



Emsländische
Landschaft

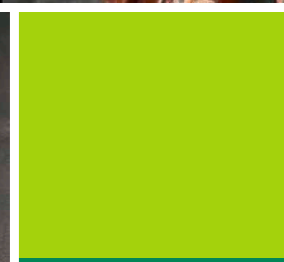
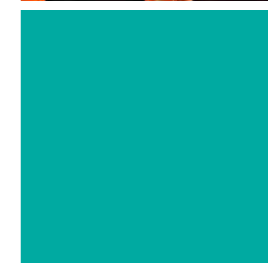
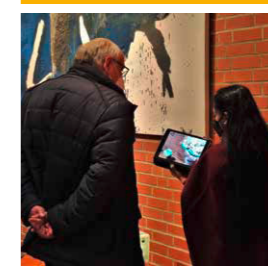
LANDSCHAFTSBERICHT

Emsländische Landschaft e.V.
für die Landkreise Emsland
und Grafschaft Bentheim

Schloss Clemenswerth | 49751 Sögel
T: 05952 93 23-0 | F: 05952 93 23-40

info@emslaendische-landschaft.de
www.emslaendische-landschaft.de





VORWORT



„Wer nicht weiß, woher er kommt, weiß auch nicht, wohin er geht“, meint nicht nur, aus der Vergangenheit zu lernen, um Gegenwart und Zukunft aktiv mitgestalten zu können, sondern auch Identifikation zu schaffen, ein Bewusstsein für die eigene Herkunft und Heimat und daraus weiteres Handeln abzuleiten. Somit bedeutet es auch, in und

für die Region wissenschaftlich zu forschen, diese Forschungen weiter voran zu treiben, Wissen zu vermitteln und Ergebnisse öffentlich zu machen, sich mit örtlichen Einrichtungen und Institutionen zu vernetzen und weiterführende Handlungsansätze zu erstellen. All dies leistet die Emsländische Landschaft als besonderer kultureller Dienstleister. Sie ist damit wesentlicher Bestandteil der Kulturarbeit in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim.

Auch in diesem Jahresbericht wird einmal mehr deutlich, dass der von der Emsländischen Landschaft verantwortete Einsatz von Fördermitteln in der Region wie ein kulturelles Infrastrukturprogramm wirkt und zahlreiche Veranstaltungen und Projekte überhaupt erst möglich macht. Die Emsländische Landschaft legt damit erneut die Grundlage für ein selbstbestimmtes kulturelles Handeln in der Region. In den Arbeitskreisen zur Familienforschung oder zur Geschichte in der Region werden neue Erkenntnisse zutage gebracht und in Buchreihen zum Nachlesen festgehalten und veröffentlicht. Dadurch haben sich enorme Erkenntniszuwächse ergeben. Die Region ist damit zwar kein weißer Fleck in der historischen Forschung mehr, aber es gilt noch so manches Rätsel zwischen der Obergrafschaft und dem Hümmling zu lüften. Die fundierte Aufarbeitung muss uns auch weiterhin ein echtes Anliegen sein, das ich als Präsident der Landschaft auch künftig vorantreiben werde.

Darüber hinaus sorgen regelmäßig stattfindende Veranstaltungen und Tagungen für einen lebhaften und anregenden Gedanken- und Meinungsaustausch im großen Forum.

Die Landschaft macht sich ebenfalls seit langem mit unterschiedlichen Initiativen und Projekten erfolgreich stark für die Förderung der plattdeutschen Sprache.

Mit dem geplanten Einzug der Emsländischen Landschaft und des Emsländischen Heimatbundes mit seiner herausragenden Bibliothek in das ehemalige Kreisarchiv an der Herzog-Arenberg-Straße in Meppen wird zukünftig ein zentraler, attraktiver Ort geschaffen, der die Geschäftsstellen unter einem Dach vereint und als Informations- und Veranstaltungsort dient. Die Planungen für den Umbau und die Erweiterung des historischen Bürgerhauses sind nunmehr abgeschlossen. Nun kann der Bau beginnen, den die Stadt Meppen und der Landkreis Emsland gemeinsam realisieren.

Kultur zu bewahren und sie an viele unterschiedliche Gruppen heranzutragen ist der Arbeitsauftrag der Emsländischen Landschaft. Aber es geschieht weitaus mehr, wenn wir es der Kultur auch ermöglichen, eine eigene regionale Identität auszubilden. Die Arbeit der Landschaft löst eine kulturelle Dynamik aus, die es zu erhalten und zu pflegen gilt.

Marc-André Burgdorf

Landrat des Landkreises Emsland
und Präsident der
Emsländischen Landschaft e.V.
für die Landkreise Emsland
und Grafschaft Bentheim

INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT.....	4
2 GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE.....	17
3 EIGENE PROJEKTE.....	36
4 BERICHTE DER ARBEITSKREISE	50
5 AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS.....	54
6 AUSBLICK 2024/2025.....	61
7 SATZUNG.....	63
8 GREMIEN.....	68
9 IMPRESSUM.....	72



1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Mit einem klaren Blick auf die Vergangenheit und einem entschlossenen Schritt in die Zukunft widmet sich die Emsländische Landschaft der Bewahrung des kulturellen Erbes der Region und sucht gleichzeitig nach innovativen Ansätzen, um allen Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen und dieses weiter zu entwickeln.

Insbesondere in der Zeit nach der Corona-Pandemie erweist sich die Emsländische Landschaft als herausragender Kulturförderer. Durch ihre kontinuierliche Unterstützung und Förderung von kulturellen Projekten und Initiativen trägt die Emsländische Landschaft maßgeblich dazu bei, das kulturelle Leben in der Region zu bereichern und zu stärken.

Unsere Vision

Die Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim versteht sich als moderner Kulturdienstleister, der aktiv zur Entwicklung und Gestaltung des kulturellen Angebots und Erbes der Region beiträgt. Wir fördern, unterstützen und beraten kulturelle Akteure und Organisationen und ermöglichen dadurch eine breite gesellschaftliche Teilhabe am vielfältigen kulturellen Leben an Ems und Vechte.

Durch eigene Projekte und Kooperationen mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern stärken wir die überregionale und internationale Zusammenarbeit im Kulturbereich und nehmen eine zentrale Position im Netzwerk kultureller Akteure ein.

Unsere Mission

Die Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim fördert Kunst und Kultur, kulturelle Bildung und regionalbezogene Forschung in all ihren Facetten. Zur Erfüllung dieser Aufgaben unterstützen wir die kulturellen Akteure der Region fachlich und finanziell mit Mitteln der regionalisierten Kulturförderung des Landes Niedersachsen. Mit eigenen Projekten und Kooperationen setzen wir thematische Schwerpunkte und stärken so die Vielfalt des regionalen kulturellen Angebots. Dabei arbeiten wir eng mit kommunalen und staatlichen Stellen zusammen, ebenso wie mit lokalen, regionalen und internationalen Partnerinnen und Partnern. Mit unserer Arbeit verfolgen wir das Ziel, weiten Teilen der Bevölkerung die Teilhabe am kulturellen Leben und an kultureller Bildung zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck unterhalten wir u. a. Arbeitskreise zur Landesgeschichte und Familienforschung und setzen uns intensiv ein für die Förderung folgender thematischer Schwerpunkte:

- **Pflege der plattdeutschen Sprache**
- **Musik und Musikpädagogik**
- **Theaterpädagogik im überregional und international agierenden Theaterpädagogischen Zentrum**
- **Kinder- und Jugendkultur**
- **Erhaltung und Gestaltung der natürlichen Landschaft**
- **Kunst und Kunsthandwerk**
- **Kulturelles Erbe**

Landschaft im Wandel

Im Verlauf ihrer mehr als 45-jährigen Geschichte (am 18. Juli 1979 konstituierte sich die Emsländische Landschaft) hat sich die Emsländische Landschaft mehr und mehr als wichtigster kultureller Querschnittsverband in der Region Emsland/Grafschaft Bentheim profiliert. Von Anfang an war die Landschaft aufgrund der seinerzeitigen Vergabe von Landesmitteln im Rahmen des kulturellen Infrastrukturprogramms in vielen, auch spartenübergreifenden Fragen ein wichtiger Ansprechpartner des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur. Diese Funktion wurde durch die Gründung und kontinuierliche Arbeit der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN, gegründet am 28. Mai 1997 auf Schloss Clemenswerth) gestärkt. In dem im Jahr 2022 vom Land Niedersachsen beschlossenen Kulturfördergesetz wird den Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen vertraglich die Zuständigkeit für die regionale Kulturförderung übertragen. Die Position der Emsländischen Landschaft als spartenübergreifender Kulturdienstleister wird mit dem Kulturfördergesetz nachhaltig gestärkt.



Gründung der Emsländischen Landschaft e.V. auf Schloss Clemenswerth im Jahr 1979.

1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

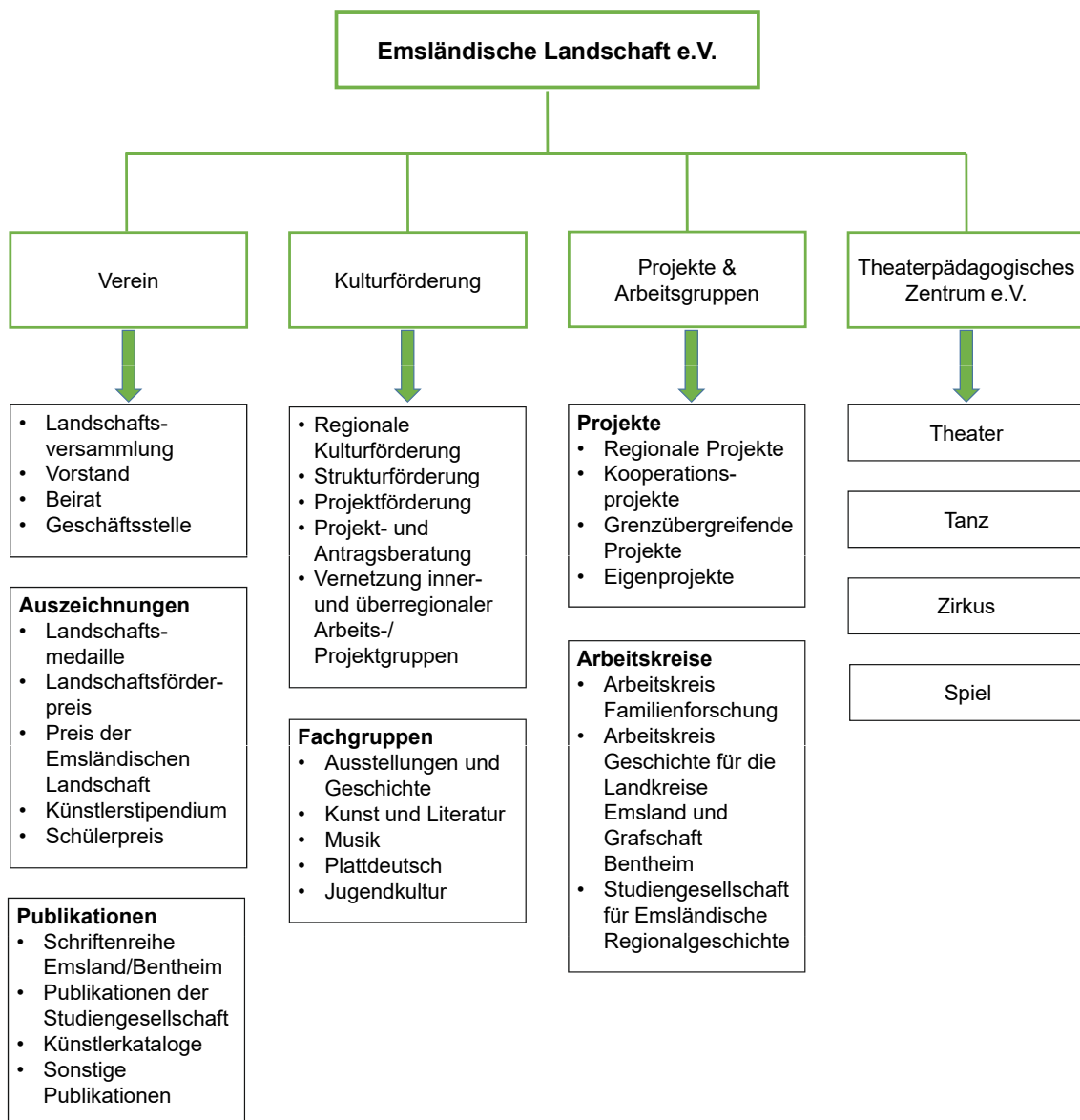
In den letzten drei Jahrzehnten hat die Landschaft zudem in der Gesamtregion neben ihrer Funktion als Kulturförderer ihre Aufgaben als Kulturmacher vielfältig weiterentwickelt. Der Aufbau eines eigenen Kulturmanagements und die damit verbundenen Möglichkeiten zur Durchführung größerer, auch grenzüberschreitender Kooperationsprojekte oder zentraler, impulsgebender Veranstaltungen wie die Landschaftstage haben ihr einen veränderten Stellenwert in der Kulturregion Emsland/Bentheim gegeben. Die 2016 geschaffene Fachstelle Plattdeutsch führte

zu einer intensiven Bündelungsfunktion in einem Kernbereich des kulturellen Erbes. Die Entwicklung einer ausdifferenzierten Anerkennungskultur unterstreicht die Rolle der Landschaft als spartenübergreifender Kulturförderer und -macher. Seit dem Frühjahr 2022 wird zudem die Fachstelle Regionalgeschichte mit der Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes verstärkt in die Projekte der Emsländischen Landschaft eingebunden. Diese Entwicklung verdeutlicht die Bedeutung der regionalen Geschichte für die Identität und das kulturelle Erbe der Region.

Die Tätigkeitsfelder der Emsländischen Landschaft im Überblick

Die nachstehende Grafik gibt einen umfassenden Überblick über die vielfältigen und breit gefächerten Tätigkeitsfelder der Emslän-

dischen Landschaft als kultureller Dienstleister für die Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen der beiden Landkreise.





1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Landschaftsversammlungen

Oberstes Organ der Emsländischen Landschaft ist die Landschaftsversammlung. Die mit der Satzungsänderung beschlossene Vergrößerung des Gremiums um fünfzehn Vertreter der Städte und Gemeinden wurde im Jahr 2022 wirksam. Insgesamt gehören der Landschaftsversammlung 54 Personen an. Eine Übersicht der Landschaftsversammlung angehörnden Personen ist in diesem Bericht auf S. 68/69 abgedruckt.

Die Emsländische Landschaft stand mit der Landschaftsversammlung am 19. April 2022 im Versammlungssaal des Kossehofes in Meppen vor einer großen Neustrukturierung und auch einem Generationenwechsel. Neben der Wahl eines neuen Vorstandes, Beirats und der Fachgruppen für die nächste Wahlperiode, war dies die erste Landschaftsversammlung mit den insgesamt 24 neu eingetretenen Städten und Gemeinden aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim. Durch die Mitgliedschaft der Städte und Kommunen in der Landschaft wird die Kulturregion zukünftig kommunaler und zielgerechter gestärkt und gefördert.

Der Landrat des Landkreises Emsland, Marc-André Burgdorf, wurde einstimmig zum neuen Landschaftspräsidenten gewählt. Ebenfalls einstimmig erfolgte die Wahl des Vizepräsidenten, Uwe Fietzek, dem Landrat des Landkreises Grafschaft Bentheim. Erstmals wurde mit Maria Lindemann, der damaligen Samtgemeindebürgermeisterin von Spelle, eine zweite Vizepräsidentin gewählt. Einstimmig wurden zudem Hans Flüteotte als Schatzmeister sowie Karl-Heinz Weber (Heimatvereine Landkreis Emsland), Dieter Krone (Städte und Gemeinde Landkreis Emsland), Gunda Gülker-Alsmeier (Landkreis Grafschaft Bentheim), Hajo Bosch (Städte und Gemeinden Landkreis Grafschaft Bentheim) und Anke Trecksler (Landkreis Emsland) in den Vorstand gewählt. Während Landrat Uwe Fietzek als Vizepräsident gleichzeitig die Funktion des Beiratsvorsitzenden übernahm, wurde Heiner Reinert als stellvertretender Beiratsvorsitzender gewählt. Auch die weiteren vorgeschlagenen Mitglieder des Beirats und der Fachgruppen erhielten einstimmige Zustimmung von der Landschaftsversammlung. Eine Übersicht der Beirats- und Fachgruppenmitglieder ist in diesem Bericht auf S. 70 abgedruckt.

In seiner neuen Funktion als Landschaftspräsident teilte Marc-André Burgdorf der Versammlung mit, dass Hermann Bröring auf Beschluss des Vorstandes zum Ehrenpräsidenten und



Der neue Vorstand mit dem Landschaftspräsidenten Marc-André Burgdorf, eingerahmt von dem langjährigen Präsidenten Hermann Bröring und dem langjährigen Vizepräsidenten Josef Brüggemann.

Josef Brüggemann zum Ehrenmitglied ernannt werden. Nach dem Gründungspräsidenten Dr. Josef Stecker ist Hermann Bröring der zweite Ehrenpräsident in der Geschichte der Landschaft. Josef Brüggemann ist das zweite Ehrenmitglied der Landschaft nach seinem Vorgänger Dr. Heinrich Voort, der ebenso das Amt des Vizepräsidenten und Vorsitzenden des Beirates innehatte.

Eine weitere Landschaftsversammlung fand am 8. März 2023 in der Aula der Grundschule Sünthe-Marien in Wietmarschen statt. Die Sitzung galt insbesondere der Vorstellung des Arbeitsprogramms 2023 der Emsländischen Landschaft sowie des Programms des Theaterpädagogischen Zentrums, das unter dem Jahresmotto „Zwischenräume“ konzipiert wurde.

Als Gast stellte Herr Dr. Johannes Janssen, Direktor der VGH-Stiftung sowie der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, die Arbeit und die Fördermöglichkeiten beider Stiftungen vor.

Im Mittelpunkt der Landschaftsversammlung am 25. April 2023, die im Sitzungssaal des Kreishauses in Meppen tagte, stand die Berufung einer neuen Geschäftsführung sowie einer stellvertretenden Geschäftsführung. Nach den Vorstellungsreden der beiden folgte die Landschaftsversammlung dem Vorschlag des Vorstandes, Veronika Olbrich zur neuen Geschäftsführerin und Renuka Vivekananthan zur stellvertretenden Geschäftsführerin der Emsländischen Landschaft zu wählen.

Veronika Olbrich nahm ihre neue Tätigkeit am 1. August 2023 auf. Daniela Kösters hatte die Geschäftsführung bereits zum 31. Mai 2023 niedergelegt.

1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT



Ernennung von Veronika Olbrich zur Geschäftsführerin der Emsländischen Landschaft und Renuka Vivekananthan zur stellvertretenden Geschäftsführerin.

Die von der Landschaftsversammlung beschlossenen Haushaltspläne für die Jahre 2022 und 2023 sahen folgende Gesamtsummen vor:

	2022	2023
Allgemeiner Haushalt	2.873.523,10 €	2.529.550,10 €
TPZ-Haushalt	1.402.852,79 €	1.474.150,00 €

Vorstandssitzungen

Der Vorstand der Landschaft hatte in den Jahren 2022 und 2023 intensiven Beratungsbedarf, was zu insgesamt acht Sitzungen führte. Die erste Vorstandssitzung im Jahr 2022 fand am 01. April im Kreishaus des Landkreises Grafschaft Bentheim statt. Hauptthemen dieser Sitzung waren die Vorbereitung der Neuwahlen der Gremien, der Personalaufbau und die Finanzierung der Emsländischen Landschaft, die Grundfinanzierung des Theaterpädagogischen Zentrums sowie die Vergabe des Preises der Landschaft. Des Weiteren wurden die Förderprogramme Regionale Kulturförderung, Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen, Digitalisierungsprogramm und das Corona-Sonderprogramm besprochen. Schwerpunktthema der Sitzung am 2. Juni 2022 in der Geschäftsstelle in Meppen, war die Beschlussfassung über die Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturförderung. Die Vorstandssitzung am 22. November 2022 diente ausschließlich der Beschlussfassung über die Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturförderung, des Investitionsprogramms für kleine Kultureinrichtungen und des Förderprogramms Digitalisierung kleiner Kultureinrichtungen.

Die erste Vorstandssitzung im Jahr 2023 am 8. März, galt der Haushaltsplanung 2023 und dem Bewerbungsverfahren zur Besetzung der

Geschäftsführung der Emsländischen Landschaft. Zudem wurde auch die Aufwandsentschädigung für diejenigen Fachgruppenmitglieder beschlossen, die außerhalb ihres beruflichen Kontextes für die Landschaft beratend tätig sind. Am 25. April 2023 beriet der Vorstand in seiner Sitzung im Kreishaus des Landkreises Emsland über die Berufung einer neuen Geschäftsführung sowie stellvertretenden Geschäftsführung. Die Vorstandssitzung am 8. Juni 2023 im Kreis- und Kommunalarchiv Nordhorn diente wiederum der Beratung der Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturförderung. Zudem wurde beschlossen, erstmalig ein Literaturfest in den beiden Landkreisen durchzuführen. In der Vorstandssitzung am 11. September 2023 im Kreishaus des Landkreises Emsland wurde die Nachbesetzung der Verwaltungsleitung diskutiert. In der Sitzung am 30. November 2023 in der Geschäftsstelle in Meppen stand die Vergabe der Landesmittel im Rahmen der Regionalen Kulturförderung und des Investitionsprogramms für kleine Kultureinrichtungen zur Förderung energetischer Maßnahmen im Mittelpunkt. In dieser Sitzung wurde der Vorstand über die Planungen zum Emslandplan-Jubiläumsjahr 2025/2026 und der möglichen Rolle der Landschaft im Rahmen des Jubiläums informiert sowie ein Bericht über den aktuellen Stand des Projekts „EmslandPlanT“ gegeben.

Auszeichnungen

Die Emsländische Landschaft widmet der Anerkennungskultur besondere Aufmerksamkeit. Seit 2004 vergibt die Landschaft daher zwei verschiedene Auszeichnungen: Die Landschaftsmedaille und den Landschaftsförderpreis.

Die Landschaftsmedaille ist die höchste Auszeichnung, die von der Landschaft vergeben wird. Bei der Auswahl der Persönlichkeiten wird vor allem der Aspekt des Ehrenamtes berücksichtigt. Ein Geldpreis ist mit der Landschaftsmedaille nicht verbunden.

Bislang wurde die Landschaftsmedaille an 16 Persönlichkeiten verliehen:

- **Gerolf Küpers, 2018**
- **Bernd Robben, 2018**
- **Dr. Ludwig Remling, 2018**
- **Michael Sängler, 2018**
- **Horst Heinrich Bechtluft, 2016**
- **Dr. Helmut Lensing, 2016**
- **Werner Franke, 2014**
- **Gudrun Thiessen-Schneider, 2012**



1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

- Alexander Herbermann, 2012
- Dr. Heinrich Book, 2010
- Josef Hanekamp, 2009
- Albert Rötterink, 2009
- Friedrich Berentzen, 2006
- Dr. Heinrich Voort, 2006
- Dr. Josef Stecker, 2004
- Jan Ringena, 2004

Mit dem Landschaftsförderpreis werden regionale Nachwuchskünstlerinnen und -künstler sowie junge regionale Kulturschaffende ausgezeichnet, die sich durch herausragende Leistungen im Bereich Kunst und Kultur hervorgetan haben. Die Auszeichnung ist mit 1.500 Euro dotiert und kann an einzelne Personen oder Gruppen vergeben werden.

Bislang wurde dieser Preis zweimal verliehen:

- **Vokal-Quartett „Vier gewinnt“, 2011**
- **Birte Gövert und Merle Ukena (plattdeutsches Kinderbuch „Den klainen Könningsönn. En Bilderbook up Platt“), 2009**

Eine weitere Würdigung ist der 2014 ins Leben gerufene Preis der Emsländischen Landschaft. Mit ihm können Initiativen, Gruppen und Vereine ausgezeichnet werden, die einen Beitrag zur Kulturarbeit in der Region geleistet und/oder sich um das kulturelle Erbe verdient gemacht haben. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert, die für gemeinnützige Zwecke eingesetzt werden müssen. Mit dieser Auszeichnung wurden bislang zehn Einrichtungen bedacht:

- **Verein Volkstanz und Folklore Emsland/Grafschaft Bentheim, 2019**
- **Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsches Theater e.V., 2019**
- **Heimatverein Lohne e.V., 2018**
- **Kulturkreis Impulse Freren e.V., 2018**
- **Kunstforum Waldbühne Ahmsen, 2018**
- **Naturkundehaus Lähden e.V., 2016**
- **Evangelisch-reformiertes Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim (Projekt „MOKU - Mobile Kulturbegleitung“), 2016**
- **Heimatverein Twist e.V., 2016**
- **Forum Sögel e.V., 2015**
- **UJZ Komplex Schüttrorf e.V., 2015**

Landschaftsmedaille für Hermann Bröring



Verleihung der Landschaftsmedaille an Hermann Bröring am 29. August 2022 im Emslandmuseum in Lingen.

Die Auszeichnung von Hermann Bröring mit der Landschaftsmedaille wurde am 29. August 2022 im Emslandmuseum Lingen vorgenommen. In seiner Laudatio führte Landschaftspräsident Marc-André Burgdorf aus:

Hermann Bröring, geboren am 18. August 1945 in Rhede, hat sich über Jahrzehnte hinweg für die Emsländische Landschaft und auch für den Emsländischen Heimatbund in überragendem Maße engagiert. Er hat durch sein Wirken das kulturelle Leben im Emsland und der Grafschaft Bentheim nicht nur entscheidend beeinflusst, sondern gestaltend geprägt und zu dem Erfolg und der Anerkennung geführt, die es heute genießt.

Als 1979 die Emsländische Landschaft ins Leben gerufen wurde, war Hermann Bröring bereits einer der Initiatoren und wichtigsten Ideengeber. 1982 gehörte Herr Bröring dem Fachausschuss Denkmalpflege an, seit 1992 war er als Oberkreisdirektor im Vorstand der Landschaft. Prägend wirkte er insbesondere nach seiner Wahl zum Präsidenten im Jahr 1995. In schwierigen Zeiten, als das Land Niedersachsen die Mittel für das Emsland-Kulturprogramm von 1994 bis 1996 nahezu gestrichen hatte, wusste Hermann Bröring entschieden entgegen zu wirken. Ihm gelang es, die bereits etablierten Strukturen zu erhalten und neue Perspektiven zu entwickeln. Er übte das ehrenamtliche Amt des Landschaftspräsidenten in hohem Maße gestaltend aus. Als ab 2005 wieder Mittel der Regionalen Kulturförderung an die Landschaften flossen, gelang es ihm, die Landschaft auf neue Beine zu stellen und den Wirkungsgrad zu vergrößern. Auch an der Gründung der Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände

1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

(ALLvIN) war er maßgeblich beteiligt. Regelmäßige Landschaftstage mit aktuellen Themen der regionalen Kultur sowie der Ausbau der Geschäftsstelle prägten sein weitsichtiges Handeln ebenso wie die Einrichtung einer Fachstelle für Kulturmanagement (ab 2009) und der Fachstelle Plattdeutsch (ab 2016). Hermann Bröring hat nicht nur verstanden, an welchen Stellschrauben gedreht werden musste, um die Kulturarbeit des Emslands sowie der Grafschaft Bentheim nach vorne zu bringen – vielmehr war er der entscheidende Motor und Ideengeber, um all diese Vorhaben umzusetzen und mit Erfolg zu verwirklichen.

Die zweite große Aufgabe, die Hermann Bröring übernahm und die von der Präsidentschaft der Emsländischen Landschaft nicht zu trennen ist, besteht im Vorsitz des Emsländischen Heimatbundes, den er im gleichen Jahr wie die Präsidentschaft der Emsländischen Landschaft übernahm. Auch hier wirkte er prägend, indem er mit Weitblick die heimatpflegerische Arbeit in die Zukunft führte. Dabei handelte er stets im Bewusstsein, dass der notwendige Wandel eigenständig, verantwortungsvoll und umsichtig gestaltet wird. Zahlreiche Beiträge im Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes zeugen von Hermann Brörings Schaffenskraft und Leidenschaft für die Kultur des Emslandes und der Grafschaft Bentheim.

2022 legte Hermann Bröring aus Altersgründen beide Ämter nieder. Sowohl die Emsländische Landschaft als auch der Emsländische Heimatbund haben seine Leistungen in Form der Ehrenpräsidentschaft bzw. des Ehrenvorsitzenden gewürdigt.

Ausführlich wurde das Wirken Hermann Brörings vom langjährigen Geschäftsführer der Landschaft und des Emsländischen Heimatbundes, Josef Grave, in dem Beitrag „Der weite Bogen – ein Rückblick zur Verabschiedung von Hermann Bröring als Präsidenten der Emsländischen Landschaft und als Vorsitzenden des Emsländischen Heimatbundes“ beschrieben, der im Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes 69, 2023 [Sögel 2022], S. 241–255, veröffentlicht wurde.

Landschaftsmedaille für Josef Brüggemann



Verleihung der Landschaftsmedaille an Josef Brüggemann am 08. Oktober 2022 im Kunstverein Grafschaft Bentheim in Neuenhaus.

Am 8. Oktober 2022 wurde im Hause des Kunstvereins Grafschaft Bentheim in Neuenhaus die Landschaftsmedaille an Josef Brüggemann verliehen.

In seiner Laudatio wies der Vizepräsident und Beiratsvorsitzende Uwe Fietzek wie folgt auf die Verdienste des Geehrten hin:

Josef Brüggemann, geb. am 19. Oktober 1948 in Spelle, ist seit Jahrzehnten in initiierender Weise in zahlreichen leitenden und beratenden Funktionen ehrenamtlich für die Erhaltung des kulturellen Erbes, die Landesgeschichte und die regionale kulturelle Entwicklung des Raumes an Ems und Vechte tätig. Nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Münster zog es ihn zu verschiedenen beruflichen Stationen in das Oldenburger Land. Sowohl in Münster und Oldenburg lernte Josef Brüggemann das ausgeprägte kulturelle Angebot schätzen. Ab 1993 bis Ende 2004 übte er das Amt des Oberkreisdirektors im Landkreis Grafschaft Bentheim aus. Als kulturliebender Mensch widmete er sich auf seinen Reisen Kunst und Kultur und brachte viele Impulse mit. Es war ihm von Beginn an ein wichtiges Anliegen, in der ländlich geprägten Grafschaft deutliche Akzente für Kunst und Kultur zu setzen. Ein herausragendes Beispiel für Kunst im offenen Raum, welches unter seiner Federführung entstand, ist das Projekt „Kunstwegen“, ein grenzüberschreitender Skulpturenweg im Vechtetal, der sich durch hochrangige Arbeiten international renommierter Künstlerinnen und Künstler auszeichnet.

In der Zeit als Oberkreisdirektor entstand eine enge Verbindung zur Emsländischen Landschaft. Josef Brüggemann gehörte als Vertreter des Landkreises Grafschaft Bentheim von 1993 bis 2005 dem Vorstand der Emsländischen Landschaft an. Am 12. Januar 2012 trat er dann die Nachfolge von Dr. Heinrich Voort als Vizepräsident und Beiratsvorsitzender an und übte diese Ämter bis zum 19. April 2022 aus. Auch für die Heimatpflege machte er sich



1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

viele Jahre, von 2011 bis 2019 als Vorsitzender des Heimatvereins Grafschaft Bentheim verdient. Auch die Entwicklung des Kunstvereins Grafschaft Bentheim lag ihm immer sehr am Herzen.

Der im emsländischen Spelle aufgewachsene und in der Kreisstadt Nordhorn seit Jahrzehnten beheimatete Jurist verstand sich immer als Anwalt für die Kultur und verkörperte in idealer Weise den spezifischen Grafschafter Blick auf die Emsländische Landschaft e.V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim und hat sich gleichzeitig einen Ruf erworben als überparteilicher Sachwalter der Kulturregion an Ems und Vechte und ihrer gemeinsamen Interessen. Den Kultureinrichtungen zugewandt übte er mit ruhiger Hand das Amt des Beiratsvorsitzenden aus. Eine möglichst wirksame Kulturförderung mit regionalisierten Mitteln des Landes Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raumes und kleiner Kulturinitiativen waren ihm all die Jahre ein großes Anliegen. Als Vizepräsident hat Josef Brüggemann die Emsländische Landschaft bei zahlreichen Gelegenheiten in seiner souveränen, ihm viel Respekt verschaffenden Art repräsentiert. Landschaftsintern blieb es dem erfahrenen Juristen vorbehalten, mit klarer Zielrichtung und zugleich in seiner diplomatischen Art hintergründig eine Reihe diffiziler Fragestellungen geräuschlos zu lösen.

Preis der Emsländischen Landschaft Heimatverein Schapen e.V.

Am 20. September 2022 überreichte Landschaftspräsident Marc-André Burgdorf dem Heimatverein Schapen den Preis der Emsländischen Landschaft:

Der Heimatverein Schapen hat unter Leitung seines Vorsitzenden Hermann Hofhus mit einer Reihe besonderer Aktivitäten in der Corona-Pandemie auf sich aufmerksam gemacht. Für seine Aktivitäten steht ihm insbesondere der Bürgerpark rund um das ehemalige evangelisch-reformierte Pfarrhaus zur Verfügung. Diesem Veranstaltungsraum wurden in den letzten Jahren, auch mit Unterstützung des Investitionsprogrammes für kleinere Kultureinrichtungen, weitere wichtige Baulichkeiten, die die dortige Heimatarbeit fördern, hinzugefügt. Zu diesen Gebäuden gehören unter anderem eine Schmiede, ein Backhaus und eine ansprechende kleine Laienschauspielbühne, die sich derzeit noch im Aufbau befindet.

Als außergewöhnlich darf man sicherlich die Arbeit an den über ein Jahr laufenden unterschiedlichen Aktivitäten, die auf die ökumenische Vielfalt des Dorfes ausgerichtet sind, hervorheben. So hat sich der Heimatverein Schapen mit seiner Schmiedegruppe auf den Weg gemacht, einen „Tisch des Herrn“ am alten Pfarrhaus als christliches Denkmal im Rahmen einer ökumenischen Zusammenarbeit, zu präsentieren. Es wurden im Laufe des Jahres verschiedene Gruppen, zum Beispiel Kommunionkinder, Jugendliche, die sich auf die Konfirmation vorbereiteten und andere Gruppen aufgefordert, mithilfe der Schmiedegruppe entweder schmiedeeiserne Kreuze oder aber schmiedeeiserne Fische herzustellen, die zu einem „Tisch des Herrn“ zusammengefügt werden sollten. Diese Arbeit fand nachhaltige Unterstützung in der gesamten Dorfgemeinschaft. Heute präsentiert sich der sogenannte „Tisch des Herrn“ am alten Pfarrhaus in Schapen als ein besonderer Treffpunkt, der allein durch die Art und Weise des Zustandekommens Anlass zu theologischen Diskussionen gibt.



Verleihung „Preis der Emsländischen Landschaft“ an den Heimatverein Schapen am 20. September 2022.

Eine weitere besondere und sicherlich nicht alltägliche Arbeit des Heimatvereins bestand im Jahre 2021 unter Corona Pandemiebedingungen darin, im Bürgerpark für die Weihnachtszeit einen Krippenwanderweg aufzubauen. Grundidee war es, den Vereinen, Organisationen, Kindergärten und Schulen in Schapen Gelegenheit zu geben, mit besonderen Materialien eine Krippe zu erstellen und diese im Bürgerpark zu präsentieren. Jede Gruppe konnte dabei ihre individuelle Vorstellung von einer Krippe umsetzen. Es wurden auf diese Art und Weise 27 Krippen ausgestellt, die allein schon durch die Unterschiedlichkeit der ausgewählten Materialien den Grundgedanken des Weihnachtsfestes – Frieden und Teilhabe – eindrucksvoll darstellten und somit auch zu entsprechenden Gesprächen die not-

1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

wendigen Anregungen gaben. Beide Aktivitäten wurden im Jahre 2021 ins Leben gerufen, um trotz Pandemie ein Gemeinschaftsleben innerhalb des Dorfes zu ermöglichen und somit einen Beitrag für die dörfliche Heimatkultur zu leisten.

Erwähnenswert mag in diesem Zusammenhang auch sein, dass sich der Heimatverein Schapen seiner umfangreichen Ortschronik zugewandt hat, die auf 608 Seiten einen Überblick über sämtliche alte Familien, Häuser und Höfe aus der Gemeinde Schapen mit ihrer jeweiligen Geschichte gibt. Zahlreiche Fotos illustrieren das Alltagsleben und die Festtage im alten Schapen sowie die Themen Familien, Gebäude und Landwirtschaft. Diese besonderen Aktivitäten geben Anlass, dem Heimatverein Schapen e.V. den Preis der Emsländischen Landschaft zu verleihen.

Beirat und Fachgruppen

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 20 Sitzungen der Fachgruppen „Plattdeutsch“, „Musik“ und „Jugendkultur“ sowie der neu so benannten Fachgruppen „Kunst & Literatur“ und „Ausstellungen & Geschichte“ statt. Der Beirat kam währenddessen fünf Mal zusammen. Im Fokus von vier Sitzungen stand die Beratung aller jeweils vorliegenden Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturförderung und die Gesamtempfehlung für den Vorstand. In einer fünften außerordentlichen Beiratssitzung wurden intensiv die Kriterien und die Ausgestaltung der Regionalen Kulturförderung diskutiert.

Insgesamt wurden während der Jahre 2022 und 2023 über 130 Anträge beraten. Darüber hinaus wurden in den Sitzungen weitere Förderprogramme sowie aktuelle Projekte und Vorhaben der Emsländischen Landschaft vorgestellt.

Personalia in der Geschäftsstelle

Alles Gute! - Daniela Kösters

Im November 2021 trat Daniela Kösters ihr Amt als Geschäftsführerin der Emsländischen Landschaft an. Dies war eine Zeit des Umbruchs, der Neuorganisation und des Generationenwechsels. Gleichzeitig befand sich die Landschaft mitten in der Corona-Pandemie. Es gab zudem zahlreiche personelle Veränderungen im Team. Darüber hinaus stand die Neuwahl der Gremien an. Die Emsländische Landschaft hatte bis zum

Frühjahr 2022 den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) inne, der alle zwei Jahre wechselt.

Trotz aller Themenvielfalt und neuen Aufgaben behielt Daniela Kösters ihre Ziele im Auge und traf entschlossene Entscheidungen. Dabei vergaß sie nie ihr Team, das sie stets unterstützte und förderte.

Im Frühjahr 2023 hat Daniela Kösters beschlossen, ihr Amt als Geschäftsführerin der Landschaft niederzulegen. Mit ihrem Engagement, neuen Impulsen und der Förderung der Digitalisierung hat sie der Landschaft den Weg in die Zukunft geebnet. Dafür sagen wir herzlichen Dank!

Danke! - Bernd Meyer

Nach über zehnjähriger Tätigkeit wechselte der Verwaltungsleiter Bernd Meyer zurück zum Landkreis Emsland. Bernd Meyer war für die Emsländische Landschaft und den Heimatbund abgeordnet worden. Seine Arbeit zeichnete sich nicht nur dadurch aus, dass er für Förderprogramme sowie für die Haushaltsführung beider Vereine zuständig war, sondern auch durch sein weitreichendes Netzwerk zu Kulturschaffenden ebenso wie zu Politik und Verwaltung in der Region.

Seinem Engagement ist es zudem zu verdanken, dass sich der vom Heimatbund durchgeführte Bauerngarten- sowie der Nutzgartenwettbewerb großer Beliebtheit im Emsland erfreuen. Wir wünschen ihm alles Gute und weiterhin viel Erfolg!

Alles Gute! - Rebecca Redenius-Heber

Von Oktober 2022 bis Mai 2023 übernahm Rebecca Redenius-Heber die Verwaltungsleitung. Für ihre geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit im Team danken wir sehr herzlich!

Danke! - Daniela Egbers

Daniela Egbers war bis Ende Dezember 2023 als Verwaltungsmitarbeiterin im Sekretariat tätig. Fast zehn Jahre, mit Unterbrechungen durch Elternzeit, unterstützte sie das Team in allen administrativen Belangen und stellte einen reibungslosen Ablauf der Geschäftsstellen, anfangs in Sögel, später in Meppen, sicher. Als Assistentin der Geschäftsführung behielt sie den Überblick über die Terminplanung ebenso wie über die Büroorganisation, Protokollfüh-



1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

zung und den Postversand von Publikationen der Emsländischen Landschaft und des Emsländischen Heimatbundes. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Herzlich Willkommen – Veronika Olbrich



Zum 1. August 2023 hat die neue Geschäftsführerin Veronika Olbrich ihren Dienst bei der Emsländischen Landschaft angetreten. Ihre Aufgabe besteht in der Geschäftsführung der Emsländischen Landschaft mit dem Theaterpädagogischen Zentrum sowie des Emsländischen Heimatbundes. Ihr Ziel ist die Stärkung und Sicherung der Kulturförderung im Emsland und in der Grafschaft Bentheim. Ihr zentraler Arbeitsschwerpunkt ist es, den Verein mit Tatkraft, vielen neuen Ideen und Zielen aufzustellen.

Aus Hannover führte sie der Weg zurück in die Region, wo sie seit vielen Jahren ihre neue Heimat gefunden hat. Beim Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur war sie die letzten zehn Jahre als Referentin für bildende Kunst und Museen unter anderem für die Kunstvereine, die Künstlerförderung und für die nichtstaatlichen Museen im Land Niedersachsen zuständig. Vorher leitete sie die Städtische Galerie Nordhorn, nachdem sie langjährige Leiterin des Kunstvereins Langenhagen war. Veronika Olbrich studierte Soziologie und Sozialpsychologie in Hannover.

Zu ihren Grundanliegen gehört es, vielen Menschen unserer heterogenen Gesellschaft kulturelle Teilhabe an einem breiten Kulturangebot zu ermöglichen. Sie ist fest davon überzeugt, dass die kleinen Kultureinrichtungen wichtige Orte der Demokratie sind, die es zu fördern gilt. Die Förderung kultureller Bildung, die Entwicklung beteiligungsorientierter, spartenübergreifender Formate sowie die Gewinnung von Publikum jenseits des üblichen Kulturpublikums sind für sie wichtige Ziele, auf die sie bei der Emsländischen Landschaft ihr besonderes Augenmerk richten wird.

Viel Erfolg! - Renuka Vivekananthan



Im April 2023 wurde Renuka Vivekananthan zur stellvertretenden Geschäftsführerin der Emsländischen Landschaft gewählt. Seit 2020 ist sie Kulturmanagerin der Emsländischen Landschaft und hat in dieser Zeit zahlreiche regionale

und grenzübergreifende Projekte realisiert, wie zum Beispiel „Grenzkultur“ oder „Erinnern, um nicht zu vergessen“. Vor ihrer Zeit bei der Landschaft führte die Ingenieurin, die ihr Abitur am Gymnasium Leoninum in Handrup ablegt hatte, ihr technisches Studium von Köln über Manipal in Indien, Shanghai und Deggendorf nach Fortaleza in Brasilien. Zudem sammelte sie Berufserfahrung in unterschiedlichsten Unternehmen weltweit.

Ihre Leidenschaft für Kunst und Kultur hat sie jedoch eng mit der Region Emsland/Grafschaft Bentheim verbunden, wo sie als Kind der Region schon früh die integrierende Wirkung gemeinsamen kulturellen Handelns erfahren hat. Insbesondere das kreative Potential des Theaterpädagogischen Zentrums der Emsländischen Landschaft in Lingen mit seinem Spannungsbogen zwischen regionaler Kultur und internationalen Projekten führte immer wieder zu Renuka Vivekananthans Engagement in diesem Haus.

Willkommen zurück! - Laurenz Bähke



Seit November 2022 leitet Laurenz Bähke die Öffentlichkeitsarbeit der Emsländischen Landschaft.

Im Jahr 2021 war Bähke bereits für ein halbes Jahr befristet für die Landschaft tätig. Zuvor bei verschiedenen Theatern und Projekten in der Öffentlichkeitsarbeit tätig, unterstützt er die Landschaft nun unbefristet mit seiner Kreativität in Wort, Schrift und Bild. Der 28-jährige studierte Theaterpädagoge ist zudem Leiter des im norddeutschen Raum einzigartigen Lingener Marionettentheaters und arbeitet freiberuflich als Autor und Musiker.

Neben zahlreichen Projekten am TPZ, unter anderem als Mitglied des künstlerischen Leitungsteams des Internationalen Festes der Puppen, hat Bähke bereits mehrere Theater-

1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

stücke und Musicals geschrieben und realisiert und eine CD veröffentlicht. Bei der Emsländischen Landschaft freut er sich nun die Kulturlandschaft der Region weiter zu fördern.

Moin! – Bernd Grünefeld



Als neuer Leiter der Fachstelle Plattdeutsch vertritt Bernd Grünefeld seit August 2023 Gesche Gloystein, die sich in Elternzeit befindet. Der gebürtige Ostfrieser studierte zunächst Multimedia Production an der Fachhochschule Kiel

sowie im Anschluss Medien und Bildung an der Universität Rostock im Fernstudium. In der Folge arbeitete er in verschiedenen Bereichen der Medienproduktion und Bildung. So war er beispielsweise am niedersächsischen Schulversuch „Berufliches Gymnasium mit dem Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik“ an den Berufsbildenden Schulen in Leer beteiligt. Der plattdeutschen Sprache ist er von Haus aus sehr verbunden und konnte diese Leidenschaft bereits als Leiter des Plattdüttsbüros der Ostfriesischen Landschaft in Aurich zum Beruf machen. Nun setzt er seine Arbeit bei der Emsländischen Landschaft fort, wo er mit der Organisation des Festivals PlattSatt gleich sein Können beweisen und das Plattdeutsche Festival 2023 wieder zu einem Erfolg führen konnte.

Neue Expertise für die regionale Geschichte! – Dr. Benjamin van der Linde



Seit Mai 2022 leitet Dr. Benjamin van der Linde die Fachstelle Regionalgeschichte. Gebürtig aus Emden, studierte van der Linde Geschichte und Archäologie an den Universitäten Kiel und Groningen und wurde 2014 in Kiel mit einer Studie über

das Verhältnis von Militär und Zivilbevölkerung in den Städten Leeuwarden, Groningen und Emden während des 17. und 18. Jahrhunderts am Beispiel des Leibregiments der friesischen Statthalter promoviert. Danach arbeitete er in verschiedenen Forschungs- und Museumsprojekten, u.a. in Innsbruck, Lingen, Emden und Hamburg. Seine inhaltliche Expertise liegt auf der Geschichte des deutsch-niederländischen

Raumes, verbunden mit grenzübergreifenden Fragestellungen. Dr. van der Linde leitet das Projekt „EmslandplanT“ sowie die Vorbereitungen zum Emslandplan-Jubiläum 2025/26, ist Schriftleiter des Emsland-Jahrbuches und vertritt die Landschaft als Schatzmeister im Vorstand des Vereins zum Erfassen, Erschließen und Erhalten der historischen Sachkultur in Weser-Ems (Musealog). Herzlich willkommen!

Personelle Veränderungen beim Theaterpädagogischen Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V. (TPZ Lingen)

- 2022 -

Im September 2022 ging Irina Kempel nach mehr als fünfundzwanzig Jahren engagierter Tätigkeit fürs TPZ Lingen in den Ruhestand. Kennzeichnend für ihre Arbeit war ihre hohe Professionalität, ihre mitreißende Begeisterung und Begeisterungsfähigkeit, ihre Leidenschaft und Hingabe für den Tanz, ihre Energie und Disziplin und vor allem ihre herausragende Fähigkeit dies zu vermitteln. „Ihre“ Tänzerinnen und Tänzer zu fordern und zu fördern, ihnen eine Bühne zu geben und sie strahlen zu lassen, war und ist ihr eine Herzensangelegenheit, seit sie 1995 nach Lingen und ans TPZ kam und hier den Bereich Tanz aufgebaut, gestaltet, geprägt und zu überregionaler Beachtung verholfen hat. In dieser Zeit hat sie vielen jungen Menschen den Zugang zu kultureller Bildung und Kultur ermöglicht, sie mit ihrer unbändigen Leidenschaft für den Tanz „angesteckt“ und sie in ihrer Entwicklung nachhaltig begleitet und geprägt – einige von ihnen bis in eine professionelle Karriere als Tänzerinnen und Tänzer.

Ihre Nachfolge als Fachbereichsleiterin für Tanz trat mit Linda Waldhoff eine versierte Tanzpädagogin und Choreographin an.

Auch im Bereich der Verwaltung gab es Veränderungen. Andrea Kuhl verließ im Juli 2022 nach 12 Jahren Tätigkeit als Verwaltungsleiterin das Theaterpädagogische Zentrum, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Ihre Nachfolge trat zum 1. August 2022 Sabine Strodt an.

In der Buchhaltung schied Anika Grenz zum 1. April 2022 aus. Mit Gabriele Schütte konnte zum 1. Mai 2022 eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden.



1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Zum 31. März 2022 beendete Sonja Grave-mann ihre Tätigkeit im TPZ Fundus.

Seit Juni 2022 unterstützt Marion Sommer (als Nachfolgerin für Karin Wagemaker -Urban) das Team des TPZ tatkräftig in der Infothek. Seit dem Weggang von Simone Seggert im September 2022 wird sie hierbei von Christine Kollmann unterstützt.

- 2023 -

Eine weitere Veränderung erfolgte im Fachbereich Tanz. Sophie Sandhaus beendete ihre Tätigkeit als Fachdozentin für Tanz am TPZ zum 31. Januar 2023. Zum 1. August 2023 konnte Beatrice

Panero als Nachfolgerin gewonnen werden. Zum 1. Februar 2023 konnte nach längerer Va-kanz der Fundus des TPZ mit Anja Moß neu besetzt werden.

Mit Annika Dreyer als Kauffrau für Büroma-nagement in Ausbildung, konnte zum Au-gust 2023 zum ersten Mal in der Geschichte des TPZ der Stellenplan des TPZ um eine Aus-zubildende ergänzt werden.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei herzlich gedankt, für die zum Teil langjährig geleistete engagierte und hervorragende Arbeit bei der Emsländischen Landschaft und ihrem TPZ.

ALLviN



Die Vertreterinnen und Vertreter von ALLviN mit dem damaligen Minister Björn Thümler und Landschaftspräsident Marc-André Burgdorf.

Die Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALL-viN) wird 27 Jahre alt. Am 28. Mai 1997 trafen sich die Präsidenten und Geschäftsführer der 13 niedersächsischen Landschaften und Land-schaftsverbände auf Schloss Clemenswerth, um eine Arbeitsgemeinschaft zu gründen. Das Aufgabenspektrum dieser Arbeitsgemein-schaft umschrieb seinerzeit folgende Aufga-ben und Ziele:

- **Intensivierung von Gedankenaustausch und Zusammenarbeit**
- **gemeinsame Vertretung der Interessen gegenüber dem Fachministerium und dem Landtag**
- **und Organisation von gemeinsamen Projekten.**

Auch unter dem Blickwinkel der kulturellen Vielfalt im Lande Niedersachsen und als ein Land der Regionen wurde keine hauptamtliche Geschäftsstelle für ALLviN in Hannover ins Leben gerufen, sondern stattdessen eine Re-gelung getroffen, dass die Geschäftsführung alle zwei Jahre von einer der Landschaften bzw. einem der Landschaftsverbände über-nommen werden soll.

1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Darstellung der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen.



Parlamentarischer Abend der Landschaften und Landschaftsverbände

Seit Bestehen von ALLviN hat die Emsländische Landschaft nach 2006 für den Zeitraum 2020/21 erneut die Geschäftsführung übernommen. Zum Abschluss ihrer Geschäftsführung richtete die Emsländische Landschaft am 21. März 2022 den obligatorischen den Parlamentarischen Abend in den Räumlichkeiten der VGH Versicherung in Hannover aus. Dieser hatte zum Ziel, die Geschäftsführung für die kommenden Jahre 2022/23 an den Landschaftsverband Osnabrücker Land zu übergeben.

Im Mittelpunkt des Parlamentarischen Abends stand das neue Kulturfördergesetz des Landes Niedersachsen, das zu dieser Zeit im Landtag beraten wurde. Einigkeit bestand unter den Rednerinnen und Rednern des Abends darin, dass die Landschaften und Landschaftsverbände bedeutende Träger der regionalen Kul-

turförderung sind, die sich als spartenübergreifende kulturelle Dienstleister vor allem in der Pandemie als zuverlässige Partner des Landes erwiesen haben.

In den verschiedenen Redebeiträgen wurde vor allem die Bedeutung der dezentralen niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände als Garanten für die Vielfalt der Kultur in den einzelnen Regionen des Landes betont.

Neue ALLviN-Vereinbarung 2022

Das 25-jährige Bestehen nahm ALLviN zum Anlass, den eigenen Standort neu zu bestimmen: In Anwesenheit des damaligen niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümmler, unterzeichneten die Präsidentinnen und Präsidenten der insgesamt 16 Träger der Regionalen Kulturförderung am 7. Juni 2022 in Hannover eine neue



1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Vereinbarung. Diese folgt der Gründungsvereinbarung von ALLviN vom 28. Mai 1997 und aktualisiert und präzisiert die Aufgaben und Ziele von ALLviN: Der Bogen reicht von der Förderung und Beratung von Kulturakteuren bis hin zur Weiterentwicklung des kulturellen Erbes.



Landschaftspräsident Marc-André Burgdorf unterschreibt die neue ALLviN-Vereinbarung für die Emsländische Landschaft.

Landschaftstag

Entwicklungsmotor Digitalisierung – Dorfleben und Heimat neu denken und gestalten

Mit diesem Thema befassten sich am 21. März 2022 Vertreterinnen und Vertreter aus den Landkreisen und Grafschaft Bentheim in den Räumen des IT-Zentrums in Lingen. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Emsländischen Landschaft in Zusammenarbeit mit der pro-t-in GmbH, deren Geschäftsführer, Klaus Ludden, den Vormittag moderierte. In seiner Begrüßungsrede machte der damalige Präsident der Emsländischen Landschaft deutlich, dass die Digitalisierung kein einfaches Thema für den Landschaftstag sei und gerade die soziale und kulturelle Nähe die große Stärke des ländlichen Raums sei. „Jedoch ist es angebracht, bei den veränderten Rahmenbedingungen in der Privat- und Arbeitswelt, das Dorfleben neu zu denken und zu gestalten. Wir sollten uns nicht auf dem Erreichten ausruhen, sondern über die etablierten Strukturen nachdenken, sie weiterentwickeln und Neugierde bekommen, was die Digitalisierung mit uns macht.“

Prof. Dr. Ulrich Harteisen von der HAWK Hochschule Göttingen zeigte mit einem Impulsvortrag zum Thema „Dorfentwicklung in Zeiten des digitalen Wandels – zur kulturellen Dimension der Digitalisierung“ die Möglichkeiten,

Chancen und Potentiale der Digitalisierung im ländlichen Raum auf. Fest steht für Professor Harteisen: „Digitalisierung ist eine Gemeinschaftsaufgabe mit verteilten Rollen. Es bedarf einer guten Abstimmung zwischen den Kommunen und den Bürgern. Jeder sollte seine besten Kompetenzen einbringen, um das so gesammelte Wissen zusammenzuführen.“



Szenischer Einschub des Dozententeams des TZP Lingen.

Nach dem Impulsvortrag führte das Dozententeam des TPZ Lingen ein amüsantes Zwischenspiel vor, welches die Klischees einzelner Institutionen im ländlichen Raum gekonnt in Szene setzte.

In der gemeinsamen Diskussion wurden Möglichkeiten und bereits umgesetzte Prozesse zur Digitalisierung in Bezug auf (Weiter-) Bildungsträger, Vereine, Kommunen und soziokulturelle Einrichtungen dargelegt.

Die Ergebnisse der Diskussion zeigten, dass Digitalisierung nicht von „heute auf morgen“ erfolgen kann, sondern ein Prozess mit viel Arbeit und großer Initiative ist.



Podiumsdiskussion beim Landschaftstag 2022 zum Thema „Entwicklungsmotor Digitalisierung - Dorfleben und Heimat neu denken und gestalten“ im IT-Zentrum in Lingen.

2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Die Landschaft als Kulturförderer

Seit Ihrer Gründung im Jahre 1979 gehört die Kulturförderung, insbesondere die eigenverantwortliche Vergabe von Mitteln des Landes Niedersachsen, zu den Kernaufgaben der Emsländischen Landschaft. Diese Rolle als Kulturförderer im ländlichen Raum füllt die Landschaft nach dem Bottom-Up-Prinzip aus. In die Beratungsverfahren sind zahlreiche Fachleute eingebunden, deren Votum richtungsweisend für die Förderzusage ist.

Zugleich verfügt die Landschaft auch landesweit über ein beachtliches kulturpolitisches Netzwerk. Neben dem Austausch mit der Kulturabteilung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und einer ganzen Reihe von Verbänden spielen die Kooperation und der kontinuierliche inhaltliche Austausch in der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLvIN) eine herausragende Rolle.

Regionale Kulturförderung als „Kulturdünger“

Seit 2005 fördert die Emsländische Landschaft mit Mitteln des Landes Niedersachsen kulturelle und künstlerische Projekte von regionaler Bedeutung.

Dafür stellt das Land Niedersachsen der Emsländischen Landschaft jährlich rund 200.000 Euro zur Verfügung. Mit der dadurch initiierten weiteren finanziellen Unterstützung durch die Landkreise, Städte und Gemeinden sowie der Regionalstiftungen, sind diese Finanzmittel eine bedeutende Grundlage für zivilgesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement regionaler kultureller Arbeit.

Die Beratung der beantragten und zu fördernden Projekte erfolgt jeweils in den Fachgruppen der Landschaft.

Gefördert werden Projekte aus den Bereichen:

- **freies professionelles Theater**
- **Theater- und Tanzpädagogik**
- **Amateurtheater**
- **nichtstaatliche Museen, Museumspädagogik**
- **Musik**
- **neue Medien (keine Filmförderung)**
- **Literatur**
- **bildende Kunst (keine individuelle Künstlerförderung)**
- **Soziokultur**
- **Kunstschulen**
- **Niederdeutsch**
- **innovative Heimatpflege**
- **außerschulische kulturelle Jugendbildung**
- **spartenübergreifende Projekte**

Ausgeschlossen von der Förderung sind

- **Investive Maßnahmen**
- **Brauchtumsfeste**
- **Druckkostenzuschüsse für Heimatchroniken**
- **Kommerzielle Druckerzeugnisse**
- **Maßnahmen der Denkmalpflege**
- **Maßnahmen der Erwachsenenbildung**
- **CDs als Einzelprojekt**

Grundsätzlich beträgt die Fördersumme mindestens 500 Euro und maximal 9.950 Euro und darf nicht mehr als 50% des Gesamtvolumens eines Projektes ausmachen. Einen Antrag auf finanzielle Unterstützung können vorrangig gemeinnützige Vereine und Initiativen stellen.

Anträge für Projekte im 1. Halbjahr können dabei bis zum 31. August des Vorjahres und für das 2. Halbjahr bis zum 31. März eines Jahres per Post oder per E-Mail eingereicht werden.

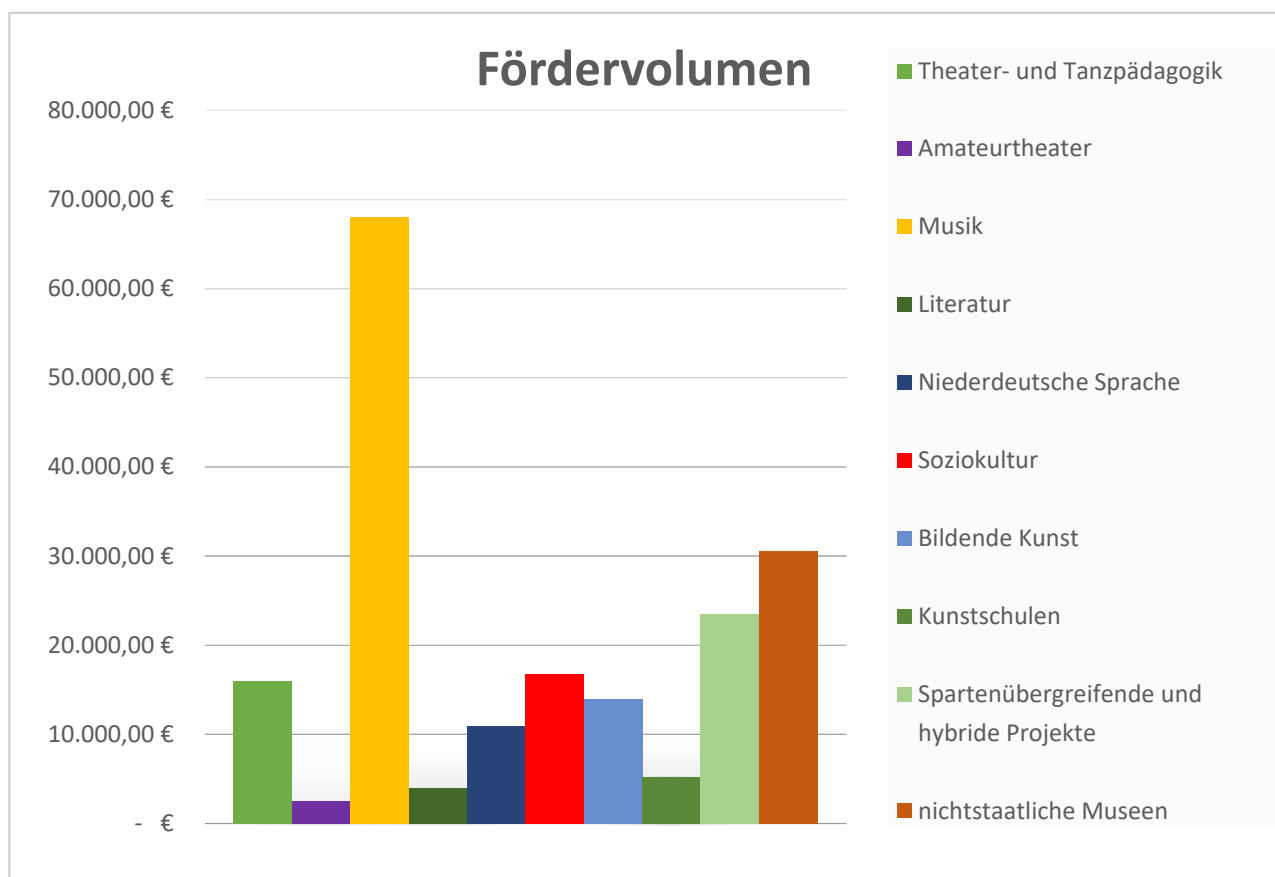
Im Folgenden wird ein Überblick über die in den Jahren 2022 und 2023 geförderten Projekte gegeben.



2 | GEFÖRDERT PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Regionale Kulturförderung 2022

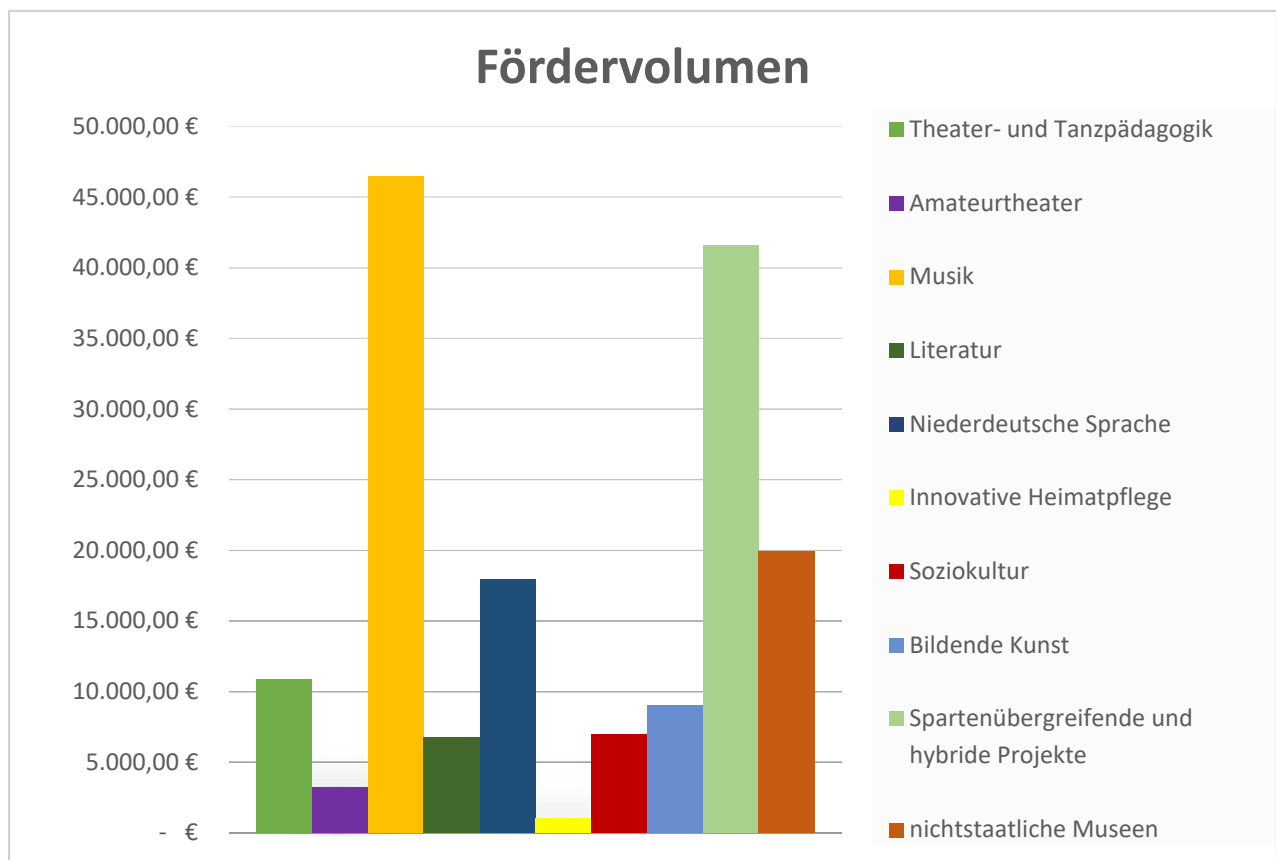
Förderbereich	Fördervolumen	Förder- volumen in Prozent	Gesamtvolumen
Theater- und Tanzpädagogik	15.950,00 €	8,33%	118.990,00 €
Amateurtheater	2.570,00 €	1,34%	19.920,00 €
Musik	68.020,00 €	35,54%	115.204,00 €
Literatur	4.000,00 €	2,09%	12.000,00 €
Niederdeutsche Sprache	10.900,00 €	5,69%	8.008,00 €
Innovative Heimatpflege	- €	0,00%	- €
Soziokultur	16.750,00 €	8,75%	26.487,80 €
Bildende Kunst	14.000,00 €	7,31%	60.750,00 €
Neue Medien	- €	0,00%	- €
Kunstschulen	5.200,00 €	2,72%	10.400,00 €
Außerschulische Kulturelle Jugendbildung	- €	0,00%	- €
Spartenübergreifende und hybride Projekte	23.460,00 €	12,26%	48.272,00 €
nichtstaatliche Museen	30.550,00 €	15,96%	74.700,00 €
	191.400,00 €	100,00%	494.731,80 €



2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Regionale Kulturförderung 2023

Förderbereich	Fördervolumen	Förder- volumen in Prozent	Gesamtvolumen
Theater- und Tanzpädagogik	10.850,00 €	6,62%	26.038,70 €
Amateurtheater	3.250,00 €	1,98%	6.500,00 €
Musik	46.465,00 €	28,37%	312.944,58 €
Literatur	6.780,00 €	4,14%	13.422,00 €
Niederdeutsche Sprache	17.950,00 €	10,96%	39.625,00 €
Innovative Heimatpflege	1.000,00 €	0,61%	3.350,00 €
Soziokultur	7.000,00 €	4,27%	27.079,78 €
Bildende Kunst	9.000,00 €	5,49%	20.800,00 €
Neue Medien	- €	0,00%	- €
Kunstschulen	- €	0,00%	- €
Außerschulische Kulturelle Jugendbildung	- €	0,00%	- €
Spartenübergreifende und hybride Projekte	41.610,00 €	25,40%	538.785,30 €
nichtstaatliche Museen	19.900,00 €	12,15%	- €
	163.805,00 €	100,00%	988.545,36 €





2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Übersicht der geförderten Projekte 2022

Theater- und Tanzpädagogik	
Unabhängiges Jugendzentrum Komplex Schüttorf e.V.	Inklusives Theaterspielen mit den „WolkenRollern“
Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V.	Internationales Fest der Puppen 2022 - „Relaunching Realities“
Amateurtheater	
Kulturkreis Kirchspiel Emsbüren e.V.	Faust
Musik	
Musikschule des Emslandes e.V.	Das Emslandorchester Neustart Kultur 2022
Heimatverein Haren (Ems) e.V.	Klassiknacht an der Mersmühle - 2022
Internationale Sommerakademie für Kammermusik e.V.	45. Internationale Sommerakademie 2022
Emsbürener Musiktage 2022	Emsbürener Musiktage 2022
Musikschule des Emslandes e.V.	Musizierfreizeit 2022
Musikverein 1920 Dersum	Übungswochenende
Theatergemeinde Meppen e.V.	Meppener Blechbläserstage 2022 Musikergesundheit für Bläser und Bläserinnen
Klangkultur Emsland e.V.	Kulturflut 2022
Musikverein Dalum e.V.	Probenwochenende
Stiftung Kloster Frenswegen	Musik der 20er bis 40er Jahre im Kloster Frenswegen
Zweckverband Musikschule Niedergrafschaft	Crossover Konzert „Gloria“ von Vivaldi
Zweckverband Musikschule Niedergrafschaft	Gitarrentage der Musikschule Niedergrafschaft
Musikverein Salzbergen e.V.	Probenwochenende in der Koppelschleuse Meppen
Initiative Musikfestival POA Sögel	Musikfestival PACKHALLE umsonst & draussen
Musikschule Niedergrafschaft	Gitarrentage der Musikschule Niedergrafschaft 2023
Musikschule Nordhorn	Blasmusik betont
Musikschule Nordhorn	Sommerkonzert der Singuine
Heimatverein Haren (Ems) e.V.	Neujahrskonzert

2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Literatur	
Stadtbibliothek und FD Kultur	13. Lingener Kinderbuchwoche 2022
Niederdeutsche Sprache	
Emsländische Landschaft e.V.	Platt is cool
Heimatverein Darne e.V.	Dütt und Datt un süss noch watt
Schülerfirma des Gymnasium Haren	Kinderbuch auf Plattdeutsch
Emsländische Landschaft e.V.	PlattSatt - Das niederdeutsche Festival 2022
Soziokultur	
Initiative Kleinstadtkinder	Kleinstadtfestival 2022
Förderunion für Kunst und Kultur e.V.	Butter bei die Fische - Gespräche zum Einmischen
Kulturzentrum Alte Weberei	WIE GEHT KULTUR? Ein Projekt ausserschulischer kultureller Jugendarbeit
Bildende Kunst	
Emsländische Landschaft e.V.	taNDem gab year - das grenzüberschreitende Kunst- und Kulturprojektjahr - 2022
Kunstverein Lingen e.V. Kunsthalle	40 Jahre Kunstverein Lingen
KunstWerk Schüttorf gGmbH	7. Kinder- und Jugendkunstpreis Grafschaft Bentheim
Kunstschulen	
Kunstschule Zinnober	„bunt macht bliede“ Zwei Tage der offenen Tür zum Jubiläumsfest FAW
Kunstschule Lingen im Kunstverein Lingen e.V.	40 x 40
Spartenübergreifende und hybride Projekte	
Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen	Lichterfest an der Koppelschleuse
Bürgergemeinschaft Emlichheim e.V.	Kunterbuntes Kleinkunstfest an der offenen Bühne
Kunstforum Ahmsen	Kunstforum Ahmsen - Künstlertreffen im Jugendkloster Ahmsen
Stadtmuseum / Heimatverein Meppen e.V.	NeueHeimatMeppen? Migrant:innen erzählen
Verein für Bürgermedien im Emsland und der Grafschaft Bentheim e.V.	25 Jahre Ems-Vechte-Welle
Kunstschule Lingen im Kunstverein Lingen e.V.	Lichterfest 2022 Kunstschule Lingen



2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Lingener Marionettentheater im Professorenhaus e.V.	Plattdeutsches Marionettentheater - Laat de Puppen tanzen!
Theatergemeinde Meppen e.V.	Bis nach Meppen - Das Erlebnis-Musical
nichtstaatliche Museen	
Stiftung Gedenkstätte Esterwegen	Bewahrung des kulturellen Erbes: Die NS-Sammlung Bragulla
Emslandmuseum Lingen e.V.	Bommen Bernd 1672/1673 - Das Emsland, Fürstbischof Bernhard von Galen und der Zweite Niederländische Krieg
Austellungszentrum Gut Altenkamp	H.D. Tylle - In vierzig Jahren durch die Arbeitswelt
Förderverein Günter Frank Haus e.V.	Jüdisches Leben heute
Emslandmuseum Lingen e.V.	Die Unterwelt der Nachkriegszeit - Aus der Arbeit der Lingener Polizei 1945 - 1948
Emsland Moormuseum e.V.	Für Mensch und Umwelt: 100 Jahre Wasserwirtschaft im Emsland

2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Übersicht der geförderten Projekte 2023

Theater- und Tanzpädagogik	
Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V.	Der verkuerzte Weg
Internationaler Kulturverein e.V.	„Miteinander - Im Wind der eigenen Kultur“ In Akzeptanz und auf Augenhöhe
Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V.	Tanz verbindet - intergenerationelle Workshoptage
Amateurtheater	
Heimatverein Darne e.V. Abteilung Theatergruppe	Plattdütschkes Theater ower Stock un Steen
Musik	
Blasorchester Handrup, VfL Handrup e.V.	Probenwochenende des Blasorchesters Handrup
Internationale Sommerakademie für Kammermusik e.V.	46. Internationale Sommerakademie 2023
Kolpingkapelle Freren e.V. / DCB Freren/Emsland e.V.	53. offene Landesmeisterschaft des Nds. Musikverbandes (NMV) mit Landesmusikfest
Heimatverein Haren (Ems) e.V.	Klassiknacht an der Mersmühle
Lutherische Kantorei	Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium (Kantaten 1-3 und 6)
Musikschule des Emslandes e.V.	Musizierfreizeit 2023
Musikverein 1920 Dersum	Übungswochenende
Gemeinde Emsbüren	Emsbürener Musiktage 2023
Theatergemeinde Meppen e.V.	Meppener Blechbläserstage 2023
Concertino Lingen e.V.	Emsland...klassisch!
VW - Verkehrs- und Verschönerungsverein e.V.	Uelsener Musiksommer
Literatur	
Unabhängiger Jugendtreff Neuenhaus e.V.	Lust auf Brecht (Konzert-Lesung)
Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen / Meppener Kunstkreis e.V.	8. Meppener (Krimi-) Literaturtage
Emsländische Landschaft e.V.	Literatur-Netz
Emsländischer Heimatbund e.V.	Neugestaltung des Jahrbuches des Emsländischen Heimatbundes
Niederdeutsche Sprache	
Heimatverein Haren (Ems) e.V.	Plätt lutt moj - Harske Kinner singt up plätt
Emsländische Landschaft e.V.	Platt is cool



2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Emsländische Landschaft e.V.	Platt Satt 2023 - Dat plattdütsch Festival
Schauspielensemble Beesten e.V.	De Platties
Innovative Heimatpflege	
Emsländischer Heimatbund e.V.	Tag der Heimatvereine 2023
Soziokultur	
Förderverein Kulturzentrum Alte Weberei e.V.	Povel Musikwerk - Homecoming
Bildende Kunst	
Kunstverein Grafschaft Bentheim e.V.	Atlier auf Zeit: Susanne Pomerance. Zwischenzeit
Städtische Galerie Nordhorn	Wiederbegegnungen auf kunstwegen
Spartenübergreifende und hybride Projekte	
Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen Meppener Kunstkreis e.V.	ParkLicht. Lichtkunst an der Koppelschleuse 2023
Emsländische Landschaft e.V.	Jugendprojekte
Kulturkreis impulse Freren e.V.	Digitalisierungsprojekt „Jüdische Geschichtswerkstatt Samuel Manne“
Verein zur Förderung des Schifffahrtsbrauchtums in der Stadt Haren (Ems)	Kanalfest 2023
Bürgergemeinschaft Emlichheim e.V.	Kunterbuntes Kleinkunstfest an der offenen Bühne
Emsländische Freilichtbühne Meppen e.V.	High-School Music Camp
Lebenshilfe Nordhorn gGmbH	Jährliches Musik- und Kleinkunstfestival von und für Menschen mit Behinderung
Emsland Moormuseum e.V.	Museumspädagogik in der Sozialpädagogik der BBS Meppen - Modul 1 Kulturlandschaft erleben und vermitteln
Kunstschule Lingen im Kunstverein Lingen e.V.	Lichterfest 2023 Kunstschule Lingen
Unabhängiges Jugendzentrum Komplex Schüttorf e.V.	Fest der Vielfalt
nichtstaatliche Museen	
Emsland Moormuseum e.V.	Ödlandkultivierung, Torfabbau und Besiedlung der linksemsischen Moore am Vorabend des Emslandplanes
Stadtmuseum Nordhorn	Der Alte Friedhof am Gildkamp. Geschichte-Natur-Erinnerung
Ausstellungszentrum Gut Altenkamp	Ausstellungsprojekt „Einfach tierisch!“

2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Projektberichte (Auswahl)

„Platt lütt moj“ – plattdeutsches Singfestival an der Mersmühle (2022)

Das plattdeutsche Singfestival an der Mersmühle wurde im ersten Schulhalbjahr 2022 vom Heimatverein Haren mit Unterstützung zahlreicher Förderer realisiert. Ziel des Projekts war, jungen Menschen die plattdeutsche Sprache näherzubringen. Zur Teilnahme waren alle Harener Schulen eingeladen. Höhepunkt des Festivals war der imposante Auftritt von 300 singenden Schülerinnen und Schülern aus allen Harener Ortsteilen und Schulen auf der Bühne an der Mersmühle vor 1200 begeisterten Gästen.

Fröhlich moderiert von Marco Strodt-Dieckmann brachten die Schülerinnen und Schüler nicht nur bekannte plattdeutsche Lieder zum Klingen. Auch mit gespielten Sketchen auf Plattdeutsch unterhielten sie das Publikum. Bei Musikstücken, einige aus der Feder von Marlene Bucher, sang und klatschte das begeisterte Publikum zu Liedern wie „Pastor sien Kau“ oder „An de Eck staiht 'n Jung met 'n Tüddelband“. Mit dem plattdeutsch gesungenen irischen Segenswunsch wurden die Schülerinnen und Schüler unter großem Beifall des Publikums abschließend in die Schulferien verabschiedet.



Plattdeutsches Singfestival an der Mersmühle in Haren im Jahr 2022.

„NeueHeimatMeppen? Migrant:innen erzählen“ (2022)

Ziel des Stadtmuseums Meppen ist es, die Geschichte der Migration im Meppener Raum als Thema in die Dauerausstellung und in die Museumsarbeit zu integrieren und den interkulturellen Austausch zu verstetigen. Mit dem Projekt „NeueHeimatMeppen?“ wurde ein bedeutender und bisher in Forschung und Darstellung unterrepräsentierter Teil der Meppener Ortsgeschichte in den Blick genommen.

Für das Projekt fanden sich Menschen mit sehr unterschiedlichen kulturellen, religiösen und sprachlichen Hintergründen zusammen, die ab 2015 als Migrantinnen und Migranten u. a. aus Afghanistan, Irak, Iran und Syrien ins Emsland gekommen sind. Über mehrere Monate trafen sie sich im Stadtmuseum zum Austausch.

Im Rahmen von Begegnungen, Gesprächen, Workshops und verschiedenen Veranstaltungen entstand eine Sammlung von Erfahrungen, Dokumenten, Objekten und „Migrationsgeschichten“, die in einer gemeinsam erarbeiteten Präsentation vom 6. November bis zum 31. Dezember 2022 im Stadtmuseum Meppen der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Projektleiterin war die aus dem Iran stammende Kulturwissenschaftlerin Kimia Foroutan. Zusammen mit dem Team des Stadtmuseums moderierte sie die Begegnungen, koordinierte die Veranstaltungen und kuratierte die Ausstellung zusammen mit den beteiligten Migrantinnen und Migranten. In einer weiteren Ausstellung wurden zeitgleich iranische Künstlerinnen und Künstler gezeigt, die für die Ausstellung „abandon/verlassen“ Werke zum Themenkreis Migration, Heimat und Fremde realisierten.



Projektbeteiligte bei der Abschlussveranstaltung im Stadtmuseum Meppen.

Ausstellungen „H.D. Tylle – In vierzig Jahren durch die Arbeitswelt“ (2022) und „Einfach tierisch! Tiere in der Kunst“ (2023)

Das Ausstellungszentrum Gut Altenkamp zeigte vom 31. Juli 2022 bis zum 30. Oktober 2022 die Ausstellung „H.D. Tylle – In vierzig Jahren durch die Arbeitswelt“. Im Fokus stand die Industrielandmalerei des Künstlers, die gewaltige, komplexe industrielle Produktionsverfahren, wie sie u. a. in der Rohstoffgewinnung, Weiterverarbeitung, Großprodukte-Herstellung und in der Labor-technologie angewendet werden, zeigte.



2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Die Ausstellung führte mit über 100 Gemälden durch H. D. Tylles gesamte Schaffenszeit seit 1979 und zeigte damit einerseits seine Entwicklungslinien, andererseits auch die Leitthemen seines künstlerischen Schaffens auf. Die Realisierung der Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit 17 verschiedenen Leihgeberinnen und Leihgebern, darunter internationale Konzerne, aber auch einige Privatsammlerinnen und Privatsammlern, realisiert.



Plakat der Ausstellung „Einfach tierisch!“.

Vom 5. September 2023 bis zum 29. Oktober 2023 zeigte das Gut Altenkamp die Ausstellung „Einfach tierisch! Tiere in der Kunst“. Im Mittelpunkt standen Tierdarstellungen aus verschiedenen Epochen, Kulturen und Religionen. Schon vor 30.000 Jahren schmückten Menschen dunkle Felshöhlen mit Tiermalerien. Die Faszination für Tierdarstellungen hat im Laufe der Jahrhunderte nicht nachgelassen, sondern setzte sich in allen Kunstformen fort. Immer wieder setzen sich Künstlerinnen und Künstler sich mit neuen Ideen zu Tierdarstellungen auseinander. Mit rund 90 malerischen und bildhauerischen Werken aus fast 500 Schaffensjahren hochkarätiger Künstlerinnen und Künstlern, wie Albrecht Dürer, Lucas Cranach d. Ä. und Ilsetraut Glock, ging die Ausstellung dieser jahrhundertalten Faszination nach.

„Povel Musikwerk Homecoming“ (2023)



Teilnehmende an offenen Workshops in der Alten Weberei in Nordhorn.

Am 30. September 2023 öffnete das Kulturzentrum Alte Weberei in Nordhorn seine Türen zu einem Tag der Street-, Hip-Hop- und Jugendkultur, bei dem jungen Talenten die Möglichkeit geboten wurde, sich auszuprobieren und zu zeigen. Das Event wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kreisjugendpflege des Landkreises Graftschaft Bentheim organisiert. Unter dem Motto „Homecoming“ bot es 600 Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, tief in die Welt der Street- und Hip-Hop-Szene einzutauchen.

In offenen Workshops hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chance, von erfahrenen Profis zu lernen und ihre eigenen kreativen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Sie ermöglichten jungen Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen, ihre Talente zu entfalten und sich in verschiedenen Bereichen auszuprobieren.

Höhepunkt des Abends war ein beeindruckendes Line-Up renommierter Künstlerinnen und Künstler: Tom Wolf eröffnete die Konzertreihe mit einer energiegeladenen Performance, gefolgt von dem talentierten Schüttorfer Rapper Oversize. Die Hamburger Band „Le Fly“ sorgte mit ihrer einzigartigen Mischung aus Reggae- und Punkrock für Moshpits unter den Gästen. Die Band „Das Pack“ versetzte mit alternativer Indie- und Rockmusik das Publikum in Begeisterung. Die Düsseldorfer Punkrock-Band „Rogers“ präsentierte Songs aus

2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

ihrem aktuellen Album „Rambazamba & Randalé“ und lieferte eine mitreißende Show. Den krönenden Abschluss des Abends bildete die Grafschafter Band „Lightpuzzle“.



Konzertabend am 30. September 2023 in der Alten Weberei.

High-School Musiccamp (2023)

Unter diesem Motto organisierte der Jugendausschuss der Emsländischen Freilichtbühne Meppen e.V. im September 2023 das Jugendcamp des Verbandes Deutscher Freilichtbühnen (VDF) der Region Nord aus. 300 Gäste gingen an drei Tagen auf eine Zeitreise rund um die Geschichte der amerikanischen High-School-Trilogie von 2006, 2007 und 2008.



Die Jugendlichen präsentierten ein einstudiertes Stück auf der Freilichtbühne Meppen.

Als Unterkunft diente das Jugendkulturgästehaus in Meppen. Im Rahmen des Musiccamps fand auch ein „Musikwettbewerb“ statt. Die Jugendlichen der 20 angereisten Freilichtbühnen bereiteten jeweils ein fünfminütiges Stück vor, welches auf der Freilichtbühne Meppen präsentiert wurde. Die Waldbühne Kloster-Oesede machte bei diesem Wettbewerb das Rennen.

Weitere Programmpunkte des Wochenendes waren eine Stadtrallye sowie verschiedene Improvisations-Workshops, welche passend zum Motto als AGs an Meppener Schulen gewählt werden konnten. Zur Auswahl standen neben Theater- und Gesangs-AGs auch eine Technik- und eine Yoga-AG. Die Jugendlichen stellten ihr Können in den Bereichen Schauspiel, Gesang und Tanz bei verschiedenen Liveauftritten und Moderationen im Rahmenprogramm des Musikwettbewerbs unter Beweis und boten ihren Gästen eine unvergessliche Zeit in Meppen.

„Der Alte Friedhof Gildkamp. Geschichte, Menschen, Natur, Erinnerung“ im Stadtmuseum Nordhorn (2023)

Vor mehr als 150 Jahren eröffnete 1870 die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn ihren Friedhof auf dem Gildkamp. Gut 100 Jahre diente er als letzte Ruhestätte für ungefähr 11.000 Menschen. Mitte der 1970er Jahre fanden die letzten Beerdigungen statt. Danach fiel der Ort in einen Dornröschenschlaf. Nach verschiedenen Überlegungen reaktivierte man den Friedhof 2014 wieder. Das denkmalgeschützte Areal wurde wiederhergestellt und im Herbst 2016 der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht.



Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung „Der Alte Friedhof Gildkamp. Geschichte, Menschen, Natur, Erinnerung“ im Stadtmuseum Nordhorn.

Heute ist der Alte Friedhof Gildkamp historische Parkanlage, „grünes Klassenzimmer“, als Naturraum dient er dem Umweltschutz und trägt zum städtischen Mikroklima bei. Er vermittelt historische Aspekte zur Stadtgeschichte Nordhorns und dient im Alltagsleben der Erholung mitten in der Nordhorner Innenstadt.

Die von Museumsleiterin Nadine Höppner konzipierte Sonderausstellung setzte das The-



2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

ma in einer Zeitreise mit einer Fülle von historischen und aktuellen Motiven regionaler Fotografinnen und Fotografen um. Eröffnet wurde die Ausstellung am 18. November 2023. Besonderes Highlight: die Klanginstallation des Soundkünstlers Ansgar Silies, in der mit aktuellen Aufnahmen vom Gildkamp eine Collage aus Stimmen, Kirchenläuten, Innenstadtleben und Naturgeräuschen den Friedhof ins Museum geholt wurde. Die Ausstellung schloss mit der Aufforderung an Besucher und Besucherinnen, sich in einer Mitmach-Installation mit der persönlichen Bedeutung des Friedhofs für uns heute auseinanderzusetzen.

Wie das Areal des Alten Friedhofs als „Grünes Klassenzimmer“ genutzt werden kann, stellte eine für dieses Projekt von Museum und Naturschutzstiftung zusätzlich erstellte Broschüre für Schulen und Lehrkräfte vor.

Vertiefende Informationen bietet ein 200-seitiger Katalog mit zahlreichen Abbildungen, in dem 15 Autoren und Autorinnen ihre eigene fachliche und persönliche Sicht zur Bedeutung des Alten Friedhofs darstellen.

Das Projekt wurde in Kooperation mit der ev.-ref. Kirchengemeinde Nordhorn, der Naturschutzstiftung Grafschaft Bentheim, dem Denkmalschutz der Stadt Nordhorn und dem Förderverein „Alter Friedhof e.V.“ umgesetzt. Es wurde gefördert von der Grafschafter Sparkassenstiftung, der Niedersächsischen BINGO-Umweltstiftung und der Emsländischen Landschaft.

„Es ist Zeit...“ (2022)

In Kooperation mit der Hospizbewegung Papenburg und Umgebung e.V. führte die Kunstschule Zinnober das Projekt „Es ist Zeit...“ durch, welches existentielle Themen wie Abschied, Tod, Trauer und Verlust unter Einbeziehung von Fachleuten (aus Kunst, Philosophie, Kunsttherapie, Hospiz) mit kreativem Schaffen verband.

Das interdisziplinäre Projekt wurde in 28 Schul- und Kindergartenkooperationen mit 463 Teilnehmenden zwischen 5 bis 16 Jahren umgesetzt. Über das Philosophieren unter professioneller Anleitung zum Thema „Sterben Steine auch?“ erarbeiteten die Kinder und Jugendlichen einen eigenen Zugang zum Thema „Tod“. In den Kunstwerkstätten der Kunstschule Zinnober verarbeiteten sie das Herausgefundene künstlerisch. Hierzu wurden Impulse aus den Philosophierstun-



Im Rahmen des Projekts „Es ist Zeit...“ beschäftigen sich Kinder und Jugendliche in Kreativwerkstätten mit dem Thema „Tod“.

den aufgenommen, die freie Kreativität ohne Wertung gefördert und Wissensvermittlung in den kreativen Prozess integriert. Zur Bearbeitung des umfangreichen Themenspektrums wurden unterschiedliche Kunstsparten eingesetzt.

Durch seine Interdisziplinarität innerhalb der pädagogischen, philosophischen und kunsttherapeutischen Ansätze bot das Projekt ein breites Angebot zur Bearbeitung des Tabuthemas „Tod und Trauer“. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben für sich erschließen können, dass Kunst eine große Bedeutung in der Beschäftigung mit und bei der Verarbeitung von sensiblen Themen haben kann.

Über dieses Projekt wurde die Vernetzung der Kunstschule mit verschiedenen Kooperationspartnern ausgebaut und gestärkt, sodass das Konzept „Philosophieren mit Kunst“ im Programmangebot der Kunstschule verankert wurde.

Bis nach Meppen! – Ein neues Musical (2023)

Wer kennt das Sprichwort „Bis nach Meppen“ nicht? Die Theatergemeinde Meppen um ihren Vorsitzenden Michael Potthast konnte für

2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

dieses Projekt ein Ensemble aus insgesamt acht Profi- und Laiendarstellerinnen und -darstellern aus der Region gewinnen, das an 13 Abenden das Publikum im historischen Rathaus der Stadt Meppen mit auf eine Reise genommen hat.

Die Geschichte der Amerikanerin Emma, die nach Meppen reist, um ihren leiblichen Vater zu suchen, begeisterte allabendlich die Gäste des Musiktheaterstücks. Die Rahmenhandlung bildete ein fiktives Klassentreffen des Meppener Abschlussjahrgangs von 1969. Alle Gäste tauchten schon am Einlass mit neuen Namen und entsprechenden Namensschildern in eine andere Welt ein und wurden zum Teil des Abschlussjahrgangs. In zweieinhalb Stunden wurde nicht nur die Geschichte Emmas erzählt, sondern auch in Erinnerung geschwelgt: Dem „Zwergenhaus“ im Esterfelder Forst, dem Schauspieler Hermann Lause, der als „Mädchenfänger“ in Meppens Geschichte einging, oder dem „Jesus-Mädchen“ von Esterfeld waren Songs gewidmet, die in die Geschichte eingewoben wurden.



Das Ensemble und Kreativteam von „Bis nach Meppen“ im Spielort - dem historischen Rathaus der Stadt Meppen.

Das ungewöhnliche Konzept von Regisseur Lars Linnhoff sowie Komponist Michael Pott-hast und Jens Menke, Musiktheater am Ort der eigentlichen Handlung inmitten des Publikums und nicht auf einer Bühne zu spielen, fand beim Publikum großen Beifall und erteilte allabendlich Standing Ovations.

Niedersachsen dreht auf - Corona-Sonderprogramm für Soloselbstständige und Kultureinrichtungen

Durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie war der Kulturbereich besonders stark beeinträchtigt. Um dem entgegenzuwirken, hat das Land Niedersachsen das umfangreiche Sonderförderprogramm „Niedersachsen dreht auf“ ins Leben gerufen.

Das Programm richtete sich an Solo-Selbstständige im Bereich Kultur, die seit März 2020 von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen waren.

Das Förderprogramm gliederte sich in vier Förderlinien und die Emsländische Landschaft e.V. förderte drei der Förderlinien. Die Förderlinie (A) Kulturelle Veranstaltungen bezuschusste Künstler und die für die Veranstaltungen wichtigen Dienstleister. Die Kosten konnten zu 100 Prozent abgedeckt werden. In der Förderlinie (B) konnten Einrichtungen wie Musikschulen, Kunstschulen, u.ä. bezuschusst werden, die mit einer Förderquote von bis zu 60 Prozent abgedeckt werden konnten. In der dritten Förderachse (C) konnten Projekte, die die inhaltliche künstlerische Auseinandersetzung mit aktuellen gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen zum Gegenstand hatten, gefördert werden. In der Förderlinie (C) konnten die Anträge bis zu einer Fördersumme von 7.999 Euro bei der Emsländischen Landschaft e.V. eingereicht werden. Für alle Förderlinien betrug die zu fördernde Summe mindestens 1.500 Euro und höchstens 30.000 Euro.

Nach einer Verlängerung des Förderprogramms konnten die geförderten Veranstaltungen und Projekte bis zum 31. Dezember 2022 abgeschlossen werden. In den Jahren 2020, 2021 und 2022 förderte die Emsländische Landschaft über 80 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 618.546 Euro.

Gemeinsam mit den Kulturschaffenden konnte die Emsländische Landschaft auf diese Weise einen fundamentalen Beitrag zum Fortbestand und zur Vitalisierung des kulturellen Lebens in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim leisten.

Projektberichte (Auswahl)

Die Jugend hat das Wort – eine musikalische Zeitreise

Seit den späteren 1970er Jahren begeistert die heute in Elmshorn lebende Chansonsängerin Anna Haentjens das Publikum mit ihren Interpretationen französischer und



2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

deutschsprachiger Chansons, aber auch literarischer Texte und Kompositionen der 1920er bis 1950er Jahre. Für ihr Programm, das sie im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur Sonderausstellung des Stadtmuseums Meppen „Jahre des Aufbaus Meppen in der Nachkriegszeit 1945-55“ im Februar 2022 zusammengestellt hatte, gab die Künstlerin Stücke aus der unmittelbaren Nachkriegszeit zum Besten. Musikalisch begleitet wurde sie von dem Hamburger Pianisten und Komponisten Ulrich Stolpmann. Mehr als 50 Gäste erlebten einen unterhaltsamen Abend mit bekannten „Evergreens“ aber auch unbekannteren Werken, die durch eine pointierte Moderation in ihren jeweiligen zeitgeschichtlichen Zusammenhang eingeordnet wurden.



Konzert mit Anna Haentjens.

Blues Brothers: Musical



Musical „Blues Brothers“ mit Musik und Tanz wurde in der Alten Weberei präsentiert..

Am 11. und 12. März 2022 wurde in der Alten Weberei in Nordhorn das Musical „Blues Brothers“ mit Band, Tänzern und Schauspielern aufgeführt. Die 17-köpfige Gruppe aus Tänzern, Musikern und Schauspielern präsentierte eine beeindruckende Version des bekann-

ten Kultklassikers von John Belushi und Dan Aykroyd. Mit Lichteffekten und Videoprojektionen wurden die Performenden in Szene gesetzt. Die Aufführungen wurden ein voller Erfolg: insgesamt waren an den beiden Abenden 180 Zuschauer vor Ort, die sich mit viel Applaus bei den Künstlerinnen und Künstlern bedankten.

Erntelichter

Auf Einladung des Heimatvereins Lünne zeigte der Lingener Künstler Ansgar Silies im Oktober 2022 auf dem Damm in Lünne eine Licht- und Klanginstallation zur Geschichte des Dorfes. Für die ERNTELICHTER sammelte Ansgar Silies Erzählungen über Ereignisse und Besonderheiten in Lünne. Dazu führte er Interviews, sammelte historische Fotos und beschäftigte sich mit der Geschichte des Dorfes. Herbstliche Früchte in verschiedensten Formen brachten die Erzählungen zum Klingen und luden in den Abendstunden zum Hören und Erleben ein. Jeden Abend bot der Heimatverein abendliche Führungen zu den Lichtinstallationen im Park an, die zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem gesamten Emsland und der Grafschaft Bentheim zu eigenen Geschichten über ihre Heimat anregte.



Licht- und Klanginstallation zur Geschichte des Dorfes von Ansgar Silies.

Wir malen Messingen

Der Heimatverein Messingen hat sich 2022 mit dem Projekt „Wir malen Messingen“ am Corona-Sonderprogramm beteiligt. Sechzehn Teilnehmende malten je ein Bild in Acrylfarbe auf Leinwand. Die Motive konnten aus verschiedenen Themenbereichen ausgewählt werden: Besondere Orte, Traditionsfeste, außergewöhnliche Personen, aber auch einmalige Ereignisse und Zukunftspers-

2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

pektiven. So entstanden 16 Bilder, die sowohl für sich alleine stehen, aber auch zusammen ein großes Bild von Messingen ergaben. Die künstlerische Betreuung hatte die Malerin Margret Koers aus Meppen übernommen. Das Ergebnis des Projektes wurde am „Tag der offenen Tür“ im Heimathaus Messingen anlässlich der Messinger Kirmes vorgestellt und von den Besucherinnen und Besuchern lebhaft diskutiert.

Niedersächsisches Förderprogramm „Digitalisierung - Verbesserung der IT-Sicherheit“ Für kleine Kultureinrichtungen 2022

Eine der zentralen Herausforderungen und zugleich Chancen für Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen ist die Digitalisierung. Digitalisierung ermöglicht die Teilhabe an kulturellen Angeboten und eine Vernetzung mit Forschung, Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung. Um die Kulturlandschaft bei der Digitalisierung zu unterstützen, hat das Land

Niedersachsen 2022 das Förderprogramm „Digitalisierung - Verbesserung der IT-Sicherheit für kleine Kultureinrichtungen“ auf den Weg gebracht. Diese Fördermaßnahme ermöglichte die Unterstützung einer Vielzahl von Vereinen und führte zur Förderung von insgesamt 22 Projekten mit einem Gesamtvolumen von 103.917 Euro.

Gefördert wurden Ausgaben für Investitionen zur Digitalisierung sowie zur Verbesserung der IT-Sicherheit (Hard- und Software). Der Anschaffungspreis musste über 5.000 Euro brutto liegen, die Förderquote konnte bis zu 90 Prozent der Kosten betragen (also z.B. 4.500 Euro bei Kosten von 5.000 Euro). Die maximale Fördersumme pro Antrag betrug 25.000 Euro. Förderfähig waren u.a. EDV-Grundausstattung, digitale Veranstaltungstechnik, Ausbau von Serverkapazitäten und Anschaffung von Software. Nicht förderfähig waren u.a. Ausgaben für die Gestaltung, Erstellung und Aktualisierung von Homepages und Schulungen zu Hard- und Software.

Übersicht der geförderten Projekte (Digitalisierungsprogramm für kleine Kultureinrichtungen)

Institution	Projekt
Unabhängiges Jugendzentrum Komplex Schüttorf e.V.	Licht ins Komplex
Lingener Marionettentheater im Professorenhaus e.V.	Sicherung und Digitalisierung von Bild und Ton im Lingener Marionettentheater
Heimatverein für das Kirchspiel Lengerich e.V.	Erneuerung EDV-Ausstattung Heimatverein Lengerich
Musikverein Langen-Gersten e.V.	Digitale Ausbildungsarbeit
Heimatverein Salzbergen e.V.	Digitale Sicherung von Kulturgut
Heimatverein Lathen e.V.	Digitalisierung des Archivs
Kulturkreis Kirchspiel Emsbüren e.V.	Headsets für das Theaterensemble
Heimatverein Esterwegen e.V.	Digitalisierung Heimatmuseum Esterwegen
Förderverein Kinder- und Jugendarbeit in der Samtgemeinde Emlichheim e.V.	Erneuerung und Ergänzung der Ausstattung im Jugendhaus@21
Emsländischer Heimatbund e.V.	Digitalisierung der Archivierung
Drummerband COBRA Freren/Emsland e.V..	Digitaler Musikunterricht im MAUZ
Neustrumer Musikanten St. Michael e.V.	Digitalisierung des Vereinslebens
Klangkultur Emsland e.V.	Erweiterung der digitalen Veranstaltungstechnik



2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Torfwerk Hahnenmoor e.V.	Digitale Veranstaltungstechnik des Moorlehrstandortes Torfwerk Hahnenmoor
Musikschule des Emslandes e.V.	Music for eternaty
Heimatverein Hoogstede-Arkel e.V.	Digitalisierung im Heimatverein Hoogstede-Arkel e.V.
Freilichtspiele Bad Bentheim e.V.	Erneuerung der EDV-Endnutzer-Hardware
Heimatverein Grafschaft Bentheim e.V.	Retrodigitalisierung Foto-, Film und Tondokumentebestand
Spielmanszug St. Georg Thuine e.V.	Digitalisierung der Vereinsstrukturen
Kulturverein Lampenfieber e.V.	Anschaffung digitaler Bühnentechnik
Heimat- und Bürgerverein Aschendorf e.V.	Digitalisierung
Musikverein Werpeloh 1924 e.V.	Musikverein Werpeloh digital

Digitalisierungsprogramm für die Geschäftsstellen der Emsländischen Landschaft

Das Förderprogramm „Sondervermögen für den Ausbau von hochleistungsfähigen Datenübertragungsnetzen und für Digitalisierungsmaßnahmen“ wurde für Landschaften und Landschaftsverbände aufgelegt, um die digitale Infrastruktur der Landschaften und Landschaftsverbände zu stärken. Im Rahmen dieses Programms hatten die Landschaften und Landschaftsverbände die Möglichkeit, bis zu 30.000 Euro für die investive Maßnahme zu erhalten.

Mit dem Ziel einer papierlosen Verwaltung entschied sich die Geschäftsstelle für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS), das im Zeitraum vom 1. September 2022 bis zum 31. Oktober 2023 implementiert und in das bestehende System integriert wurde. Zukünftig sollen die Prozesse im System erfasst werden, um die Umstellung von analogen auf digitale Abläufe voranzutreiben. Durch die Einführung des DMS wurde eine Grundlage geschaffen, um interne Abläufe effizienter zu gestalten und Arbeitsprozesse zu vereinfachen. Das System wurde erfolgreich installiert und kann nun mit Inhalten befüllt werden, jedoch müssen die entsprechenden Prozesse angelegt werden, um den vollen Nutzen zu erzielen.

Das Förderprogramm zeigt somit eine langfristige Wirkung nicht nur in der technologischen Modernisierung, sondern auch in der Verbesserung der organisatorischen Strukturen innerhalb der Geschäftsstelle.

Niedersächsisches Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen

Seit 2019 wird das „Niedersächsische Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen“ auch über die Landschaften und Landschaftsverbände ausgeschrieben. Landesweit umfasste dieses Investitionsprogramm in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 2,5 Millionen Euro pro Jahr. Davon wurden 2 Millionen Euro direkt über die Landschaften und Landschaftsverbände vergeben. Die Emsländische Landschaft erhielt in den beiden Jahren jeweils 138.500,- Euro vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, also rund 34.500,- Euro mehr, als in den Jahren davor.

Das Förderprogramm zielt darauf ab, notwendige Anschaffungen zu ermöglichen sowie die bauliche und technische Infrastruktur so weiterzuentwickeln, so dass ein attraktives und zeitgemäßes Kulturangebot vorgehalten werden kann. Das Programm soll darüber hinaus zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und privater Initiativen im Kulturbereich beitragen.

Das Förderprogramm richtet sich speziell an kleine Kultureinrichtungen, die in der Regel über nicht mehr als drei Vollzeitstellen verfügen oder nicht mehr als fünf eigenproduzierte Neuproduktionen im Kalenderjahr durchführen. Das können Heimatvereine, Amateurtheater, Freilichtbühnen, Freie professionelle Theater, nichtstaatliche Museen, soziokulturelle Einrichtungen, Kunstvereine, Kunstschulen, Musikschulen und Musikzentren sein.

2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Sie sind es, die insbesondere in den ländlich geprägten Regionen unseres Landes ein vielfältiges Kulturangebot bereitstellen und damit kulturelle Teilhabe ermöglichen. Als Orte der Begegnung leisten sie einen wichtigen Beitrag für den sozialen Zusammenhalt und sind wichtiger Bestandteil eines attraktiven Lebens- und Wohnumfelds.

Gefördert werden:

- **bauliche Maßnahmen inklusive Erhaltungsmaßnahmen,**
- **Beschaffung und Ausbau der digitalen Infrastruktur,**
- **Beschaffung und Ausbau der Veranstaltungstechnik,**
- **Anschaffungen zur Gewährleistung des Kulturbetriebes,**
- **Maßnahmen zur Verbesserung der inhaltlichen Qualität und**
- **Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität.**

Bei den Landschaften und Landschaftsverbänden konnten Fördersummen von 1.000 Euro bis 25.000 Euro beantragt werden. Für die kleinen Häuser im Emsland und in der Grafschaft Bentheim hat sich das „Investitionsprogramm“ als Glücksfall herausgestellt. Während der Pandemie und danach wurden die eingeschränkten Möglichkeiten von Auführungen und Ausstellungen sinnvoll für die Umsetzung von Baumaßnahmen und anderen Investitionen genutzt. So konnten sich zahlreiche Einrichtungen zeitgemäß aufstellen und weiterentwickeln.

Über die Politische Liste ist es gelungen, dass das Land Niedersachsen auch im Jahr 2024 wieder 2 Millionen Euro für das Investitionsprogramm bereitstellen wird, die über die Landschaften und Landschaftsverbände vergeben werden können.

Übersicht der geförderten Projekte 2022 (Investitionsprogramm)

Institution	Projekt
Heimatverein Samtgemeinde Schüttorf e.V.	Errichtung eines 33 m langen Wehrganges aus Eichenholz an der Schüttorfer Stadtmauer
Waldbühne Ahmsen e.V.	Anschaffung eines LED-Systems für die Scheinwerfer
Lagerbaracke Alexisdorf-Neugnadenfeld e.V.	Anschaffung von Vitrinen mit Unterschrank und Beleuchtung
Musikverein Lähden	Ergänzung des Instrumentariums
Schauspiel Dinner e.V.	Anschaffung von Lichttechnik und Zubehör
Heimatverein Haren (Ems) e.V.	Leitsystem und Beschilderung Außengelände des Schifffahrtsmuseums
Heimatverein Herbrum e.V.	Herrichtung und Einrichtung eines Archivraumes
Heimatverein Niederlangen e.V.	Einrichtung eines Archivs in Niederlangen
Theatergruppe Thuine	Anschaffung einer mobilen Bühne für die Theatergruppe Thuine
Unabhängiges Jugendhaus Bad Bentheim e.V.	Ergänzung, Modernisierung und Erneuerung der Veranstaltungstechnik
Heimat- und Traditionsverein Handrup e.V.	Anschaffung Büroausstattung
Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen Meppener Kunstkreis e.V.	Neukonzeption, Technische Anpassung und Gestaltung des Internetauftritts
Gesamtsumme:	138.500,- EUR



2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Übersicht der geförderten Projekte 2023 (Investitionsprogramm)

Institution	Projekt
Heimatverein Sustrum-Moor e.V.	Ankauf und Restaurierung einer Lorenbahn
Kultur- und Bildungsverein e.V.	Anschaffung Bühnentechnik
Waldbühne Ahmsen e.V.	Neubau eines Kostümfundus
Forum Sögel e.V.	Errichtung einer Gedenkstätte
Musikverein Uelsen e.V.	Anschaffung Transportanhänger für Instrumente
Heimatverein Neusustrum e.V.	Anschaffung einer Bestuhlung für Veranstaltungen in der Remise
Musikverein Beesten-Lünne e.V.	Anschaffung von Veranstaltungstechnik und eines interaktiven Flipcharts
Shantys Dörpen & mehr	Anschaffung von Musik-Equipment
Kulturzentrum Alte Weberei	Umgestaltung des Foyers zu einem Begegnungsort
Heimatverein Niederlangen e.V.	Erweiterung der Museumslandschaft im Bürgerhaus „Alte Schule“ in Niederlangen
Heimat- und Bürgerverein Aschendorf e.V.	Anschaffung von Stühlen
Otto Pankok Gildehaus e.V.	Anschaffung eines modularen Wandsystems für den Erweiterungsbau des Otto Pankok Museums
Gesamtsumme:	138.500,- EUR

Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen zur Förderung energetischer Maßnahmen

Ergänzend zum bereits bestehenden Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen hat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Sommer 2023 für das laufende Jahr erstmals zusätzliche Mittel zur Förderung energetischer Maßnahmen bereitgestellt. Landesweit wurden den Landschaften und Landschaftsverbänden 3 Millionen Euro für das Förderprogramm bereitgestellt. Auf die Emsländische Landschaft entfielen 207.750,- Euro. Mit der Aufstockung des Investitionsprogramms sollte der Energiebedarf regionaler Kultureinrichtungen verbessert

werden. Dementsprechend musste es sich um Maßnahmen zur Verbesserung des Energiebedarfs oder zur energetischen Sanierung handeln. Zielgruppe dieses Programms waren ebenfalls kleine Kultureinrichtungen, die über nicht mehr als drei Vollzeitstellen verfügen.

Auch hier konnten Fördersummen von 1.000,- Euro bis 25.000,- Euro beantragt werden. Die Förderquote konnte maximal 75 % der geplanten Projektkosten umfassen.

Trotz der Kurzfristigkeit der Ausschreibung sowie der Beschränkung auf klar abgegrenzte energetische Maßnahmen, konnte die Emsländische Landschaft 2023 Fördermittel in Höhe von 134.600,- Euro bewilligen.

2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Übersicht der geförderten Projekte (Investitionsprogramm - Energetische Maßnahmen)

Institution	Projekt
Freilichtspiele Bad Bentheim e.V.	Sanierung Spielerheim der Freilichtspiele Bad Bentheim e.V.
Theatergemeinde Meppen e.V.	Anschaffung neuer LED-Scheinwerfer
Drummerband COBRA Freren/Emsland e.V.	Energetische Sanierung der Vereinsräume
Feuerwehrmuseumsverein Freiwillige Feuerwehr Salzbergen e.V.	Erneuerung der vorhandenen Halogenstrahler durch eine energiesparende LED Beleuchtung
Kultur- u. Bildungsverein e.V.	Errichtung einer Photovoltaikanlage
Freilicht- u. Heimatmuseum Haselünne e.V.	Energetische Sanierung der Gebäude durch verbesserte Dämmungsmaßnahmen und Umstieg auf LED-Beleuchtung
Kulturkreis Imulse Samtgemeinde Freren e.V.	Anschaffung neuer Kühlgeräte
Lagerbaracke Alexisdorf-Neugnadenfeld e.V.	Energetische Sanierung der Gebäudehalle von 1959 und energiesparende Beleuchtung
Gesamtsumme:	134.600,- EUR



3 | EIGENE PROJEKTE

Die Emsländische Landschaft ist nicht nur Akteur in der Kulturförderung, sondern führt auch eigene Projekte durch. Damit trägt sie aktiv zum kulturellen Leben an Ems und Vechte bei.

Bericht der Fachstelle Plattdeutsch

Platt is cool

Damit mehr Kinder und Jugendliche die Regionalsprache Niederdeutsch kennen und lieben lernen, haben 2009 rund zehn Landschaftsverbände, Stiftungen und Institutionen aus Niedersachsen das Projekt „Platt is cool - Trau di wat, proat Platt!“ ins Leben gerufen. Die Hauptakteure sind mittlerweile die Landschaften und Landschaftsverbände und die regionalen Landesämter für Schule und Bildung. Pünktlich zum neuen Schuljahr erscheinen jährlich neue Materialien.

Zum Beispiel mit den Schlagworten „Löppt!“ und „Mitnanner“ wies das Projekt 2022 mit frechen Postkarten auf den notwendigen gesellschaftlichen Zusammenhalt hin. 2023 stand das Thema regionale und gesunde Ernährung im Fokus. So entstanden wiederum Postkarten sowie ein plattdeutscher Saisonkalender für Obst und Gemüse als Plakat.



Verschiedenes Material der Initiative „Platt is cool“.

Plattsounds

Plattsounds ist ein Wettbewerb für junge Musikerinnen und Musiker und Bands aus Niedersachsen und gehört zum Projekt Platt is cool. Bei Plattsounds sind alle Musikrichtungen willkommen: Von HipHop, Elektro, Rock, Indie, Metal bis Reggae. Junge Musikerinnen/Musiker und Bands im Alter von 15 bis 30 Jahren aus ganz Niedersachsen können am Wettbewerb teilnehmen. Die Bewerbung kann auch mit einem nicht-plattdeutschen Lied erfolgen.

Im Finale müssen die Nachwuchsmusiker dann mit einem plattdeutschen Song auftreten. Die Fachstelle Plattdeutsch ist gerne bereit, bei der Übersetzung ins Plattdeutsche zu helfen. Auch das Plattsounds-Team fertigt bei Bedarf Übersetzungen für die Bewerber an und unterstützt gerne bei der Aussprache.



Aufnahme bei einem Plattsounds Konzert 2023.

LernAPP BEO

Damit die Regionalsprache Platt auch weiterhin im Alltag lebendig genutzt werden kann, erarbeiten die niedersächsischen Landschaften und Landschaftsverbände zusammen mit der Agentur Marktplatz GmbH aus Lüneburg eine plattdeutsche Lernapp. Die Lernapp basiert auf dem Vokabelschatz des 2021 erschienenen Lehrbuchs „Snacken, Proten, Kören“, welches vom Länderzentrum für Niederdeutsch in Bremen herausgegeben wurde. Mit dem Lehrwerk wird im Unterricht an den niedersächsischen Schulen gearbeitet. Die Lernapp wird, wie das Lehrwerk, nach dem plattdeutschen Wörterbuch von Johannes Sass abgefasst.

Diese Sprachvariante des nordniedersächsischen Plattdeutsch ist in Niedersachsen regional am weitesten verbreitet, zudem lassen sich von ihr auch die meisten niederdeutschen Dialekte ableiten. Die mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur geförderte Lernapp wird auf allen mobilen Geräten mit Android- oder IOS-Systemen laufen und voraussichtlich ab Ende 2024 verfügbar sein.

Das Gemeinschaftsprojekt wird gefördert durch die Emsländische Landschaft, den Lüneburgischen Landschaftsverband, die Oldenburgische Landschaft, den Landschaftsverband Osnabrücker Land, die Schaumburger Landschaft, den Landschaftsverband Stade und den Landschaftsverband Weser-Hunte.

3 | EIGENE PROJEKTE

Onlinekurs Platt för di

Bereits zum vierten Mal lud die Emsländische Landschaft 2023 Interessierte zum Online-Kurs „Platt för di!“ ein. Ziel des Kurses ist es, auf vergnügliche Weise Grundlagen der Sprache zu vermitteln. Die Nachfrage war groß! Das Online-Format ermöglichte es Menschen auch überregional teilzunehmen. Das Angebot sprach vor allem die Generationen an, die zwar Platt noch verstehen, aber nicht aktiv sprechen. Zwischen 20 und 60 Jahren lag die Altersspanne.

Schoolmesterdag 22 und 23 und Fortbildung für Lehrkräfte

Jährlich veranstaltet die Emsländische Landschaft einen Schoolmesterdag für Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeitende und ehrenamtlich engagierte Plattproaterinnen und Plattproater in der Schule. 2022 fand der Schoolmesterdag im Gymnasium Marianum in Meppen statt. Themen der Workshops waren ‚Platt als Immersionsunterricht‘ und ‚Filmen mit dem Tablet‘. Beim Schoolmesterdag am 30. August 2023 im Evangelischen Gymnasium in Nordhorn ging es um das Thema ‚Mit-Mach-Theater‘. In Kooperation mit den Schulberaterinnen und Schulberatern für die Region und ihre Sprache wurde 2023 eine Fortbildung zum Thema „Bibel vertellen“ angeboten.



Schoolmesterdag am 30.08.2023 in Nordhorn.

Lesewettbewerb „Schüler lesen Platt“

Der plattdeutsch-saterfriesische Lesewettbewerb „Schüler lesen Platt“ in Niedersachsen ist die größte Veranstaltung für Regional- und Minderheitensprachen in Mitteleuropa. Mit kurzen Texten können Schülerinnen und Schüler aller Schulformen von Klasse 3 bis 13 teilnehmen.

Ziel ist es, dass Plattdeutsch – bzw. Saterfriesisch – von mehr jüngeren Menschen gesprochen wird. Veranstaltet wird der Wettbewerb gemeinsam von der Sparkasse Niedersachsen bzw. ihren regionalen Filialen, den Landesämtern für Schule und Bildung und den Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen. Die Organisation des regionalen Teils des plattdeutschen Lesewettbewerbs liegt seit 2019 in den Händen der Emsländischen Landschaft. 2023 nahmen mehr als 1000 Schüler und Schülerinnen aus der Region teil. Gleich zwei Siegerinnen aus der Region konnten den ersten Platz beim Landesentscheid in Hannover für sich entscheiden: Emmy Holke aus der Grafschaft Bentheim und Elia Schütte aus dem Emsland. Gefördert wurde der Wettbewerb in der Grafschaft Bentheim durch die Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn und im Emsland durch die Sparkasse Emsland. Der nächste Lesewettbewerb findet 2025 statt.



Gewinnerinnen und Gewinner des Kreisentscheids Emsland bei dem Lesewettbewerbs „Schüler lesen Platt“.

Theatertour „Gulliver“

2022 tourte das hoch- und plattdeutsche Theaterstück Gulliver von Vierhuff Theaterproduktion durch Schulen in der Region. An sechs Terminen konnten rund 600 Schüler und Schülerinnen von neun Schulen etwas über Gullivers fantastische Reise in das Land Liliput erfahren. Ziel der Theatertour war es, auch im ländlichen Raum qualitativ hochwertiges Kindertheater in Kombination mit der plattdeutschen Sprache für Kinder erlebbar zu machen. Im Sinne einer aufsuchenden Kulturarbeit kamen hier also nicht die Kinder ins Theater, sondern das Theater zu den Kindern. Das Theaterstück stieß bei den Schülerinnen und Schülern ebenso wie bei den Lehrkräften auf positive Resonanz. Gerade für die ersten und zweiten Klassen war es nach der Pandemiezeit das allererste Theatererlebnis.



3 | EIGENE PROJEKTE

Plattschapp

Der Plattschapp ist Teil der Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes und sammelt gezielt Publikationen in plattdeutscher Sprache, die für den schulischen Kontext und junge Leserinnen und Leser interessant sind. Materialien können dort eingesehen und kopiert werden.



Plattdeutsche Publikation in der Geschäftsstelle Meppen der Emsländischen Landschaft.

Broschüre „22 Vagels ut dat Emsland un de Graafschoop Bentheim“ mit dem NABU

In einem kooperativen Projekt haben die Emsländische Landschaft und der NABU gemeinsam eine Broschüre erarbeitet, in der 22 Vögel aus der Region vorgestellt werden. Diese Vögel sind für diese Region typisch und gehören wie das Plattdeutsch hier hin.

Das Projekt wurde durch die Niedersächsische BINGO Umweltstiftung gefördert. Die Broschüre ist auf Anfrage kostenfrei bei der Landschaft oder bei der NABU Regionalgeschäftsstelle Emsland/Grafschaft Bentheim erhältlich. Sie vermittelt Artenkenntnisse in Kombination mit der plattdeutschen Sprache und ist mit vielen bunten Illustrationen bestens geeignet Interessierte für die beiden Themen zu begeistern.



Vorstellung der neuen Broschüre „22 Vagels ut dat Emsland un de Graafschoop Bentheim“.

Nipp un Nau Comicclips



Die Comic Figuren Nipp und Nau.

Die Comicclips mit einem Wurm (Nipp) und einem Luftballon (Nau) als Protagonisten erklären die Sprache und eine Auswahl an Lehnworten leicht verständlich mit Witz und Charme. Sie sind richtige „Utkenner“ auf diesem Gebiet. Ausgehend von skurrilen Verwicklungen und mit allerhand Flausen im Kopf zeigen sie verschiedene Wege der niederdeutschen Sprachentwicklung. Dabei geraten die beiden gern einmal aneinander, obwohl sie sich eigentlich einig sind.

Am Ende wissen Jung und Alt vor dem Bildschirm jedoch immer, wie man zu einem Wort gekommen ist oder noch kommen kann, denn auf Hochdeutsch heißt „nipp un nau“ einfach „ganz genau“! Das Projekt wurde eng von den Universitäten Oldenburg und Münster begleitet und ist in Kooperation mit dem Länderzentrum für Niederdeutsch und der Oldenburgischen Landschaft entstanden. Die Filme können auf Youtube angeschaut werden.

PlattSatt



Bernd Grünefeld und Gesche Gloystein von der Fachstelle Plattdeutsch freuen sich auf das PlattSatt Festival 2023.

3 | EIGENE PROJEKTE

Das jährlich stattfindende Festival der Emsländischen Landschaft zeigt, dass Plattdeutsch zeitlos ist. Durch eine Mischung aus bewährten und jungen Formaten wird eine breite Zielgruppe angesprochen. Von Pop bis Kabarett, von Workshop bis Kindertheater ist alles dabei! Auch Schulen beteiligen sich regelmäßig, zum Beispiel mit Lesungen oder Theaterstücken. 2022 konnte das Festival 1100 Besucher an 10 Tagen zählen, 2023 waren es 1000 Besucher!

Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass dieses Festival den Nerv der Bevölkerung trifft.



PlattSatt Eröffnungsveranstaltung in Emlichheim in 2023.

PlattPatt

An vielen interessanten Orten der Region kann man die PlattPatt-Schilder mit dem charakteristischen Fuchs finden. 2022 kamen neue Stationen dazu, zum Beispiel in Stavern, Lathen und Lingen-Darme. Der PlattPatt weist durch Plaketten im öffentlichen Raum auf besondere Orte und Menschen hin – natürlich auf Plattdeutsch. Darauf zu sehen ist ein QR-Code, mit dem man per Smartphone ein kurzes Video abrufen kann. Erstellt werden die Videos oft von Schulen als AG-Projekt oder von Heimatvereinen.



Einweihung der neuen PlattPatt Station in Lathen.

Fortbildung Erzählcafé Moderatoren

In Erzählcafés kommen Menschen zusammen, um sich gegenseitig etwas zu erzählen. Dabei kann es um ausgewählte Themen gehen, um bestimmte Ereignisse oder um Zeitgeschehen im Großen und im Kleinen. Dafür, dass alle zum Erzählen kommen und alle von den Geschichten der anderen etwas mitnehmen können, sorgen Erzählcafé-Moderatorinnen und -Moderatoren. In 2022 und 2023 wurden hierzu Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche angeboten. Daraus entstand zum Beispiel eine Veranstaltung im Rahmen des PlattSatt-Festivals. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Landkreis Emsland und der Agentur pro-t-in umgesetzt und soll fortgeführt werden.

Platt im Radio bei der Ems-Vechte-Welle

Die Ems-Vechte-Welle und die Emsländische Landschaft haben 2022 und 2023 Workshops rund um das plattdeutsche Radiomachen angeboten. Als Dozent konnte Frank Jakobs, der seit 2012 als freier Journalist für den NDR, Radio Bremen und bei anderen ARD-Sendern aktiv ist, gewonnen werden.

Vermittelt wurden Grundlagen des Radio-



Einblick in den Workshop bei der Ems-Vechte Welle.

journalismus. Inzwischen liefen schon einige Sendungen auf Platt beim Regionalsender, die Kooperation soll fortgeführt und ausgebaut werden.

Bürgermestertiet

Die Emsländische Landschaft hat am 25. Mai 2022 zum ersten Mal die „Bürgermestertiet“.



3 | EIGENE PROJEKTE

Bürgermestertiet



Die Bürgermestertiet 2022.

ausgerichtet. Alle amtierenden haupt- und ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Gemeinden und Samtgemeinden im Emsland und in der Grafschaft Bentheim wurden dazu eingeladen. Ziel der „Bürgermestertiet“ ist es Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Kommunen die plattdeutsche Sprache fördern und erhalten können. Der Landschaft mit ihrer Fachstelle Plattdeutsch ist es ein wichtiges Anliegen, nun die Weichen zu stellen für das Überleben der Sprache. Denn Platt ist nicht nur freiwillige Aufgabe. Niedersachsen hat als eines von den acht Bundesländern, in denen Platt gesprochen wird, ebenfalls die Europäische Charta zum Schutz der Regional- und Minderheitensprachen unterzeichnet und somit auch Pflichten übernommen. Die Emsländische Landschaft sieht sich hier als Dienstleister für Unterstützung mit Materialien und als Ansprechpartnerin für Kooperation und Vernetzung in der Region.

Treffen der Plattdeutschbeauftragten in Lingen

Die Plattdeutschszene in Niedersachsen wird durch verschiedene Akteure getragen. Ein wichtiger Baustein sind die Plattdeutschbeauftragten in den Regionen. Die Strukturen in Niedersachsen sind sehr heterogen. In einigen Regionen, allen voran Ostfriesland, gibt es hauptamtliche Plattdeutschbeauftragte. In vielen anderen Regionen setzen die Kommunen ehrenamtliche Plattdeutschbeauftragte ein. Manche verfügen über ein Budget, andere nicht. In der Region Emsland und Grafschaft Bentheim sind bisher keine benannten Plattdeutschbeauftragten aktiv.

Um für eine stärkere Vernetzung zu sorgen, lud ALLviN, das Netzwerk der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen, im April 2022 unter Federführung der Emsländischen Landschaft zum Treffen der Plattdeutschbeauftragten nach Lingen ein. Neben den Vertreterinnen und Vertretern der anderen Landschaften waren auch Vertreterinnen und Vertreter des Bundesrates für Niederdeutsch und des Niedersächsischen Heimatbundes vor Ort. Für ihre Arbeit wünschen sich viele Plattdeutschbeauftragte mehr und zuverlässige Ressourcen und Unterstützung, sowie bessere Vernetzung. Es ist geplant, das Treffen regelmäßig rotierend in Niedersachsen durchzuführen.



Treffen der Plattdeutschbeauftragten der Region in Lingen.

Kulturmanagement

Erinnern, um nicht zu vergessen

Am 8. Mai 2020 jährte sich das Ende der Kampfhandlungen des 2. Weltkriegs und die Befreiung der Niederlande zum 75. Mal. Aus diesem Anlass wurde das grenzüberschreitende Projekt „Erinnern, um nicht zu vergessen“ ins Leben gerufen. Während der Jahre 2020-2022 lag der Fokus auf der grenzübergreifenden und gemeinsamen Erinnerung an die Kriegereignisse sowie der Opfer im deutsch-niederländischen Grenzgebiet während des Luftkriegs von 1940 bis 1945. Der Luftkrieg über Europa, insbesondere auch über dem Grenzgebiet der Provinz Drenthe, dem Emsland und der Grafschaft Bentheim, erfordern eine grenzüberschreitende Erinnerungskultur und gemeinsames Gedenken. Mit der koope-

3 | EIGENE PROJEKTE

rativen Aufarbeitung und der gemeinsamen Erinnerungsarbeit ist ein einzigartiger Beitrag zur deutsch-niederländischen Gedenkkultur entstanden, der auf gegenseitigem Respekt und unterschiedlichen Perspektiven beruht.

Das Projekt „Erinnern, um nicht zu vergessen“ hat exemplarisch anhand von dreizehn Absturzstellen die Schicksale der Piloten und Maschinen rekonstruiert. Die aufwendigen Rechercharbeiten wurden von der deutschen IKARUS Gruppe um den Lingener Joachim Eickhoff und von Mitgliedern der niederländischen Stichting Luchtoorlog Drenthe (SLO) und geleistet. Gerade in der Corona Zeit bedeutete diese grenzüberschreitende Kooperation eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten.



Beispiel für die aufgestellten Schilder in der Nähe der Absturzstellen.

Nachdem zuvor schon durch SLO im Grenzgebiet der Drenthe mehrere Gedenktafeln unter dem Titel „Lost Wings“ aufgestellt wurden, konnte das Gebiet nun auf die Landkreise Emsland und die Grafschaft Bentheim erweitert werden. In der Gemeinde Twist und in der Samtgemeinde Emlichheim, ebenfalls Projektbeteiligte, wurden über ein Dutzend Gedenktafeln installiert, die über die Opfer der Abstürze, meist sehr junge Männer und deren Schicksale berichten. Die dortigen Schilderungen geben Einblicke in das damalige Geschehen in der Grafschaft Bentheim und im Emsland und sollen als Mahnung für den Frieden dienen. Die Tafeln befinden sich nicht genau an den jeweiligen Absturzstellen, sondern nur in deren Nähe, da diese oft auf Feldern oder Äckern lagen. Sie sind so platziert, dass sie eine landkreisübergreifende Route bilden, die man gut mit dem Fahrrad erkunden kann. An den Standorten der Heimatvereine Emlichheim (Haus Ringerbrüggen) und Twist (Heimathaus), die ebenfalls am Projekt beteiligt sind, befinden sich zusätzlich große Hinweistafeln mit Routenkarten und Erklärungen.



Das Team hinter dem Projekt „Erinnern, um nicht zu vergessen“ bei der Abschlussveranstaltung in Twist.

Um das Projekt gebührend abzuschließen, versammelten sich am 23. August 2022 alle Beteiligten zu einer feierlichen Abschlussveranstaltung im Heimathaus Twist. Zur Einweihung der Radroute fand im August 2022 eine exklusive Radtour mit zwei Experten des Projekts statt.

Das deutsch-niederländische Kooperationsprojekt wurde aus dem INTERREG-Programm über die Ems Dollart Region sowie den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim, der Provinz Drenthe und von der Emsländischen Landschaft gefördert.

Digitalisierungs- und Bildungsprojekt der Jüdischen Geschichtswerkstatt Samuel Manne

1992 startete der „Kulturkreis impulse e.V.“ seine Kulturarbeit in der alten Molkerei in Freren, ein großzügiges Gebäude mit vielen verwinkelten kleinen und größeren Räumen, die belebt werden sollten.

In der selben Zeit zog der Lehrer Lothar Kuhrts mit seiner Sammlung über die jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner der Samtgemeinden Freren und Lengerich in das Gebäude ein. Über mehrere Jahrzehnte hat Lothar Kuhrts eine umfangreiche Sammlung verschiedener Dokumente, Fotos, Briefe von Angehörigen, Urkunden, Zeitungs- und Buchbeiträge zusammengetragen, die in eindrucksvoller Weise jüdisches Leben dokumentiert. Von Beginn an besuchten regelmäßig Schulklassen den Ort, um in den Archivalien zu recherchieren und sich über jüdisches Leben in der Region zu informieren.

Von November 2021 bis März 2024 setzte der Kulturkreis impulse e.V. in Zusammenarbeit



3 | EIGENE PROJEKTE

mit der Emsländischen Landschaft ein Projekt zur Digitalisierung und Vermittlung der umfangreichen Sammlung um.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops „Jüdisches Leben, leben“ mit Irina Kempel und Kimia Foroutan.

Ziel des Projekts war es, allen Generationen jüdische Geschichte näherzubringen, das Leben, Wirken und die Traditionen der jüdischen Mitmenschen erfahrbar zu machen und eine Offenheit für andere Kulturen zu fördern. Gerade in der heutigen Zeit trägt die Auseinandersetzung mit jüdischer Kultur dazu bei, ein Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus zu setzen. Zukünftig soll die Geschichte der jüdischen Bewohnerinnen und Bewohner lebendig erfahrbar und leicht zugänglich gemacht werden. Durch die digitale Archivierung soll eine öffentliche Zugänglichkeit der jüdischen Geschichtswerkstatt sichergestellt werden, um die Identifikation jüdischer Geschichte zu fördern und die Erinnerung an die jüdischen Familien in der Region lebendig zu halten.

Mit einem modellhaft-didaktischen Ansatz entstand in der Alten Molkerei ein Lernort unter dem Motto „Jüdisches Leben, leben“, der es ermöglicht, Geschichte, die sonst in Vergessenheit geraten würde, zugänglich und präsent zu machen.

Der Bestand der analogen Dokumente wurde durch Lothar Kuhrts in enger Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Kimia Foroutan digitalisiert. Als erfahrener Berater unterstützte beide dabei auch der Leiter des Emslandmuseums Lingen, Dr. Andreas Eiyneck. Um jüdische Geschichte und Judentum anschaulich zu vermitteln und das Leben, Wirken und die Traditionen jüdischer Mitmenschen erlebbar zu machen, wurde das Projekt durch Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ergänzt. Dazu wurde unter anderem ein mehrtägiger Workshop mit dem Thema „Israelische Tänze“ von Irina Kempel angeboten. Ein weite-

rer Workshop mit dem Titel „Jüdisches Leben, leben“ ermöglichte auf spielerische Weise, musikalische und kulinarische Eindrücke aus der jüdischen Kultur zu gewinnen.

Ein besonderer Fokus wurde im Rahmen des Projekts auf die Zusammenarbeit mit Schulen gelegt. Ein Seminarfach des Gymnasiums Leoninum in Handrup nutzte die Geschichtswerkstatt als Rechercheort für die Erstellung von Aufsätzen.



Vortrags- und Filmabend mit Joachim Eickhoff und Lothar Kuhrts.

Joachim Eickhoff, pensionierter Lehrer und Gründer der Gruppe IKARUS (Interessen-Kameradschaft zur Aufklärung, Regelung und Untersuchung von Suchfällen), hielt Vorträge in den umliegenden Schulen, in denen er über seine persönlichen Erfahrungen während der Kriegs- und Nachkriegszeit sowie seine Erinnerungen an das Zusammenleben mit jüdischen Familien berichtete.



Besuch der Gedenkstätte Westerbork von Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Leoninum.

Während der beiden Schulhalbjahre 2023 fanden außerdem Exkursionen für über 100 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Leoninum Handrup/Samtgemeinde Lengerich und der Oberschule Freren/Samtgemeinde Freren zur „Gedenkstätte Westerbork“ in

3 | EIGENE PROJEKTE

den Niederlanden statt. In einem öffentlichen Vortrags- und Filmabend unter dem Thema „Ende der Kriegszeit in Freren“ wurde das Thema Juden in Freren und Umgebung und deren Verbleib vertieft.

Das Projekt wurde von der VGH-Stiftung, dem Landkreis Emsland, den Samtgemeinden Freren und Lengerich, der Sparkasse Emsland, der Johann-Alexander-Wisniewsky-Stiftung, der Klosterkammer Hannover und der Emsländischen Landschaft über die Regionale Kulturförderung des Landes Niedersachsen gefördert.



Präsentation des Projekts im Beisein von Stiftungsdirektor Dr. Johannes Janssen, VGH-Stiftung.

Jugendprojekte - JuKu

In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Jugendkultur hat die Emsländische Landschaft das neue Projekt „JuKu“ initiiert. Als Pilotprojekt im Jahr 2023 gestartet, zielt es darauf ab, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 26 Jahren aus den Landkreisen Emsland und der Grafschaft Bentheim die Möglichkeit zu geben, die regionale Kulturlandschaft aktiv mitzugestalten. Durch „JuKu“ können sie eigene Projekte und Veranstaltungen entwickeln und umsetzen, unterstützt von einem Projektpaten oder einer Projektpatin aus der Fachgruppe Jugendkultur. Die Förderung umfasst bis zu 100% des Gesamtvolumens mit einer maximalen Summe von 400 Euro.

Im ersten Jahr des „JuKu“-Projekts wurden acht Vorhaben von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der Region gefördert. Unter den geförderten Initiativen befand sich unter anderem ein mit Spannung erwarteter Skate-Contest, der nicht nur die lokale Skater-Community begeisterte, sondern auch neue Interessierte an zog. Eine kreative Graffiti-Aktion verwandelte triste Flächen in lebendige Kunstwerke und verlieh der Umgebung eine neue Dynamik. Des Weiteren entstand ein plattdeutsches Kinderbuch mit liebevoll ge-

stalteten Illustrationen. Nachwuchsaktionen für Musikgruppen legten den Grundstein für eine florierende lokale Musikszene und boten jungen Musikerinnen und Musikern eine Plattform, um ihr Talent zu zeigen. Darüber hinaus sorgte eine organisierte Weihnachtsfeier für ein Altenheim für strahlende Gesichter und warme Herzen sowohl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch bei den jungen Organisatorinnen und Organisatoren. Eine neu eingerichtete Lesecke im Jugendhaus wurde zum Ort der Inspiration und Entspannung für Leseratten aller Altersgruppen.

Die Vielfalt der Projekte zeigt das hohe Maß an Kreativität und Engagement junger Menschen der Region, die mit ihren Ideen und ihrem Enthusiasmus die Kulturlandschaft bereichern.

Wissensverbund regionale Kultur

Die Bundesregierung strebt die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in allen Regionen Deutschlands an. In diesem Kontext hat das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) die Studie „Wissensverbund regionale Kultur (WrK)“ initiiert. Die Umsetzung und Begleitung des Projekts erfolgte durch die Agenturen „mensch und region“ Hannover und „Cluster Projekte GmbH“ aus Hildesheim. Im Zeitraum von 2021 bis 2023 untersuchte der „Wissensverbund regionale Kultur (WrK)“ strukturelle Voraussetzungen für kulturelle Teilhabe in strukturschwachen ländlichen Regionen. Die Auswahl der drei Landkreise Görlitz, Emsland und Prignitz erfolgte aufgrund ihrer einzigartigen kulturellen und strukturellen Merkmale. Das Ziel besteht darin, dass die Regionen regelmäßig in Vernetzungs- und Fachtreffen zusammenkommen, um so voneinander zu lernen und zu verstehen, wie kulturelle Teilhabe vor Ort ermöglicht werden kann.

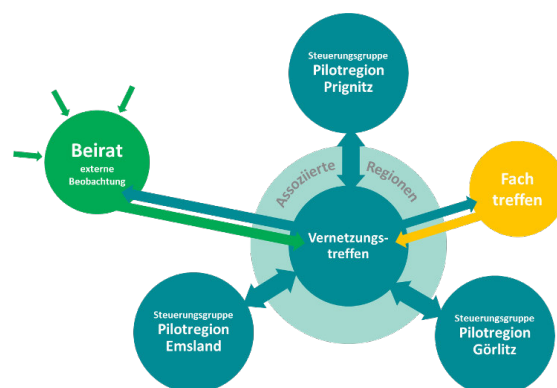


Abbildung: Übersicht der Struktur des Projekts.
Quelle: Cluster Projekte/Mensch und Region



3 | EIGENE PROJEKTE



Die Steuerungsgruppe der Pilotregion Emsland nahm aktiv an den Fach- und Vernetzungstreffen in Berlin teil.

In enger Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren aus den Bereichen Kultur, Politik, Verwaltung und Wirtschaft wurden vor Ort innovative Ansätze zur Stärkung der kulturellen Teilhabe und regionalen Identität entwickelt. Die Steuerungsgruppe für die Pilotregionen Emsland setzte sich aus den Vertreterinnen Bärbel Bründermann (Kulturkreis Impulse e.V.), Petra Wendholz (Kunstschule Zinnober) und Renuka Vivekananthan (Emsländische Landschaft e.V.) sowie den Vertretern Helmut Wilkens (Samtgemeindebürgermeister Lathen) und Dr. Philipp Scheid (Landkreis Emsland) zusammen.



Abbildung: Die teilnehmenden Pilotregionen im Überblick.

Der WrK zielte auf den Austausch und das Lernen innerhalb sowie zwischen den Regionen ab, um konkrete Handlungsansätze und -empfehlungen zur Stärkung kultureller Teilhabe und regionaler Identität zu entwickeln. Zudem sollte der Verbund gegebenenfalls langfristig weitergeführt werden und es galt, die dafür notwendigen Informationen zusammenzustellen. Mit speziell für die begleitende Studie entwickelten Bestandserhebungen in den Regionen wurden strukturelle und kulturelle Gegebenheiten sowie Einflussfaktoren auf das Kulturangebot und die kulturelle Teilhabe erfasst. Die Ergebnisse der Studie bilden die Grundlage der Handlungsempfehlung zur Stärkung der kulturellen Teilhabe in strukturschwachen ländlichen Räumen und zur Förderung der regionalen Identität und beziehen sich auf folgende Themenbereiche:

- **Mit klaren und einfachen Förderstrukturen zu einem vielfältigen Kulturangebot anregen**
- **Ehrenamt stärken und enger mit dem Hauptamt verzahnen für starke und stabile Strukturen**
- **Mit Kooperation und Vernetzung einen fruchtbaren Nährboden für die Kulturlandschaft bereiten**
- **Status der Kultur durch Unterstützung und Partizipation sichern**
- **Zugang zu Kulturangeboten erleichtern über Mobilität, Eintrittspreise und Kommunikation**
- **Identifikation mit kulturellen Angeboten steigern durch Ansprache und Beteiligung von Zielgruppen**
- **Kulturarbeit als Grundstein lebenslanger kultureller Bildung in der Schule fest verankern**
- **Kulturelle Bildung als soziale Entwicklungsstrategie vor Ort denken und nutzen**
- **Kultur und Wirtschaft strategisch und effektiv zusammen entwickeln**
- **Durch gezielte Kulturförderung die touristische Attraktivität der Region erhöhen**
- **Kultur als Element der Regionalentwicklung begreifen und entsprechende Förderungen nutzen**
- **Veränderung begrüßen und kreativ gestalten**

Im Rahmen des 2. Wissensforums Region gestalten – Leben, Arbeiten, Mitgestalten in ländlichen Räumen“ wurden am 20. & 21. Juni 2022 in Berlin unter Teilnahme von Bundesministerin Klara Geywitz (BMWSB) erste End- und Zwischenergebnisse der Modellvorhaben und

3 | EIGENE PROJEKTE

Studien vorgestellt. Schwerpunkte bilden die Themen Klimaschutz, Klimaanpassung und Energiewende, Daseinsvorsorge, regionaler Strukturwandel sowie kulturelle Angebote in ländlichen Regionen. Im Fachforum „Kulturelle Angebote in ländlichen Regionen“ stellte Renuka Vivekananthan das Vorhaben WrK und die Arbeit der Emsländischen Landschaft vor. Am Wissensforum nahmen Akteure verschiedenster Bereiche teil: Besucherinnen und Besucher aus der Praxis, der Wissenschaft, den Vorhaben aus Region gestalten, aus Netzwerken, Vereinen, Verbänden und Stiftungen. So konnte ein intensiver Wissens- und Erfahrungstransfer stattfinden.

Mit der Frage „Was bewegt Kultur in ländlichen Räumen?“ beschäftigte sich der TRAFÖ-Ideenkongress im Jahr 2023. Bundesweit gaben Menschen mit ihren Initiativen und Projekten Antworten auf diese Frage – mit guten Ideen und überzeugenden Ansätzen. Diese rückte das Programm TRAFÖ der Kulturstiftung des Bundes beim zweiten TRAFÖ-Ideenkongress zu Kultur, Alltag und Politik in ländlichen Räumen in den Fokus und lud vom 27. bis 29. September 2023 Renuka Vivekananthan als Vertreterin der Landschaft nach Chemnitz ein, um das Vorhaben WrK vorzustellen.



Teilnahme am Trafo - Ideenkongress im Jahr 2023 in Chemnitz.

Im Zentrum des Kongresses standen Austausch und Inspiration. Der Ideenkongress brachte künstlerische Projekte und politische Diskurse zusammen, gab Einblicke in die aktuelle Förderpraxis und Ergebnisse der Forschung und zeigte die Potenziale und kulturelle Vielfalt ländlicher Räume auf: etwa wie

Kulturakteure und Kultureinrichtungen den gesellschaftlichen Wandel mitgestalten, wie sie Begegnungsorte schaffen und mit künstlerischen Beteiligungsvorhaben neue Perspektiven auf die Gegenwart ermöglichen. Gemeinsam aus Kultur, Politik, Regionalentwicklung, Wissenschaft, Kulturförderung und Demokratiearbeit widmete sich das dreitägige Programm Fragestellungen rund um Kultur in ländlichen Räumen: Welche Themen beschäftigen Kulturakteure und Kultureinrichtungen auf dem Land? Wie können sie die Gegenwart und Zukunft ländlicher Räume gestalten, Menschen zusammenbringen und Diskussionsräume öffnen? Wo verbindet sich Kultur mit Demokratiearbeit und Regionalentwicklung? Worin liegt die besondere Qualität von Kulturarbeit in ländlichen Räumen? Und wie gelingt es, die kulturelle Infrastruktur auf dem Land zu stärken?

Im Fachforum „Einblicke in die Förderung: Programm Region gestalten“ wurden die Fragen „Wer fördert Kultur in ländlichen Räumen? Welche Programme gibt es, und was sind ihre Ziele? Welche Projekte werden gefördert und welche Strategien werden erprobt?“ thematisiert.

Mit dem Programm „Region gestalten“ verfolgt die Bundesregierung das Ziel, gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Regionen Deutschlands herzustellen. Es unterstützt die Entwicklung innovativer Konzepte für die Entwicklung ländlicher Räume und zur Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts mit der Förderung von unterschiedlichen Modellvorhaben, Studien, Online-Nachschlagewerken und Plattformen. Drei Vorhaben wurden vorgestellt, die sich auf unterschiedlicher Weise mit Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für eine Verbesserung der kulturellen Teilhabe befassen.

WrK wurde als innovatives Konzept für ländliche Räume von Alexandra Pietsch, Referatsleiterin im Bundesministerium des Innern und für Heimat, Anke Persson, Geschäftsführerin Cluster Projekte GmbH, Krzysztof Luzar, Wissenschaftlicher Projektleiter Raumentwicklung im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen und Renuka Vivekananthan, Kulturmanagerin und stellv. Geschäftsführerin der Emsländischen Landschaft e.V. vorgestellt.

Die Fachforen und die Podien gaben einen Überblick über verschiedene Programme, Ausrichtungen und ihre Rahmenbedingungen. Lebendige Erzählungen über besonders erfolgreiche und aussagekräftige Projekte



3 | EIGENE PROJEKTE

zeigten, wie Kultur in ländlichen Räumen wirksam werden kann. Mit den Einblicken in die Förderung möchte TRAFO die zentralen Erkenntnisse aus der Förderung der letzten Jahre aufzeigen, um Antworten auf die Frage zu finden, was Kulturakteure in ländlichen Räumen brauchen.



Alexandra Pietsch (BMI), Anke Persson (Cluster Projekte), Enrico D'Ambruoso (BMI) und Renuka Vivekananthan (Emsländische Landschaft) beim TRAFO-Kongress in Chemnitz.

Neuer Schwerpunkt im Bereich Literatur

Der Landschaft ist es wichtiges Anliegen, die Sparte Literatur zu stärken und den Zugang zur Literatur zu fördern. Daher wurden bereits im Jahr 2021/2022 erste Impulse für eine Literaturveranstaltung gesetzt, die den kulturellen Horizont der Region bereichern sollen. Auch bei der Neuwahl der Fachgruppen im Jahr 2022 wurde ein neuer Schwerpunkt im Bereich Literatur festgelegt.

Im Jahr 2022/2023 entstand die Idee, gemeinsam mit Kulturschaffenden aus der Region erstmalig ein eigenes Literaturfestival ins Leben zu rufen. Das Festival soll in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern Landkreis Emsland, Landkreis Grafschaft Bentheim sowie den Städten Papenburg, Meppen, Lingen

und Nordhorn im Herbst 2024 durchgeführt werden. Das Projekt wird von der Emsländischen Landschaft federführend geleitet, wobei sie Unterstützung von einer Steuerungsgruppe erhält, die aus den zuständigen Kulturreferentinnen und Kulturreferenten der jeweiligen Kooperationspartner besteht.

Im Jahr 2023 wurde das Konzept für ein Literaturfestival im Jahr 2024 erstellt. Ziel des Festivals ist es, ein breites Spektrum an Veranstaltungen in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim anzubieten und ein vielfältiges und diverses Publikum anzusprechen. Vor allem bei jüngeren Generationen soll das Festival Begeisterung für das geschriebene Wort wecken. Dabei sollen nicht nur bekannte literarische Werke präsentiert werden, sondern auch aufstrebende Autorinnen und Autoren aus verschiedenen literarischen Genres und Themenbereichen wie Lyrik, Fantasy, Kriminalliteratur und regionale Literatur in unterschiedlichen Formaten, wie Lesungen, Buchpräsentationen, Diskussionsrunden und Workshops stattfinden, auch auf Plattdeutsch vorstellen.

Das Festival soll in enger Zusammenarbeit mit Vereinen und Einrichtungen wie z.B. Bibliotheken, Schulen, Museen, Kulturzentren, Vereinen, Heimatvereinen usw. dezentral durchgeführt werden. Die beteiligten Vereine bzw. Einrichtungen werden für Ihre Unterstützung als Kooperationspartner für die jeweilige Veranstaltung genannt. Darüber hinaus sollen die aktive Beteiligung und das Engagement der Menschen vor Ort gefördert werden. Diese Zusammenarbeit ermöglicht es, auf die Expertise und Unterstützung der örtlichen Einrichtungen und Vereine zurückzugreifen. Eine breite Beteiligung soll dazu beitragen, das Festival zu einem Projekt zu machen, das Literatur und Gemeinschaft in den Vordergrund stellt.

Neben Bibliotheken und Theatern sollen Veranstaltungen auch an Orten durchgeführt werden, die in besonderer Weise mit literarischen Themen in Verbindung stehen. Dabei wird jede Veranstaltung gezielt in Zusammenarbeit mit einem örtlichen Verein oder einer Einrichtung umgesetzt.

Auf diese Weise soll das Festival einen Beitrag dazu leisten, Literatur lebendig zu machen und neue Perspektiven auf Orte und Räume und ihre Beziehung zur Literatur zu eröffnen.

3 | EIGENE PROJEKTE

Ein Großprojekt der Emsländischen Landschaft 2022 – 2026:

Das 75. Jubiläum des Emslandplanes in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim

In den Jahren 2025 und 2026 soll das 75. Jubiläum des Emslandplanes in den beiden Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim begangen werden. 1950 hatte der Deutsche Bundestag den Emslandplan beschlossen. 1951 wurde zur Durchführung die Emsland GmbH gegründet. Dabei wurden verschiedene Maßnahmen im Emslanderschließungsgebiet, zu dem vor allem die drei Altkreise des heutigen Landkreises Emsland (Aschendorf-Hümmling, Meppen und Lingen) sowie der Landkreis Grafschaft Bentheim gehörten, durchgeführt. Dies betraf bspw. die Kultivierung der Moore, die Schaffung von neuen Siedlerstellen oder die Aufforstung. Auch kulturell wurde neues Gebiet erschlossen, indem 1952 der Emsländische Heimatverein (ab 1967: Heimatbund) gegründet wurde, aus dem 1979 die Landschaft hervorging. Bis 1989 bestand die Emsland GmbH.

EmslandPlanT

Zur Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr hat die Emsländische Landschaft das Projekt „EmslandPlanT – Historischer Transformationsprozess als Erfahrungsschatz für zukünftige Regionalentwicklung“ 2022 ins Leben gerufen, das mit 127.000 EUR großzügig vom Land Niedersachsen sowie den beiden Landkreisen Ems-

land und Grafschaft Bentheim gefördert wird. Die Idee besteht darin, die Errungenschaften des Emslandplanes in Form von Dialogprozessen kritisch zu evaluieren und damit ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Dies ist wichtig hinsichtlich der Frage, welche Erkenntnisse des Emslandplanes für aktuelle Probleme in der Regionalplanung genutzt werden können. Projektleiter auf Seiten der Emsländischen Landschaft ist Dr. Benjamin van der Linde. Mit der Projektkoordination wurde die Firma pro-tin GmbH in Lingen beauftragt.

Im Rahmen von vier Themengruppen (Gesellschaft, Energie, Landwirtschaft, Struktur) fanden zwischen September 2022 und April 2024 zahlreiche Fach- und Bürgerdialoge statt, in denen die Erfahrungen mit dem Emslandplan rückblickend betrachtet und zukunftsweisend bewertet wurden, um Faktoren für eine erfolgreiche Regionalentwicklung zu ermitteln.

Der Citizen Science-Ansatz ermöglichte eine breite gesellschaftliche Beteiligung in Form von Bürgerdialogen, die zum Teil an Originalschauplätzen des Emslandplanes im Emsland und in der Grafschaft Bentheim stattfinden konnten.

Die Dialoggruppen tagten jeweils an zwei Terminen mit bis zu 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus verschiedenen Bereichen, wie Landwirtschaft, Energiewirtschaft, Kultur und (Kommunal-) Politik. Der Teilnehmerkreis war vorab so bestimmt worden, dass verschiedene Perspektiven auf die Thematiken des Emslandplanes eingebracht werden können. Die Dialoggruppen erhielten einen inhaltlichen Input von einem oder mehreren Experten. In

der ersten Sitzung wurde die historische Situation in der Zeit des Emslandplanes betrachtet, in der zweiten der „Blick nach vorne“ gerichtet, um über aktuelle Probleme der Raumplanung vor der Kulisse des historischen Vorbilds zu diskutieren. Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts wurde durch eine Steuerungsgruppe sowie durch einen Expertenworkshop (27.02.2023) unter Beteiligung von Professor Rainer Danielzyk und Professor Carl-Hans Hauptmeyer gesichert. Damit der „Blick zurück“ gelingen kann, haben verschiedene Historiker begonnen, sich genauer mit der Geschichte des Emslandplanes zu beschäftigen und den Blick auf solche



Übergabe des Förderbescheids durch Ministerin Birgit Honé.



3 | EIGENE PROJEKTE



Dialoggruppe Energie am 31.01.2024.

Themenfelder zu lenken, denen bislang noch nicht genügend Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Dazu wurde ein Workshop über „Themen und Quellen der Emslanderschließung“ am 1. Juni 2023 im Emsland Moormuseum veranstaltet, der Resonanz bis nach Hannover, Osnabrück und Ostfriesland erfuhr.

Bei den Dialoggruppen stellte sich heraus, dass der „Blick zurück“ notwendig ist, um die historischen Zusammenhänge besser verstehen zu können, wenn Raumplanung auch in Zukunft gelingen soll. Gerade eine Region wie das Emslanderschließungsgebiet hat nach 1950 einen so merkwürdigen Umbruch erfahren. Moorgebiete verschwanden, das Land wurde nun intensiv landwirtschaftlich genutzt, Wälder wurden aufgeforstet, infrastrukturelle Maßnahmen ließen Energie in alle Bereiche fließen, Straßen wurden ausgebaut und die Problematik des Wassers in der Fläche konnte gelöst werden.

Dass heute bestimmte Maßnahmen kritisch gesehen werden oder in dieser Form auch nicht mehr durchgeführt würden, haben die Diskussionen in den Dialoggruppen gezeigt. Gerade bei Themen wie Wassermangel in heißen Sommern oder der Flächenverbrauch bei der Energiewende, wenn Solar- oder Windkraftanlagen installiert werden, zeigt sich, dass heute Regionen multiperspektivisch und vernetzt denken müssen. Waren es in den 1950er-Jahren vor allem Maßnahmen zur Sicherung von Ernährung und der Schaffung von adäquaten Lebensumständen, stehen heute Aufgaben an, die sich mitunter nicht allein auf regionaler Ebene lösen lassen.

Die Analyse des Emslandplanes hat daher den Nutzen, sich bewusst zu machen, welche Faktoren für einen gewinnbringenden Wandel wichtig sind. Und hier lässt das historische Vorbild einen „Geist“ erkennen, der bspw. eine

breite Technologieoffenheit in der Region erwirkte, die Projekte wie den Bau des Atomkraftwerks in Lingen oder den Transrapid bei Lathen erst möglich machte.

Der partizipative Zugriff des Projektes erlaubt es in einem ersten Schritt (wieder) ein breiteres Bewusstsein für diese große Infrastrukturmaßnahme in die Region zu tragen und bildet somit einen idealen Auftakt für die Planungen der Emsländischen Landschaft hinsichtlich der Jubiläumsjahre 2025/2026.

(Siehe auch den Beitrag im Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes, 70/2024, S. 13–26)

Abschluss EmslandPlanT im Jahr 2024

Im Rahmen eines öffentlichen Abschluss Symposiums werden die Ergebnisse des groß angelegten Projekts am 3. Juni 2024 im Kloster Frenswegen in Nordhorn vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Die Ergebnisse des Projekts werden in einer Abschlussdokumentation zusammengefasst, in der auch die herausgearbeiteten Werkzeuge für die Raumforschung dargestellt werden, die niedersachsenweit als Anregung für Regionalentwicklungs- und Transformationsprozesse genutzt werden können.



Gefördert durch:



Niedersachsen



3 | EIGENE PROJEKTE

Ausblick auf die Jubiläumsjahre des Emslandplans 2025/2026

Der gut zweijährige Dialogprozess diene auch zur Vorbereitung des großen Jubiläumsjahres des Emslandplans in den Jahren 2025/2026. Die Emsländische Landschaft hat für dieses bedeutende Jubiläum die Koordination aller Veranstaltungen in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim übernommen.

Ziel ist es, ein möglichst breites Spektrum von dem aufzuzeigen, was der Emslandplan mit der Region gemacht hat und welche Bedeutung der Emslandplan für die Gegenwart und Zukunft hat. Hier wird es erneut darum gehen, den Emslandplan nicht allein historisch zu betrachten, sondern anhand des historischen Vorbilds des Emslandplanes Fragen für Gegenwart sowie Zukunft zu stellen und zu diskutieren.

Es ist geplant, Kultureinrichtungen, Vereine, Interessengruppen und viele mehr einzubinden und eine breite Partizipation der Bevölkerung zu erwirken. In einer Reihe von Informationsveranstaltungen werden Geschäftsführerin Veronika Olbrich und Projektleiter Dr. Benjamin van der Linde im April und Mai 2024 möglichst viele Vereine, Initiativen und Einrichtungen in beiden Landkreisen zur Teilnahme am Jubiläum einladen.



Informationsveranstaltung zum Emslandplan-Jubiläum am 9. April 2024 in Krull's Hus in Lorup, Hans Schwarte (1. Vorsitzender Heimat-Ring Lorup), Marc-André Burgdorf, Veronika Olbrich, Dr. Benjamin van der Linde.

Die Eckpfeiler des Jubiläumsjahres stehen bereits fest: Den Auftakt des Jubiläums gestaltet das Emsland-Moormuseum mit einem Festakt und der Eröffnung seiner neuen Dauerausstellung zum Vorabend des Emslandplans. Die zentrale Eröffnung findet am 5. Mai 2025 statt. Als wissenschaftlich fundierte Jubiläumspublikation wird ein Sammelband

mit dem Arbeitstitel „75 Jahre Emslandplan in 75 Dokumenten“ erscheinen, der im Auftrag der Landschaft von Dr. Michael Haverkamp (Emsland Moormuseum), Dr. Thomas Brakmann (Niedersächsisches Landesarchiv Osnabrück), Dr. Christian Hoffmann (Niedersächsisches Landesarchiv Hannover) und Dr. Benjamin van der Linde herausgegeben wird. Eine Wanderausstellung der Emsländischen Landschaft wird sich mit der Rolle von Dr. Elisabeth Schlicht während der Emslanderschließung beschäftigen. Die studierte Archäologin Dr. Elisabeth Schlicht war die erste Geschäftsführerin des Emsländischen Heimatvereins (heute Emsländischer Heimatbund) und setzte sich für die Rettung von Natur- und Kulturdenkmälern ein. Sie machte deutlich, dass diese durch die Emslanderschließung in ihrem Bestand in Gefahr waren.

Eine Wanderausstellung des Kreis- und Kommunalarchivs der Grafschaft Bentheim bildet den Ausgangspunkt für vielfältige Beteiligungen unterschiedlicher Einrichtungen.

Darüber hinaus sollen in Vorträgen, Blogs, Workshops, Ausstellungen und partizipativen Veranstaltungen Bezüge des Emslandplans zur Gegenwart erarbeitet werden.



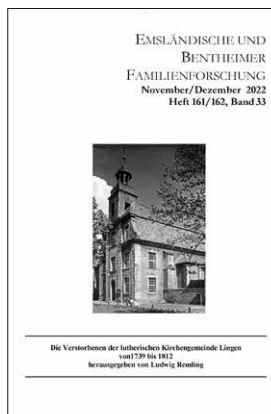
4 | BERICHTE DER ARBEITSKREISE

Im Jahr 2022 wurden aufgrund der begrenzten Lagerkapazitäten in der Geschäftsstelle in Meppen die Bücher aus dem Archiv in einen freien Archivraum extern ausgelagert. Bei einem Großbrand im November 2022 wurden große Teile des Buchbestandes der Emsländischen Landschaft, des Emsländischen Heimatbundes (EHB) und der Arbeitskreise, die ebenfalls dorthin ausgelagert wurden, zerstört. Insgesamt sind rund 7.000 Einzelexemplare den Flammen zum Opfer gefallen. Alle Arbeitskreise der Emsländischen Landschaft wie ebenso der Emsländische Heimatbund wurden von dem Verlust betroffen.

Im Folgenden berichten die drei Arbeitskreise der Emsländischen Landschaft von Ihren Vorhaben in den Jahren 2022 und 2023:

Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft

Nach dem Ende der Corona-Beschränkungen fanden ab Herbst 2022 die Mitgliederversammlungen des Arbeitskreises wieder im gewohnten Turnus (4 x jährlich) statt. Im Mittelpunkt der Treffen standen jeweils ein lokalhistorischer oder genealogischer Fachvortrag und die gegenseitige Unterstützung bei Forschungsfragen. Lokalgeschichtliche Aspekte waren das Thema bei Führungen durch das Emslandmuseum Lingen (Dr. Andreas Eiyneck) und das Stadtmuseum Nordhorn im NINO-Hochbau (Nadine Höppner M.A.). Auf besonderes Interesse stießen 2023 die Vorträge von Dr. Hermann Queckenstedt vom Diözesanmuseum Osnabrück über Familie und Leben des aus Freren stammenden Osnabrücker Bischofs Franz Demann (1900-1957) und von Dr. Thomas Brakmann (Nds. Landesarchiv Abt. Osnabrück) über Todeserklärungsakten als Fundgrube für die regional- und familiengeschichtliche Forschung. Bemerkenswerte Einblicke ergaben sich, als im November 2023 mehrere Vorstandsmitglieder der Upstalsboom-Gesellschaft aus Ostfriesland die Herbstversammlung des Arbeitskreises besuchten und über die Struktur ihres Vereins und seine genealogischen Aktivitäten berichteten. Aus den Ausführungen der Gäste ging deutlich hervor, dass aufgrund der unterschiedlichen organisatorischen und konfessionellen Gegebenheiten in Ostfriesland und im Emsland unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt werden, die aber einem beiden Institutionen gemeinsamen Ziel, nämlich der Pflege und Förderung der Familienforschung, verpflichtet sind.



Die vom Arbeitskreis herausgegebene Zeitschrift „Emsländische und Bentheimer Familienforschung“ erschien im gewohnten Umfang. Alle bei der Fachstelle eingegangenen genealogischen Anfragen wurden von den zuständigen Vorstandsmitgliedern beantwortet.

Der im Herbst 2017 begonnene Aufbau einer digitalen Totenzettelsammlung wurde erfolgreich fortgeführt. Diese ist inzwischen auf fast 5300 Exemplare angewachsen. Erfreulicherweise wurden dem Arbeitskreis im Herbst 2023 zwei weitere umfangreiche private Sammlungen zur Verarbeitung in Aussicht gestellt.

Dank des Entgegenkommens der zuständigen Pfarrer und Kirchenräte war es wiederum möglich, von mehreren alten Kirchenbüchern Farbscans für den Arbeitskreis herzustellen. Zu den so für die Familienforschung leichter zugänglichen Quellen gehörten im Berichtszeitraum die Matrikeln der reformierten Kirchengemeinde Thuine und der katholischen Pfarreien Lingen, Baccum und Bawinkel.

Ende 2023 hatte der Arbeitskreis 125 Mitglieder. Zwei Drittel kamen aus den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim, ein knappes Viertel aus dem übrigen Deutschland. Der Rest wohnte in den Niederlanden. Seit einigen Jahren treffen sich die Mitglieder zur Spätsommer-Versammlung im Kreis- und Kommunalarchiv in Nordhorn. Dort soll ab 2024 auch die vorbereitende Vorstandssitzung stattfinden.

Ludwig Remmling



Mitglieder des Vorstands des Arbeitskreises Familienforschung der Emsländischen Landschaft.

4 | BERICHTE DER ARBEITSKREISE

Arbeitskreis Geschichte der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim.

Am 4. November 2022 trafen sich 26 Mitglieder des Arbeitskreises im Emslandmuseum in Lingen. Als neues Arbeitskreismitglied stellte sich Dr. Benjamin van der Linde vor, der seit dem 1. Mai 2022 als Historiker für die emsländische Landesgeschichte beim Emsländischen Heimatbund angestellt ist.

Zu seinem Forschungsprofil gehört die Geschichte der deutsch-niederländischen Grenzregion, mit Schwerpunkt auf der Frühen Neuzeit. Beim EHB ist er u. a. für das Emsland-Jahrbuch sowie für die Vorbereitungen des Emslandplan-Jubiläums 2025/26 verantwortlich.

Im Folgenden wurden zwei laufende Forschungsvorhaben vorgestellt. Dr. Andreas Eynck sowie Dr. Christian Hoffmann präsentierten ihre Forschungsprojekte über die Karte des Niederstifts Münsters von Carl Wilckens aus der Zeit des späten 18. Jahrhunderts. Das Vorhaben ist nahezu abgeschlossen.

Der von Christian Hoffmann herausgegebene Band entstand unter Mitwirkung von neun Historikerinnen und Historikern und ist 2024 in der Reihe der Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen im Wallstein-Verlag erscheinen.

Herr Dr. van der Linde stellte die Planungen für das Emslandplan-Jubiläum vor. Die Jubiläumsplanungen begannen mit einem Kick-Off-Meeting des EmslandplanT-Projekts am 26. September 2022 im Emsland-Moormuseum. Es wurden Dialogprozesse gestartet, in denen ausgehend von den geschichtlichen Entwicklungen Perspektiven für heutige Probleme des Emslandes erarbeitet werden sollen. 2023 erfolgte der Startschuss für weitere historische Forschungen: Bei einem Workshop am 1. Juni 2023 im Emsland-Moormuseum werden neue Quellen zur Geschichte des Emslandplans sowie den daraus folgenden neuen Forschungsfragen vorgestellt.

Es folgte ein anregender Austausch der Arbeitskreismitglieder aus den unterschiedlichen Sparten (u. a. Universitäten, Archiven, Schulen, Museen) zu ihren jeweiligen Projekten. Nach der Mittagspause lud das Emslandmuseum zu einer Führung durch die neu gestaltete Dauer- sowie die aktuelle Sonderausstellung zum Thema „Bomben Bernd“ und der „Zweite Niederländische Krieg“ ein.

Am 3. November 2023 versammelten sich 33 Mitglieder des Arbeitskreises aus mehr als 25

unterschiedlichen Institutionen im Kreis- und Kommunalarchiv in Nordhorn. Neun neue Mitglieder stellten sich kurz vor: Veronika Olbrich (seit dem 1. August 2023 Geschäftsführerin der Emsländischen Landschaft), Dr. Regina Göschl (seit dem 1. Dezember 2022 Kulturmanagerin beim Landkreis Grafschaft Bentheim), Nadine Höppner (seit dem 1. März 2016 Leiterin des Nordhorner Stadtmuseums), Jacqueline Meurisch (seit dem 1. April 2021 Leiterin der Gedenkstättenpädagogik der Gedenkstätte Esterwegen), Christa Pfeifer (Vorsitzende des 2015 gegründeten Fördervereins Günter Frank Haus), Dr. Friedel Helga Roolfs (Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalen), Katja Kuhlmann (seit dem 1. September 2023 hauptamtliche Kulturmanagerin des Heimatvereins Haselünne), Manfred Josef Fickers (Redakteur bei der Neuen Osnabrücker Zeitung), Joscha Hollmann (seit dem 1. August 2023 Leiter des Dokumentations- und Informationszentrums Emslandlager).

Im Folgenden wurden zwei Projekte zur Geschichte der Region vorgestellt. Prof. Dr. Dietmar von Reeken (Universität Oldenburg) stellte das Projekt „Lingen in der NS-Zeit“, also die Aufarbeitung der Geschichte der Stadt Lingen in der NS-Zeit, vor. Im Hinblick auf das Stadtjubiläum 2025 beauftragte die Stadt Lingen Prof. von Reeken mit der Herausgabe eines wissenschaftlichen Sammelbandes zur Geschichte der NS-Zeit in Lingen. Begleitend dazu erstellt der Archivar der Stadt Lingen, Dr. Mirko Crabus, eine erzählende Stadtgeschichte, in der der aktuelle Forschungsstand zusammengeführt wird. Ein Erscheinen des Sammelbandes ist 2025 vorgesehen.

Dr. Claudia Maria Korsmeier (Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen) stellte das Projekt „Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe – Onomastik im europäischen Raum“ im Allgemeinen und die Bearbeitung der Ortsnamenlandschaften in Bentheim und im Emsland im Besonderen vor. Das Projekt wird von der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften zu Göttingen getragen; der Untersuchungsraum ist Westfalen, Niedersachsen und Bremen. Für den Westen Niedersachsens ist der zu Beginn des Jahres 2023 erschienene Band zu Bentheim der erste Band aus dieser Region; aktuell wird der Band zum Kreis Emsland bearbeitet. Er soll im kommenden Jahr 2024 erscheinen. Im Landkreis Grafschaft Bentheim wurden insgesamt 150 Ortsnamen bearbeitet. Dabei ist die große Anzahl an jungen Namen / Ortsgründungen markant. Sechs Ortsnamen wurden sogar vor dem oder



4 | BERICHTE DER ARBEITSKREISE

um das Jahr 1000 erstmals schriftlich erwähnt. Das Ortsnamenbuch zum Landkreis Emsland wird umfangreicher werden. Rund 350 Ortsnamen befinden sich in Bearbeitung. Markant ist hier die hohe Anzahl an jungen Ortsnamen / Ortsgründungen. Hier wurden etwa 115 Ortsnamen vor dem bzw. um das Jahr 1000 erstmals schriftlich erwähnt. Beiden Regionen gemeinsam ist, dass sich in vielen Ortsnamen Bezüge zur Topographie (Gewässer; Furt; trockene, erhöhte Lage; Wald; Sumpf/Moor) finden lassen.

Im zweiten Teil der Sitzung stellten zunächst verschiedene Mitglieder die gerade erschienenen historischen Jahrbücher vor: Dr. Christof Haverkamp den 30. Band der Emsländischen Geschichte, Christian Lonnemann das Bentheimer Jahrbuch 2024, Dr. Benjamin van der Linde den 70. Band des Emsland-Jahrbuches und Dr. Thomas Brakmann die Osnabrücker Mitteilungen. Im Anschluss erfolgten ausgewählte Projektvorstellungen: So berichtete u. a. Christa Pfeifer über die Aktivitäten des Günter Frank Hauses in Neuenhaus. Dr. Hermann Queckenstedt bat um Unterstützung für Ausstellungs- und Forschungsprojekte zu jüdischen Sportlern in der NS-Zeit sowie zu einer Ausstellung zur Deutschen Jugendkraft im Bistum Osnabrück. Dr. Friedel Helga Roofs stieß im Zuge ihrer Auseinandersetzung mit der spätmittelalterlichen Chronik der Bentheimer Grafen auf die Schlacht bei Ane im Jahr 1227. Sie wies auf Überlegungen zu Forschungen und Projekten anlässlich des Jubiläums der Schlacht im Jahr 2027 mit Projekten auf deutscher und auf niederländischer Seite hin. Dr. Helmut Lensing warb dafür, Schulchroniken aus der Grafschaft und dem Emsland der Studiengesellschaft zur Verfügung zu stellen, die diese digital sichert, transkribiert und in digitaler Form und als Papierausdruck in den regionalen Archiven hinterlegt.

Dr. Benjamin van der Linde und Dr. Thomas Brakmann stellten das Buchprojekt „75 Jahre Emslandplan - 75 Kapitel zur Emslanderschließung“ vor. Der Sammelband wird von den Herausgebern Michael Haverkamp, Thomas Brakmann, Christian Hoffmann und Benjamin van der Linde im Auftrag der Emsländischen Landschaft verantwortet. Der Band soll Mitte 2025 im Wallstein Verlag erscheinen.

Nach einer Mittagspause führte Nadine Höppler als Leiterin des Stadtmuseums Nordhorn durch ihre Dauerausstellung im benachbarten NINO-Hochbau.

Dr. Thomas Brakmann

(Niedersächsisches Landesarchiv, Abteilung Osnabrück)

Tätigkeitsbericht der Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte für die Jahre 2022 und 2023

Die jährliche Sitzung des Arbeitskreises „Emsländische Regionalgeschichte“ fand am 1. April 2022 in der Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes in Meppen statt. Auf dieser Sitzung wurden die Termine und das Programm für die Mitgliederversammlung und für die Tagung „Emsländische Geschichte“ festgelegt. Außerdem wurde über die schon vorliegenden oder angekündigten Beiträge für den Band 29 der Reihe „Emsländische Geschichte“ gesprochen und beschlossen, angesichts stark gestiegener Papierpreise und der zurückgehenden Verkaufszahlen die Auflage von 630 auf 500 Exemplare zu reduzieren.

Die erste ordentliche Mitgliederversammlung nach der zweijährigen Corona-Pause wurde am 18. Juni 2022 im Stadtmuseum Meppen durchgeführt. Zwölf Personen nahmen daran teil. Nach Abarbeitung der Tagesordnung hielt Heinz Kleene einen Vortrag zur großen Lingener Demonstration gegen die Schulgesetzgebung am 22.08.1954. Die Inhalte sind Ergebnisse seiner Studien an der WWU Münster zum Oberthema „Entstehung einer demokratischen Streitkultur“. Im Anschluss an die Sitzung gab uns der Leiter des Museums Burghardt Sonnenburg einen Einblick in die Aufgaben und die Geschichte seines Hauses und zeigte uns die Dauerausstellung des neuen Stadtmuseums.

Die 30. Tagung „Emsländische Geschichte“ konnte am 27. August 2022 im Emslandmuseum in Lingen durchgeführt werden. In drei Vorträgen wurde auf das Ende des Zweiten Weltkriegs im Emsland eingegangen. Martin Koers berichtete über das Kriegsende in den Emslandlagern mit den „Todesmärschen“ und Dr. Ludwig Remling beschrieb die Kämpfe um Lingen im April 1945. Nach der Mittagspause referierte Joachim Eickhoff über den Luftkrieg im Raum Emsland/Grafschaft Bentheim und schilderte die Arbeit der Vermisstensuchgruppe Ikarus.

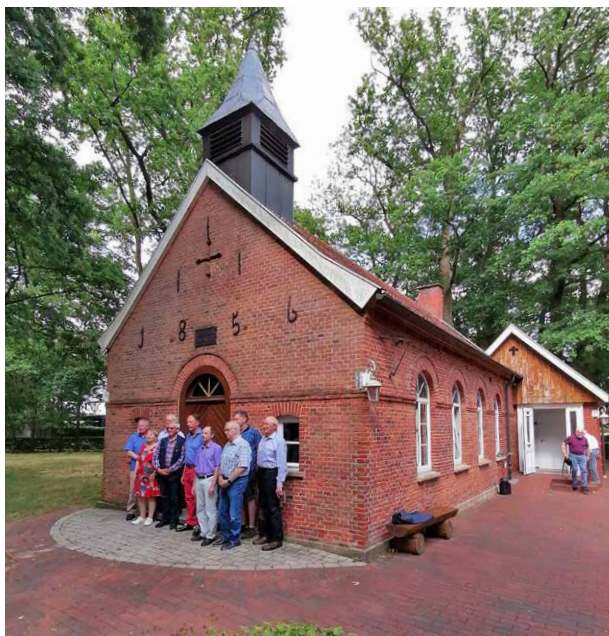
Am 7. November 2022 wurden bei einem Großbrand auf dem Firmengelände des Meppener Unternehmens Westermann etwa 7000 Bücher, darunter etwa 1600 von der Studiengesellschaft, vernichtet, die erst wenige Wochen zuvor aus der Geschäftsstelle des EHB in Meppen in einen freien Archivraum der Firma ausgelagert worden waren.

4 | BERICHTE DER ARBEITSKREISE

Der 29. Band der Reihe „Emsländische Geschichte“ wurde am 19. November 2022 in der Aula des Marianums in Meppen vorgestellt. Der neue Band, für den zehn Autoren und eine Autorin Beiträge eingereicht hatten, umfasst 537 Seiten mit über hundert teils großformatigen und farbigen Abbildungen. An der Veranstaltung nahmen 28 Personen teil.

Im Berichtsjahr 2023 fand die jährliche Arbeitskreissitzung am 17. März 2023 wiederum in der Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes in Meppen statt. Auf dieser Sitzung wurden die Programme für die Mitgliederversammlung und für die jährliche Tagung zur Regionalgeschichte diskutiert und beschlossen sowie der Inhalt des nächsten Buches „Emsländische Geschichte“ vorgestellt. Außerdem erläuterte Dr. Benjamin van der Linde das Projekt „Emslandplan 75 Jahre“, das für das Jahr 2025 geplant ist.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 24. Juni 2023 in Haselünne-Lohe konnten 21 Mitglieder begrüßt werden. Da die Sitzungsperiode des Vorstandes abgelaufen war, standen zunächst Neuwahlen auf dem Programm, bei denen fast alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden. Anschließend referierte Dr. Helmut Lensing zum Thema „Die NS-Frauensschaft im Landkreis Grafschaft Bentheim“.



Mitgliederversammlung am 24.06.2023 in Haselünne-Lohe.

Die 31. Tagung „Emsländische Geschichte“ wurde am 26. August 2023 im Kreisgymnasium St. Ursula Haselünne durchgeführt. 36 interessierte Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Erster Referent war Prof. em. Dr. Matthias Gatzemeier, der sich mit der Chronik der Stadt Haselünne beschäftigt hat und „die Geschichte der Hansestadt von den Anfängen bis zum Jahre 1966“ vorstellte.

Diese Stadtchronik, die ursprünglich als Schulchronik entstanden ist, soll mit einem umfangreichen Anhang versehen im kommenden Jahr als Buch herausgegeben werden. Dr. Britta Albers stellte anschließend das neue Stadtarchiv in Haren vor, das in den letzten Jahren zusammen mit dem Dokumentationszentrum Haren/Maczków eingerichtet worden ist. Nach der Mittagspause zeigte Manfred Schüler aus Haselünne einen historischen Film über den Einmarsch der Alliierten 1945. Letzter Referent war Dr. Andreas Schüring, der über die Naturparkstation Theikenmeer berichtete und eine Führung in Aussicht stellte, die dann zwei Monate später am 15. Oktober 2023 im Rahmen einer Planwagentour durchgeführt werden konnte. 20 Personen hatten sich zu dieser Führung angemeldet.



Der 30. Band der Reihe „Emsländische Geschichte“ wurde am 18. November 2023 im Rathaus der Gemeinde Rhede vorgestellt. Fast 50 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil. Der neue Band, für den neun Autoren und drei Autorinnen Beiträge geschrieben hatten, umfasst 529 Seiten mit vielen teils großformatigen und farbigen Abbildungen.

Da sich ein Beitrag ausführlich mit der Geschichte des Landwirtschaftsmuseums in Rhede beschäftigt, hatten die Teilnehmenden nach der Buchvorstellung noch die Gelegenheit, an einer Führung durch das Museum teilzunehmen.

Paul Thoben



5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS (TPZ LINGEN)

Mit dem Ende der Corona-Pandemie konnte das TPZ Lingen im Jahr 2022 endlich seine Arbeit nahezu ohne pandemiebedingte Einschränkungen fortsetzen und es gelang ihm, auch in den beiden Jahren 2022 und 2023 wieder sehr erfolgreich ein breites Spektrum an kontinuierlichen Angeboten, Projekten und Veranstaltungen anzubieten.

Schwerpunkte in der Arbeit waren hierbei:

- **Kurse und langfristige kontinuierliche Angebote in den Bereichen Theater, Zirkus, Tanz und Spiel in Lingen und in beiden Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim**
- **Kooperationen mit Schulen, Kindergärten, Vereinen und Institutionen in der Region**
- **Projekte und Projektwochen durchzuführen**
- **Eigene Projekte zu initiieren und kulturelle Impulse für die Region zu setzen**
- **Beteiligung an Veranstaltungen und Formaten**
- **Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen**
- **Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren anzubieten**
- **Ansprechpartner, Unterstützer und Netzwerker im Bereich Kultur und kulturelle Bildung für die und in der Region zu sein**

Gleichwohl stand und steht das TPZ Lingen nicht nur post-coronabedingt vor vielfältigen Herausforderungen. Neben zahlreichen und gravierenden gesellschaftlichen Veränderungen wie Digitalisierung, Globalisierung, Migration, Inklusion, Diversität, Wandel in Demografie und Bildung wären hier vor allem strukturelle Faktoren wie personelle Veränderungen und Fachkräftemangel, steigende Energiepreise und Tarifsteigerungen zu nennen.

Um dem Anspruch und Auftrag als Leuchtturm kultureller Bildung und ästhetischer Praxis vor dem Hintergrund veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen auch in Zukunft bestmöglich gerecht zu werden,

ist deshalb eine weitere inhaltliche, strukturelle und operative Professionalisierung des TPZ Lingen unumgänglich. Nur so kann der begonnene Change-Prozess infrastrukturell, personell und vor allem inhaltlich erfolgreich fortgesetzt und nachhaltig verankert werden. Nur so ist es möglich, das TPZ Lingen zukunftsicher aufzustellen, aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu bewältigen und seine Expertise und einzigartigen Potentiale und Alleinstellungsmerkmale auch weiterhin zu bewahren, zu nutzen, anzupassen und zu erweitern.

Deshalb stellt sich das TPZ Lingen, das in seiner nunmehr über vierzigjährigen Geschichte beispiel- und modellhaft für gelungene und gelingende Kultur und kulturelle Bildungsarbeit im Flächenland Niedersachsen, fernab der Metropolregionen und bis weit in die ländlichen Räume des Emslandes und der Grafschaft Bentheim hinein gilt, aktiv und offensiv den Herausforderungen und entwickelte im Jahr 2022 ein Konzept für einen umfassenden und modellhaften Transformationsprozess in den Jahren 2023 – 2025, der vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit einer zusätzlichen Projektförderung von insgesamt 195.000 Euro unterstützt wird und den wichtigsten Arbeitsschwerpunkt und ein Querschnittsthema für das Jahr 2023 und die folgenden Jahre (und darüber hinaus) darstellt.



Das Team des Theaterpädagogischen Zentrums der Emsländischen Landschaft e.V. (TPZ).

Zu den genannten Schwerpunkten wurde in den beiden Jahren 2022 und 2023 eine Vielzahl an konkreten Projekten, Veranstaltungen und Formaten initiiert, geplant und durchgeführt. Im Folgendem sei hier eine exemplarische Auswahl erwähnt:

5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS (TPZ LINGEN)

Rückblick 2022

Benefizkonzert für die Ukraine

Am 4. März 2022 fand, in Kooperation mit der Stadt Lingen, ein Benefizkonzert für die Caritas International statt. Alle eingenommenen Gelder und freie Spenden flossen direkt in die Ukraine. Als Künstlerinnen und Künstler konnten Piano Pete Budden, Felix Kley und Ronja Maltzahn gewonnen werden. Die Veranstaltung wurde parallel über YouTube gestreamt.

„Alles Was geht!“- Lingener Kulturfrühling

Das TPZ Lingen präsentierte in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Lingen „Alles Was Geht“ - den Lingener Kulturfrühling 2022. An fünf Dienstagen im Mai 2022 belebten sowohl Lingener Kulturgrößen als auch junge und aufstrebende Künstlerinnen und Künstler den Universitätsplatz. Hierbei stand bei freiem Eintritt jeder Dienstag von 18 Uhr bis 21 Uhr unter einem besonderen Motto:

- **03.05.2022 – Hören und Genießen – Klänge, Geschichten, Audio-Dinner**
- **10.05.2022 – Local Heroes – Live-Musik vom Feinsten mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Region**
- **17.05.2022 – Rising Stars – aufstrebende Künstlerinnen und Künstlern der Lingener Kultur**
- **24.05.2022 – Next Generation – Kinder und Jugendliche stürmen die Bühne mit Tanz, Theater und Musik**
- **31.05.2022 – Spektakel – Ein Fest für Jung und Alt, ein buntes Programm zum Mitmachen, Zuschauen oder einfach nur Genießen**

Werkstattwoche Theater in Nordhorn

Die inklusive Werkstattwoche Theater hat 2022, nach zweifachem Verschieben des Termins aufgrund der pandemischen Situation im Mai 2022 im Kulturzentrum Alte Weberei in Nordhorn stattgefunden.

Insgesamt 38 Schülerinnen und Schüler sowie sechs Lehrkräfte von vier weiterführende Schulen aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim

kamen zusammen, um mit zwei Dozentinnen und Dozenten des TPZ Lingen und drei Künstlerinnen und Künstlern über vier Tage hinweg in parallel stattfindenden Werkstätten zu den Themen Zeitgenössischer Tanz, Objekttheater und Videografie zu lernen und zu gestalten. Darüber hinaus wurden in kurzen Try Outs eigene theatrale Arbeitsprozesse gezeigt und diskutiert, um sich unter professioneller Anleitung im Feedback geben zu üben und die Impulse und Erfahrungen in einem abschließenden Showing miteinander zu teilen.



Werkstattwoche Theater in der Alten Weberei in Nordhorn.

Behind the Curtain (30 Jahre Forum Alte Werft Papenburg)



30-jährige Jubiläumsfeier „Behind the Curtain“ des Forums alte Werft in Papenburg.

Im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums des Forums alte Werft beteiligte sich das TPZ Lingen mit zahlreichen Teilnehmenden und Kolleginnen und Kollegen im Juni 2022 an der einzigartigen und interaktiven Jubiläumstour „Behind the Curtain“, bei der mehr als 70 Akteurinnen und Akteure den Zuschauerinnen und Zuschauern einen exklusiven und emotionalen Einblick in den (fiktionalen) irrwitzigen



5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS (TPZ LINGEN)

Kulturalltag hinter den Kulissen gewährten. Hierbei verschwammen in einem interaktiven Event die Grenzen zwischen Bühne und Realität ebenso wie die zwischen Zuschauerinnen und Zuschauern und Akteurinnen und Akteuren. Das Ensemble des TPZ Lingen verwandelte die „Alte Kesselschmiede“ in eine magische Zirkusmanege mit Akrobaten, Gauklern und jeder Menge Magie – getreu dem Walt Disney – Zitat „If you can dream it, you can do it!“

Auf zum Broadway

Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren erarbeiteten in diesem von der Stadt Nordhorn geförderten einwöchigen Musicalworkshop unter Anleitung einer Tanzpädagogin (Sophie Sandhaus) und einem Theaterpädagogen (Brian Lüken) in der Nordhorner Kornmühle Choreografien, Szenen und Gesänge aus verschiedenen Musicals und Filmen mit unterschiedlichen Zielsetzungen in den Medien Tanz, Spiel und Gesang. Am Ende brachten sie diese auf die Bühne und zeigten ihr Können in Szenen und Choreographien von „Wicked“ über „Rapunzel“ bis Highschool Musical“ vor einem begeisterten Publikum.



25-jährige Jubiläumsfeier der Showgruppe „Vis-à-Vis“ im Theater an der Wilhelmshöhe Lingen.

Tanz-Gala

Am 25. Juni 2022 präsentierte das TPZ Lingen anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Showtanzgruppe Vis-à-Vis im ausverkauften Linger Theater an der Wilhelmshöhe Lingen eine beeindruckende und bunte Tanz-Show. Neben der Showgruppe Vis-à-Vis, die in den 25 Jahren ihres Bestehens an zahlreichen Veranstaltungen, Festivals und Events im In- und Ausland teilgenommen hat, und die einen abwechs-

lungsreichen Mix aus den Lieblingstänzen ihres Repertoires und neuen schwingvollen Choreographien auf die Bühne brachten, zeigten auch zahlreiche weitere Tanzgruppen des TPZ Lingen ihr Können. Gemeinsam mit Vis-à-Vis gestalteten sie einen atemberaubenden, farbenfrohen, vielfältigen und Generationen übergreifenden Tanzabend, der zugleich ein würdiger Abschied von Irina Kempel als Fachbereichsleiterin Tanz am TPZ Lingen war.

20. Internationales Fest der Puppen „Relaunching Realities“

Vom 9. bis 15. September 2022 fand unter dem Titel „RELAUNCHING REALITIES“ das inzwischen 20. Fest der Puppen in Lingen und im Emsland statt.

Mit insgesamt 23 Aufführungen an drei Hauptspielorten und zwei Nebenspielorten ist es dem Festivalteam des TPZ unter der künstlerischen Leitung von Nils Hanraets, Julia Windisch und Laurenz Bähke gelungen, ein breites Spektrum von zeitgenössischem und internationalem Theater der Dinge von höchstem Niveau für alle Altersgruppen zu präsentieren. Die Vorstellungen reichten vom klassischen Marionetten- und Puppentheater, über experimentelle Formen des Materialtheaters und Life-Cinema-Theaterperformances bis hin zu Site-Specific-Performances im öffentlichen Raum. In insgesamt 23 Aufführungen an unterschiedlichen Orten in Lingen und Papenburg gab es interdisziplinäres und hochkarätiges Theater der Dinge für verschiedenste Zielgruppen (Kinder/Familien, Jugendliche und Erwachsene) zu erleben.

Das Festival wurde begleitet durch ein Fachforum in Kooperation mit dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich zusammen aus Studierenden der Theaterpädagogik aus unterschiedlichen Semestern, Künstlerinnen und Künstlern und interessiertem Publikum.

Besuch des niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur

Im Rahmen des 20. Internationalen Festes der Puppen besuchte der damalige niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler, auf Initiative des Landtagsabgeordneten Christian Fühner das TPZ Lingen und informierte sich über die Arbeit des TPZ Lingen, aktuelle Herausforderungen und Pläne für die Zukunft.

5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS (TPZ LINGEN)



Zu Besuch beim Fest der Puppen 2022 (von links): Landtagsabgeordneter Christian Fühner, Landrat Marc-André Burgdorf, Oberbürgermeister Dieter Krone und damaliger niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Björn Thümler.

Neben viel Interesse und Anerkennung überbrachte er die Zusage über eine zusätzliche Förderung für den Transformationsprozess in Höhe von 195.000 Euro für die Jahre 2023 bis 2025.

Covid Passed Away

„Corona hat unseren Alltag auf den Kopf gestellt. Jetzt stellen wir Corona auf den Kopf!“ Unter diesem Motto haben Jugendliche und junge Erwachsene ein ganz besonderes Theaterprojekt auf die Beine gestellt, welches mal auf lustige, mal auf kuriose, mal auf skurrile und mal auf nachdenkliche Weise auf die Krisenzeit zurückblickt.



Szene aus dem Projekt „Covid passed away“.

Nach dem Vorbild des „Mikrotheaters“ erarbeitete und spielte das Ensemble aus dem gesamten Emsland, von Werpeloh über Lathen bis Lingen unter der Leitung der Theaterpädagogin Patricia Ens und dem Theaterpädago-

gen Laurenz Bähke Szenen, die augenzwinkernd auf die Krisenzeit zurückblicken. Dabei konnte sich das Publikum frei bewegen, die Szenen in beliebiger Reihenfolge sehen und einen einzigartigen Theaterabend genießen. Die Aufführungen von „Covid passed away“ fanden am 8. Oktober 2022 im Rahmen einer Vorpremiere auf der Maritimen Meile in Papenburg statt sowie am 15. Oktober 2022 und 16. Oktober 2022 im TPZ Lingen.

Das Projekt „Covid Passed Away“ wurde vom TPZ Lingen in Kooperation mit „Papenburg Kultur“ veranstaltet und wurde gefördert von der Emsländischen Landschaft und dem Landkreis Emsland.

Staying Alive

STAYING ALIVE ist ein Tanz/Theater/Technik-Projekt, das in den niedersächsischen Sommer- und Herbstferien stattfand und in die Inszenierung eines intermedialen Theaterstücks mündete. Die Premiere fand am 29. Oktober in der Werkstatt Bühne Lingen statt

Jugendliche im Alter von zwölf bis vierzehn Jahren und Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Generationen erkundeten mit der Methode der künstlerischen Forschung Aspekte des Klimawandels, wie die knapp werdenden Ressourcen und den sich auflösenden Generationenvertrag.

Sie entwickelten ein Narrativ zu den Fragen: Wie sieht die Wirklichkeit der Kinder 2022 aus? Was können wir uns für die Zukunft erträumen; welchen Faden spinnen wir in eine artenübergreifend lebenswerte Zukunft? Wer sind wir und wer wollen wir gewesen sein? Dazu nutzten sie Objekte, Materialien, Choreographien und Videos, um dieser Phantasie Gestalt zu verleihen. Darin befragten sie die Technik als ästhetisches Mittel und erprobten Chancen und Grenzen von Verschmelzungen von digitalen und analogen Erzählebenen.

STAYING ALIVE erzählt vom Ringen um eine lebenswerte Zukunft. Kernthema des Stücks ist der Klimawandel und die Frage danach, wie die Zukunft für Menschen auf dieser Erde aussehen wird und kann. Auf der Bühne stehen fünf Personen zwischen 13 und 50 Jahren – stellvertretend für die Generationen X, Y und Z. Gemeinsam navigieren sich die Spielerinnen und Spieler durch ein Feld voller Unsicherheit und Ängste, aber auch vol-



5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS (TPZ LINGEN)

ler Aufbruch und Potential – auf der Suche nach Antworten auf die wirklich wichtigen Fragen: Woher kommen wir? Wer sind wir? Wie sieht unsere Welt aus? Wer werden wir? Und wer wollen wir gewesen sein?

Land der Kinderrechte

Das Projekt „Land der Kinderrechte“ konnte nach dem pandemiebedingten Aufschub im Zeitraum von Oktober bis November 2022 in Kooperation mit der Marienschule Nordhorn mit zwei Projekttagen an der Schule und einer Projektwoche in der Kornmühle in Nordhorn durchgeführt werden.



Abschlusspräsentation des Projekts „Land der Kinderrechte“ in der Kornmühle in Nordhorn.

Teilgenommen haben insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 a und b. Zusammen mit Theaterpädagogin Julia Windisch vom TPZ Lingen und der freischaffenden Künstlerin Julie Kopp (Kunstwerkstatt Lingen), sowie der Unterstützung durch die TPZ Lingen FSJlerin Michèle Zimmerling setzten sich die Kinder mittels künstlerischer und theatraler Herangehensweisen auf vielfältige Art und Weise mit ihren Rechten auseinander und lernten sich selbst zu organisieren, konkrete Fragen zu formulieren und eigene Ideen und Anliegen, die aus dieser Auseinandersetzung heraus entstanden, in Bilder, Handlungen und Spiel zu übersetzen.

Die Projektwoche mündete in eine multimediale Präsentation vor den Familien und Freundinnen und Freunden der Kinder, bei der sich die Kornmühle in eine bunte und junge Welt voller Bilder und Gedanken und einen Verhandlungsraum von Zukunft und Kinderrechten verwandelte.

Rückblick 2023 (Auswahl) Der verkürzte Weg

Das Seniorentheater „Restrisiko“ wurde bereits vor der Corona Pandemie durch die Caritas auf das Thema „Assistierter Suizid im Pflegeheim“ aufmerksam gemacht und begann, sich mit dieser Thematik in Form eines Theaterstücks zu beschäftigen. Doch die Corona Pandemie setzte den Proben ein jähes Ende. Außer einer „Work in Progress“ Arbeitsaufführung kam es leider nie zur Aufführung. Nach Corona wurde die Thematik zur Sterbehilfe durch die Diskussionen im Bundestag zu einer neuen Gesetzgebung wieder hoch aktuell und die Gruppe „Restrisiko“ entschloss sich, das bis dahin ruhende Stück wiederaufzunehmen, zu verändern und weiterzuentwickeln. Das Theaterstück „Der verkürzte Weg“ liefert in rund 25 Minuten eine Diskussionsgrundlage zum Thema „Assistierter Suizid im Pflegeheim“. In dem Stück werden die unterschiedlichen Perspektiven von Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Beschäftigten eines Pflegeheims zum Thema Sterbehilfe auf die Bühne gebracht.



Theaterstück „Der verkürzte Weg“ der Seniorentheatergruppe „Restrisiko“.

Das Theaterstück bezieht dabei keine Stellung, sondern beleuchtet die vielseitigen Probleme, Gefühle und Entscheidungen, mit denen Pflegekräfte in Senioren- und Altenheimen in der Zukunft konfrontiert werden. Angegliedert an das Stück ist eine Diskussionsrunde, in der das Publikum anschließend über das Gesehene diskutieren kann.

Hebammen, Hexen und Stadträtinnen (Eine Stadtführung mit Site specific Theater)

In Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Stadt Lingen und dem LWT (Lingen Wirtschaft und Tourismus) erarbeitete die Theatergruppe „Weibblick“ eine theatrale Stadt-

5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS (TPZ LINGEN)

führung zu Leben und Wirken von Lingener Frauen. Bei der ersten Lingener Stadtführung, die die weibliche Perspektive der Geschichte dieser Stadt beleuchtet, lernt das Publikum die bislang eher verborgenen Geschichten dieser Stadt kennen, wobei es der einen oder anderen historischen Frau „live“ und vor Ort begegnet. Grundlage für die Erarbeitung dieser Stadtführung ist die gründliche Recherche des Stadtarchivs Lingen und das daraus entstandene Buch: „Frauen der Lingener Geschichte – ein Stadtrundgang“.

Staying Alive auf Tour

Nach der erfolgreichen Premiere im Oktober 2022 wurde das intermediale und intergenerationale Theaterstück STAYING ALIVE im Jahr 2023 erfolgreich bei verschiedenen Gastspielen in beiden Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim in Lingen, Meppen, Nordhorn und Papenburg und darüber hinaus aufgeführt. Ein Highlight war die Einladung zum renommierten Tanz- und Theaterfestival „Rampenlichter“ in München. Rampenlichter ist das größte internationale jugendkulturelle Tanz- und Theaterfestival in Deutschland und ein Kunst- und Spiellabor für Produktionen von Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 27 Jahren.

„Recht auf Zukunft – Eine Abenteuerreise“

Das interdisziplinäre Projekt „Recht auf Zukunft – Eine Abenteuerreise“ in Kooperation mit dem Arbeitskreis eine Welt Nordhorn e.V. und gefördert von Engagement Global bot Grundschülerinnen und -schülern die Möglichkeit, sich unter professioneller Begleitung einer Theaterpädagogin, einer Tanzpädagogin und Choreographin und einer bildenden Künstlerin auf eine partizipative und kreative Suche zu begeben: Wie sehen sie ihre Welt? Welche Wünsche und Ideen haben sie für eine Zukunft, die sie selbst gestalten? Was, wenn sie von ihrem Recht auf Zukunft Gebrauch machen?

Tanz verbindet -Workshoptage für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

An zwei Workshoptagen im September 2022 wurden verschiedene intergenerative Tanzworkshops für Kinder ab 10 Jahren, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Dabei standen unterschiedlichste Tanztechniken oder

Tanzstile im Fokus, die von hochkarätigen Dozentinnen und Dozenten aus Niedersachsen und dem Münsterland vermittelt wurden. Darüber hinaus gab es ein offenes Bühnenprogramm bei dem die eingeladenen Dozentinnen und Dozenten Ausschnitte ihrer Arbeit zeigten. Gefördert wurde das Projekt durch die Emsländische Landschaft und vom Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen (LaT).



Präsentation des Workshops „Tanz verbindet“ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Projekt X in Lathen

Mit dem Projekt X war das TPZ Lingen in Kooperation mit und für die Gemeinde Lathen Teil des Bundesprogramms „Das Zukunftspaket für Bewegung, Gesundheit und Kultur“ – des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

In einem Kick Off mit einem offenen Workshop, der unter dem Fokus stand, Teilnehmenden einen Überblick über Arbeitsbereiche und Expertisen des TPZ als potentiellen Partner zu geben und Bedürfnisse und Wünsche im Bereich Kultur von Kindern und Jugendlichen zu erfahren, wurden Bedarfe und Wünsche der Kinder und Jugendlichen formuliert: In mehreren Workshops unterschiedliche Aspekte künstlerischer Arbeit und Methoden kennenlernen und hineinschnuppern. Außerdem wurde ein thematisches Interesse an Fragen zur Zukunft mit dystopischen Fantasien und utopischen Abenteuer Geschichten deutlich. Das Projektteam des TPZ entwarf nun fünf Werkstätten nach den Interessen der Kinder und Jugendlichen und fragte hierzu zum Teil externe Künstlerinnen und Künstler an: Rap, Musik, Schreiben, Material und Tanz. Diese wurden im Oktober 2023 in Lathen.



5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS (TPZ LINGEN)



„Projekt X“ im Rahmen des Bundesprogramms „Das Zukunftspaket für Bewegung, Gesundheit und Kultur“.

Durch das schrittweise Vorgehen - bei dem kein festes Konzept von vornherein feststand - konnten die Wünsche und Bedürfnisse der Lathener Kinder und Jugendlichen direkt von Beginn an einbezogen und berücksichtigt werden.

Auch die Werkstätten wurden so konzipiert, dass sie den Teilnehmenden viel Raum für Mitgestaltung boten. Die Werkstättenleiterinnen und -leiter eröffneten den Kindern und Jugendlichen Räume ästhetischer Erfahrung, in denen sie ihnen Impulse, Methoden und Mittel an die Hand gaben, um selbst kreativ und gestaltend tätig zu werden.

Am 27. Oktober 2023 wurden im Veranstaltungssaal „Markt 7“ im Rahmen der öffentlichen Abschlussveranstaltung des Programms „Zukunftspaket Lathen“ kleine Ausschnitte aus den Workshops einem Publikum aus Eltern, Freundinnen und Freunde, Politikerinnen und Politiker und Interessierten aus Lathen präsentiert.

What I like about horses

Mit „What I like about horses“ hat das TPZ Lingen auch im Jahr 2023 ein vom Kulturreferat der Stadt Nordhorn gefördertes theaterpädagogisches Projekt in der Nordhorer Kornmühle initiiert und durchgeführt.

Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren erforschten und erarbeiteten an vier Probetagen in der Kornmühle unter Anleitung der Theaterpädagogin Kirsten Bremehr und dem Choreografen Guy Marsan Verhaltensweisen und Bewegungsmuster von Pferden, um in eine mimische und gestische Anverwandlung zu

gehen. Neben der körperlichen Anverwandlung wurden auch Kostüme, Masken und Materialien von den Kindern selbst gestaltet. Übungen zur Körperwahrnehmung wurden direkt thematisch eingebunden. In verschiedenen Situationen wurden Szenen mit Pferden dargestellt. Der Fokus lag dabei auf der Verkörperung eines Pferds sowie einer Herde und nicht in der Mensch-Tier Beziehung.

Die theaterpädagogische, performative Arbeitsweise ermöglichte es den Kindern, ihre eigenen Ideen zu entwickeln und spielerisch zu lernen. Hervorzuheben ist vor allem die positive Theatererfahrung und Annäherung an ein Thema, das die Kinder begeistert, fasziniert und kreativ werden lässt. Die Grenzen zwischen theatralem Spiel und freiem Spiel verliefen fließend und boten somit viel Raum für Selbstaussdruck und Spielfreude. Das Projekt endete in einer Aufführung für Familie, Eltern, Freundinnen und Freunde.

Weihnachtsmärchen „Momo“

Im Dezember 2023 brachte das TPZ in Zusammenarbeit mit der Stadt Lingen nach siebenmonatiger Probenphase die beliebte Geschichte von Michael Ende auf die Bühne, wie sie noch nie gesehen wurde:

Mit Hilfe von Musik, bewegenden Choreografien, Schwarzlicht und einem aufwendig gestalteten Bühnenbild präsentierte das fast sechzigköpfige Ensemble aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter der Regie von Brian Lüken in zwei öffentlichen Aufführungen und acht Schulvorstellungen vor mehr als 6000 großen und kleinen Zuschauerinnen und Zuschauern ein modernes und zeitloses Theaterstück für Jung und Alt.



Theateraufführung „Momo“ im Theater der Wilhelmshöhe in Lingen.

6 | AUSBLICK 2024/2025

Neue Projekte

Mit dem ersten Literaturfestival der Emsländischen Landschaft sowie der Übernahme der Gesamtorganisation des Emslandplan-Jubiläums für die beiden Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim betritt die Landschaft Neuland. Während mit dem Literaturfestival ein Veranstaltungsformat etabliert wird, das es bislang in der Region noch nicht gegeben hat, wird die Landschaft mit der Organisation des Emslandplan-Projekts zeigen, dass sie für beide Landkreise und darüber hinaus wichtiger Organisationspartner ist und ein so umfangreiches Projekt umsetzen kann, das über zwei Jahre geht und den Anspruch einer breiten Beteiligung der Bevölkerung und verschiedener Institutionen hat. Besonders das Emslandplanprojekt, welches auf den Seiten 47 bis 49 dieses Landschaftsberichts ausführlich beschrieben wird, setzt auf Vernetzung und Kooperation in der Region, weit über den genuinen Kultursektor hinaus.

Auch im Schwerpunktbereich „Plattdeutsch“ wird es 2024 und 2025 wieder zahlreiche Veranstaltungen und Angebote geben. Als Beispiel sei hier auf den überregionalen Bandwettbewerb „Plattsounds“ verwiesen, der 2024 unter der Federführung der Emsländischen Landschaft stattfinden wird.

Das Theaterpädagogische Zentrum veranstaltet im Jahr 2024 das 21. Internationale Fest der Puppen und ist 2025 Ausrichter des 16. Welt-Kindertheater-Festivals. Neben diesen größeren Projekten engagiert sich die Emsländische Landschaft auch in zahlreichen kleineren Vorhaben, die das weite Spektrum landschaftlicher Arbeit verdeutlichen.

Erstes Literaturfestival 2024

Erstmals wird die Emsländische Landschaft in diesem Jahr der Sparte Literatur im Rahmen eines überregional angelegten Festivals in beiden Landkreisen große Aufmerksamkeit schenken. Vom 20. September bis 11. Oktober 2024 stehen das Emsland und die Grafschaft Bentheim ganz im Zeichen der Literatur, die an ungewöhnlichen und ungewohnten Orten zu hören und zu erleben sein wird. Eingeladen werden bundesweite Autorinnen und Autoren, aber auch regionale, die mit ihren Themen vielfältige Bezüge zur Geschichte und Gegenwart von Orten und Gegebenheiten im Emsland und in der Grafschaft Bentheim herstellen.

Eine Besonderheit dieses Literaturfestivals ist die hohe Zahl der Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner. Rund 30 Veranstaltungen organisiert die Emsländische Landschaft unter der Projektleitung von Kulturmanagerin Renuka Vivekananthan in den beiden Landkreisen Grafschaft Bentheim und Emsland an den unterschiedlichsten Orten. Als Pilotprojekt soll das erste Literaturfestival für nachfolgende Literaturveranstaltungen der Emsländischen Landschaft dienen. Zukünftig ist das Festival alle zwei Jahre im Wechsel mit dem „PlattSatt-Festival“ der Emsländischen Landschaft geplant.

Erstmals ein künstlerisches Forschungsstipendium 2024

Neue Akzente soll das Künstlerstipendium der Emsländischen Landschaft erhalten, welches Anfang 2024 unter Beteiligung der Fachgruppe Ausstellungen und Geschichte sowie externer Beratung umfassend evaluiert wurde. Zukünftig ist geplant, dass sich das Stipendium an einem, für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim relevanten Thema orientieren und niedersachsenweit ausgeschrieben werden soll. Was liegt also näher, als das zentrale Thema der kommenden zwei Jahre aus künstlerischer Sicht zu reflektieren? Der 75. Jahrestag 2025 soll Anlass sein, den Emslandplan in seinen unterschiedlichen Facetten zu betrachten. Ausgehend von diesem Ereignis könnte das Stipendium die Möglichkeit bieten, sich in künstlerischer Weise mit Themen und Fragestellungen rund um dieses bedeutende gesellschaftliche Fortschrittsprojekt des Emslandes und der Grafschaft Bentheim auseinanderzusetzen. Eine Residenzpflicht soll zukünftig nicht mehr bestehen. Vielmehr könnten Recherche-Aufenthalte im Emsland und in der Grafschaft Bentheim frei eingeteilt werden. Geplant ist, die Ergebnisse der Arbeitsstipendiums im Jubiläumsjahr 2025 zu präsentieren.

Plattsounds – der Bandwettbewerb 2024

Im Jahr 2024 ist die Emsländische Landschaft verantwortlich für die Durchführung des landesweiten Bandwettbewerbs „Plattsounds“, ein Wettbewerb für junge Musiker und Bands aus Niedersachsen. Den Höhepunkt des Wettbewerbs bildet das Finale am 01. November 2024 im Alten Schlachthof in Lingen. Hier treten die teilnehmenden Bands gegeneinander an, um den besten plattdeutschen Song des Jahres zu küren.



Die Fachstelle Plattdeutsch der Emsländischen Landschaft unter der Leitung von Bernd Grünefeld wird landesweit zur Teilnahme am Wettbewerb aufrufen. Die eingereichten Musikstücke werden auf der Webseite www.plattsounds.de veröffentlicht, wo auch für die einzelnen Beiträge abgestimmt werden kann.

Getragen wird Plattsounds von „Platt is cool“, einer Arbeitsgruppe der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen und des Regionalen Landesamts für Schule und Bildung. Die Landschaften und Landschaftsverbände finanzieren das Projekt, welches vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie über die Regionale Kulturförderung des Landes gefördert wird.

TPZ-Specials: Internationales Fest der Puppen 2024 und Welt-Kindertheater-Fest 2025

Das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft (TPZ) lädt in den kommenden zwei Jahren gleich zu zwei großartigen Festivals ein:

Das 21. Internationale Fest der Puppen findet vom 13. - 19. September 2024 unter dem Titel „wesenhaft verwoben“ statt. Seit 1983 wird dieses Figuren- und Objekttheaterfestival vom TPZ erfolgreich veranstaltet. Die Gäste können sich auf hochkarätiges Figurentheater im Emsland und in der Grafschaft Bentheim sowie auf ein abwechslungsreiches und facettenreiches Begleitprogramm mit vielen neuen spannenden Formaten in Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern freuen.

Das nächste **Welt-Kindertheater-Fest** unter dem Motto „It´s About Us!“ findet vom 27.

Juni bis 4. Juli 2025 wieder in Lingen statt. Es wird im Auftrag der International Amateur Theatre Association (AITA/IATA) vom Theaterpädagogischen Zentrum der Emsländischen Landschaft e.V. mit Unterstützung der Stadt Lingen veranstaltet.

Seit 1990 treffen alle zwei Jahre Kinder aus aller Welt zusammen, um gemeinsam Theater zu spielen, zu tanzen und zu spielen. Sie lernen einander kennen, tauschen Erfahrungen aus und werden von lokalen Gastfamilien aufgenommen. Begleitet wird es von Workshops für die teilnehmenden Kinder, einem Fachsymposium für die internationale Fachwelt und einem bunten und abwechslungsreichen Rahmenprogramm für Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die gesamte Bevölkerung.

Zuletzt im Jahr 2018 haben mehr als 140 Freiwillige beim Festival geholfen, knapp 100 Gastfamilien haben mitgewirkt und insgesamt mehr als 30.000 Zuschauerinnen und Zuschauer sahen die Aufführungen und besuchten den Festivalpark. Alle vier Jahre kehrt dieses einzigartige Festival nach Lingen zurück, wo es erschaffen wurde.

Im kommenden Jahr findet das Fest im Rahmen des 1050. Lingener Stadtjubiläums statt. Beim Welt-Kindertheater-Fest wird kulturelle und künstlerische Teilhabe möglich für Jung und Alt - mit unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlicher Religion, Hautfarbe, Weltanschauung, unterschiedlichem Geschlecht und kulturellem Hintergrund.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnerinnen und -partnern der Emsländischen Landschaft!

7 | SATZUNG

Satzung der Emsländischen Landschaft e.V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim

§ 1 Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen Emsländische Landschaft e.V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim und hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Sögel (Schloss Clemenswerth).
- (3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck und Aufgaben

- (1) Zweck der Emsländischen Landschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Heimatkunde und Heimatpflege sowie Erziehung und Volksbildung im Gebiet der Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim.
Zu diesem Zweck wird sie insbesondere tätig für
 1. die Geschichte des Raumes und die Familiengeschichte
 2. die Pflege der heimatlichen Literatur und der plattdeutschen Sprache
 3. die Volkskunde und das Brauchtum
 4. den Denkmalschutz und die Denkmalpflege
 5. die Kunst und das Kunsthandwerk
 6. Erhaltung und Gestaltung der natürlichen Landschaft
 7. die Musik und Musikpädagogik
 8. die Förderung der Kinder- und Jugendkultur
 9. die Förderung der Theaterpädagogik durch die Unterhaltung eines Theaterpädagogischen Zentrums
- (1) Darüber hinaus hat die Emsländische Landschaft im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Arbeitskreise „Geschichte“ und „Familienforschung“ eingerichtet. Weitere Arbeitskreise und Einrichtungen können bei Bedarf durch den Vorstand eingerichtet werden.
- (2) Die Emsländische Landschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung vom 16. März 1976 im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Emsländischen Landschaft. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung und Aufhebung des Vereins gezahlte Spenden oder sonstige Sachleistungen nicht zurück. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins dem Emsländischen Heimatbund und dem Heimatverein der Grafschaft Bentheim in dem Verhältnis zu, das der Berechnung des Stimmrechts nach § 11 zugrunde liegt. Das Vermögen ist von den Empfängern unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.
- (3) Die Emsländische Landschaft arbeitet in Erfüllung ihrer Aufgaben mit den staatlichen und kommunalen Stellen zusammen.

§ 3 Mitglieder

- (1) Mitglieder der Emsländischen Landschaft sind:
 1. die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim
 2. der Emsländische Heimatbund
 3. der Heimatverein der Grafschaft Bentheim
 4. alle Städte, Einheits- und Samtgemeinden im Landkreis Emsland (19) und im Landkreis Grafschaft Bentheim (7)
 5. Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen aus der Region
 6. natürliche Personen



7 | SATZUNG

- (2) Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit. Austritte können nur zum Schluss eines Geschäftsjahres (Kalenderjahr) erfolgen und zwar mit 6-monatiger Kündigungsfrist.

§ 4 Organe

Die Organe der Emsländischen Landschaft sind:

1. die Mitgliederversammlung (Landschaftsversammlung)
2. der Vorstand
3. der Beirat

§ 5 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung beschließt über
1. die Wahl des Präsidenten
 2. die Wahl des Vizepräsidenten, der gleichzeitig Beiratsvorsitzender ist
 3. die Wahl des 2. Vizepräsidenten
 4. die Wahl des stellvertretenden Beiratsvorsitzenden
 5. die Wahl der Mitglieder des Beirates
 6. die Wahl der weiteren Mitglieder des Vorstandes
 7. die Aufstellung des Haushaltsplanes und die Festsetzung der Höhe der Beiträge mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der satzungsgemäßen Stimmen
 8. die Entlastung des Vorstandes
 9. das Jahresprogramm mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der satzungsgemäßen Stimmen
 10. die Wahl des Schatzmeisters
 11. die Genehmigung der Jahresrechnung
 12. die Zustimmung zur Berufung einer Geschäftsführerin/eines Geschäftsführers
 13. die Bildung von Landschaftsdachverbänden
 14. die Aufnahme weiterer natürlicher Personen mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der satzungsgemäßen Stimmen
 15. die Auflösung des Vereins mit einer Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der satzungsgemäßen Stimmen
- (2) Vorsitzender der Mitgliederversammlung ist der Präsident der Emsländischen Landschaft.
- (3) Die Mitgliederversammlung findet mindestens jährlich einmal statt. Die Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn das Interesse der Emsländischen Landschaft es erfordert oder wenn $\frac{1}{3}$ der Mitglieder die Einberufung beim Vorsitzenden schriftlich beantragen.

§ 6 Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, der gleichzeitig Beiratsvorsitzender ist, einem weiteren Vizepräsidenten sowie fünf weiteren Mitgliedern und dem Schatzmeister. Die Amtszeit des Vorstandes beträgt 5 Jahre. Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung oder dem Beirat vorbehalten sind. Der Präsident und der Vizepräsident, der gleichzeitig Beiratsvorsitzender ist, vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist zur alleinigen Vertretung berechtigt. Beratendes Mitglied im Vorstand ist die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer.

§ 7 Beirat

- (1) Der Beirat besteht aus 12 Beiratsmitgliedern. Darin enthalten sind der Beiratsvorsitzende und der stellvertretende Beiratsvorsitzende.
- (2) Die Mitglieder des Beirates werden von der Mitgliederversammlung gewählt.

7 | SATZUNG

- Die Amtszeit des Beirates beträgt 5 Jahre. Maximal sechs Mitglieder des Beirates können gleichzeitig der Mitgliederversammlung und/oder dem Vorstand angehören.
- (3) Von den 12 Personen, die dem Beirat angehören, müssen 8 von den Mitgliedern der Mitgliederversammlung aus dem Landkreis Emsland, 4 von denen aus dem Landkreis Grafschaft Bentheim vorgeschlagen werden.
 - (4) Der Beirat hat beratende Aufgaben. Er ist insbesondere zuständig für
 1. die Beratung des Vorstandes bei der Aufstellung des Jahresprogramms und der Bildung von Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen.
 2. die Aufgabengebiete, die ihm von der Mitgliederversammlung zugewiesen werden.
 - (5) Der Vorsitzende des Beirates und sein Stellvertreter werden von der Mitgliederversammlung gewählt.
 - (6) Der Präsident der Emsländischen Landschaft oder ein von ihm Beauftragter und der Geschäftsführer sind berechtigt, an den Sitzungen des Beirates mit beratender Stimme teilzunehmen.
 - (7) Zu jeder Sitzung des Beirates ist, sofern in Einzelfällen nicht anders bestimmt wird, von der Geschäftsstelle des Vereins ein Protokoll zu fertigen, das dem Vorstand und den Mitgliedern des Beirates bekannt zu geben ist.
 - (8) Der Beirat soll mindestens dreimal jährlich zusammentreten.

§ 8 Fach- und Arbeitsgruppen

- (1) Zur Beratung und Durchführung der in § 2 genannten Aufgaben beruft der Vorstand Fach- und Arbeitsgruppen. Ihre Mitglieder werden vom Vorstand für die Dauer der kommunalen Wahlperiode oder einem kürzeren von vornherein begrenzten Zeitraum benannt. Die sachlichen Vorgaben beschließt der Vorstand. Die Mitglieder der Fach und Arbeitsgruppen sind für die Dauer der Arbeit kontinuierlich ehrenamtlich tätig. Ihre Anzahl wird durch die Arbeitsfähigkeit der Fach- und Arbeitsgruppen begrenzt. Sie werden vom Vorstand berufen und abberufen. Der Leiter der Arbeitsgruppe wird von den Mitgliedern aus ihrer Mitte gewählt.
- (2) Die Aufgabe der Fach- und Arbeitsgruppen ist die Bearbeitung von Fachfragen und von Angelegenheiten, die ihnen der Vorstand des Vereins überwiesen hat sowie die Erarbeitung von Vorschlägen oder Empfehlungen an den Vorstand oder den Beirat.
- (3) Der Präsident oder ein vom ihm Beauftragter, der Beiratsvorsitzende und der Geschäftsführer sind berechtigt, an den Sitzungen der Fach- und Arbeitsgruppen mit beratender Stimme teilzunehmen.
- (4) Zu jeder Sitzung der Fach- und Arbeitsgruppen ist, sofern in Einzelfällen nicht anders bestimmt, von der Geschäftsstelle des Vereins ein Protokoll zu fertigen, das den Mitgliedern der Fach- und Arbeitsgruppen bekannt zu geben ist.
- (5) Der Präsident der Emsländischen Landschaft und der Geschäftsführer sind in Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben berechtigt, kurzfristig Arbeitsgruppen einzusetzen und deren Mitglieder zu benennen. Diese Arbeitsgruppen dienen der Erreichung eines zu bestimmenden Zieles und sind in ihrer Existenz von vornherein zeitlich begrenzt.

§ 9 Ladung

Jede Mitgliederversammlung und jede Sitzung des Vorstandes und des Beirates sind durch schriftliche Einladung unter Angabe der Beratungspunkte vom Vorsitzenden einzuberufen. Die Ladungsfrist beträgt 2 Wochen.

§ 10 Beschlüsse

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Stimmen vertreten ist. Beschlüsse werden, soweit in dieser Satzung nichts anderes geregelt ist, mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll



7 | SATZUNG

aufzunehmen, das von dem jeweiligen Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

- (1) Der Beirat und der Vorstand sind beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

§ 11 Stimmrecht in den Organen

- (1) Der Landkreis Emsland und der Emsländische Heimatbund haben in der Mitgliederversammlung je 10 Stimmen. Der Landkreis Grafschaft Bentheim und der Heimatverein der Grafschaft Bentheim haben je 5 Stimmen. Die Städte, Einheits- und Samtgemeinden im Landkreis Emsland (19) haben zusammen 10 Stimmen. Die Städte, Einheits- und Samtgemeinden im Landkreis Grafschaft Bentheim (7) zusammen 5 Stimmen. Einzelmitglieder haben je 1 Stimme.
- (2) Im Beirat und im Vorstand haben die Mitglieder je 1 Stimme.

§ 12 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung kann hauptamtlich oder nebenamtlich ausgeübt werden, mit ihr kann auch eine juristische Person beauftragt werden.
- (2) Der Geschäftsführer bereitet die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes vor und führt sie aus. Er besorgt die laufenden Geschäfte der Verwaltung. An den Sitzungen des Beirats nimmt er mit beratender Stimme teil.

§ 13 Schatzmeister

Dem Schatzmeister obliegt die Führung der Kassengeschäfte und die Aufstellung der Jahresrechnung. Seine Amtszeit beträgt 5 Jahre.

§ 14 Rechnungs-/Kassenführung

Die Rechnungs- und Kassenführung ist vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Emsland vorzunehmen.

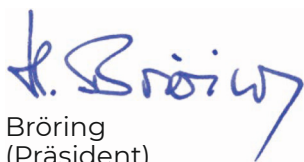
§ 15 Amtsbezeichnungen bei weiblichen Personen

Bei weiblichen Personen ist die Amts- oder Funktionsbezeichnung oder der Titel in der weiblichen Form zu verwenden.

§ 16 Inkrafttreten

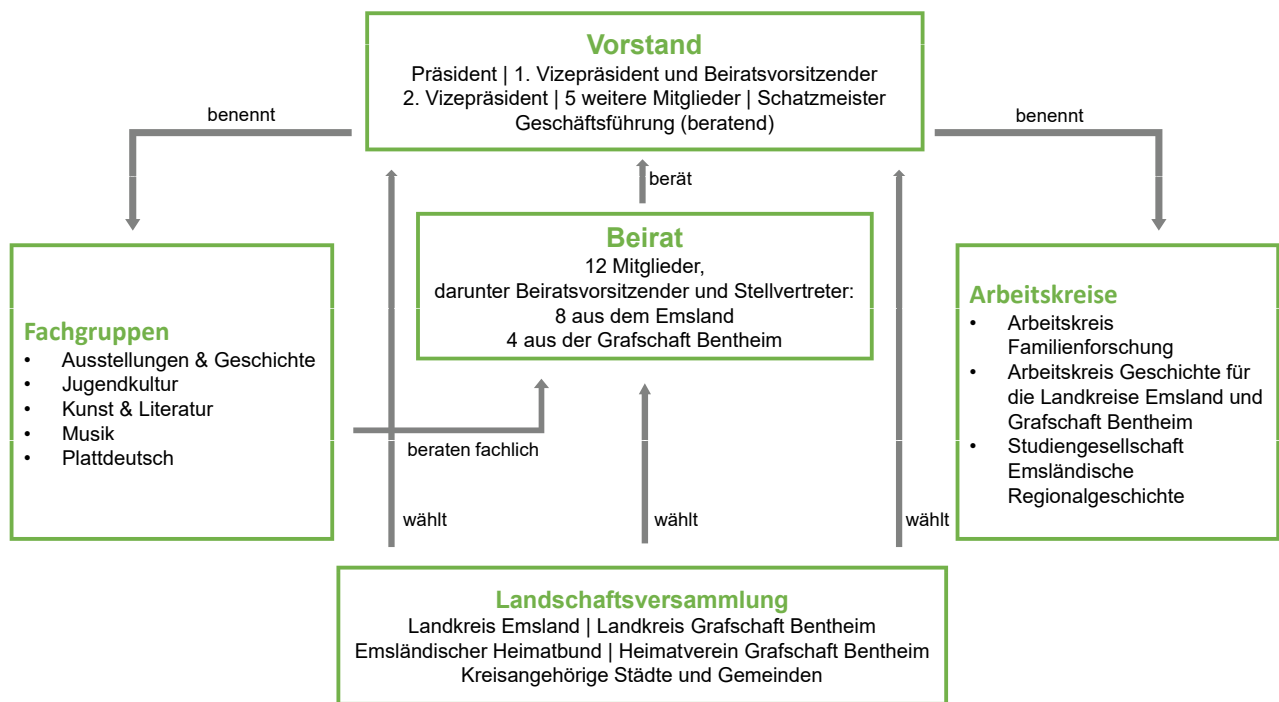
Diese Satzung tritt mit ihrer Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Meppen, 28.02.2021



Bröring
(Präsident)

Die Struktur der Landschaft seit dem 01.01.2022





Gremienbesetzung für den Zeitraum 2022 - 2027

Landschaftsversammlung

Vertreter des Landkreises Emsland

Marc-André Burgdorf, Landrat Landkreis Emsland, Meppen
Magdalena Wilmes, Lünne
Klaus Prekel, Freren
Valentin Freese, Lähden
Anke Trecksler, Haselünne
Gerhard Husmann, Rhede (Ems)
Heribert Kleene, Vrees
Matthias Hopster, Haselünne
Ludger Husmann, Papenburg
Melanie Kuipers, Meppen

Vertreter des Landkreises Grafschaft Bentheim

Uwe Fietzek, Landrat Grafschaft Bentheim, Nordhorn
Gunda Gülker-Alsmeier, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn
Monika Wassermann, Wietmarschen
Albert Stegemann, Ringe
Paul Mokry, Neuenhaus
Silvia Pünt-Kohoff, Nordhorn

Vertreter des Emsländischen Heimatbundes

Karl-Heinz Weber, Lathen
Heiner Reinert, Twist
Hanni Rickling, Lingen (Ems)
Ulrich Schepers, Haren
Elisabeth Kindler, Lengerich
Heinz Gehring, Lingen (Ems)
Hans Albers, Niederlangen
Josef Grave, Meppen
Gerd Harpel, Aschendorf

Vertreter des Heimatvereins Grafschaft Bentheim e. V.

Uwe Fietzek, Landrat Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn
Hans-Werner Schwarz, Nordhorn
Dr. Heinrich Voort, Bad Bentheim
Michael Motzek, Wietmarschen-Lohne
Christian Lonnemann, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn

Vertreter der kreisangehörigen Städte & Gemeinden im Landkreis Emsland

Markus Honnigfort, Bürgermeister Stadt Haren (Ems)
Werner Schräer, Bürgermeister Stadt Haselünne
Dieter Krone, Oberbürgermeister Stadt Lingen (Ems)
Helmut Knurbein, Bürgermeister Stadt Meppen
Vanessa Gattung, Bürgermeisterin Stadt Papenburg
Markus Silies, Bürgermeister Gemeinde Emsbüren
Helmut Höke, Bürgermeister Gemeinde Geeste
Jens Willerding, Bürgermeister Gemeinde Rhede (Ems)
Andreas Kaiser, Bürgermeister Gemeinde Salzbergen
Petra Lübbers, Bürgermeisterin Gemeinde Twist
Hermann Wocken, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Dörpen
Maria Lindemann, Samtgemeindebürgermeisterin Samtgemeinde Spelle
Frank Klaß, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Sögel
Christoph Hüntelmann, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Nordhümmling
Matthias Lühn, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Lengerich
Helmut Wilkens, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Lathen
Godehard Ritz, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Freren
Martina Schümers, Samtgemeindebürgermeisterin Samtgemeinde Herlake

Vertreter der kreisangehörigen Städte & Gemeinden im Landkreis Grafschaft Bentheim

Thomas Berling, Bürgermeister Stadt Nordhorn
Manfred Wellen, Bürgermeister Gemeinde Wietmarschen
Manfred Windhaus, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Schüttoorf
Hajo Bosch, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Uelsen
Günter Oldekamp, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Neuenhaus
Ansgar Duling, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Emlichheim



Mitglieder des Vorstandes

Marc-André Burgdorf, Landrat Landkreis Emsland, Meppen (Präsident)
Uwe Fietzek, Landrat Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn (1. Vizepräsident)
Maria Lindemann, Samtgemeindebürgermeisterin Spelle (2. Vizepräsidentin)
Hans Flüteotte, Rastorf (Schatzmeister)
Karl-Heinz Weber, Lathen
Dieter Krone, Oberbürgermeister Stadt Lingen (Ems)
Hajo Bosch, Samtgemeindebürgermeister Uelsen
Gunda Gülker-Alsmeier, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn
Anke Trecksler, Haselünne

Mitglieder des Beirates

Uwe Fietzek, Landrat Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn (Vorsitzender)
Heiner Reinert, Heimatverein Twist (stellv. Vorsitzender)
Dr. Andreas Eiyneck, Emslandmuseum, Lingen (Ems)
Hanni Rickling, Heimatverein Lingen (Ems)
Petra Wendholz, Kunstschule Zinnober, Papenburg
Christian Lonnemann, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn
Karsten Streeck, Jugend- und Kulturzentrum, Meppen
Kerstin Spanke, Stadt Nordhorn
Dr. Philipp Scheid, Landkreis Emsland, Meppen
Bernhard Jansen, Nordhorn
Nils Hanraets, Theaterpädagogische Zentrum, Lingen (Ems)
Dr. Thomas Südbeck, Papenburg

Mitglieder der Fachgruppen

Fachgruppe Ausstellungen & Geschichte

Dr. Andreas Eiyneck, Emslandmuseum, Lingen (Ems)
Dr. Michael Haverkamp, Emsland Moormuseum, Geeste-Groß Hesepe
Nadine Höppner, Stadtmuseum, Nordhorn
Marco Malorny, Gut Altenkamp, Papenburg
Ulrich Oettel, Pankok-Museum, Gildehaus
Silke Surberg-Röhr, Emsland Archäologie Museum, Meppen
Oliver Fok, Schloss Clemenswerth, Sögel
Muriel Meyer, Kunstverein Grafschaft Bentheim, Neuenhaus
Christian Lonnemann, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn
Dr. Benjamin van der Linde, Emsländischer Heimatbund, Meppen

Fachgruppe Kunst & Literatur

Petra Wendholz, Kunstschule Zinnober, Papenburg
 Ansgar Ahlers, Fachdienst Kultur, Papenburg
 Irina Kempel, Theaterpädagogisches Zentrum, Lingen (Ems)
 Karin Heidinger-Pena, Kunstschule Städtische Galerie, Nordhorn
 Annette Sievers, Kunstschule, Lingen (Ems)
 Viola Taube, Nordhorn
 Dr. Philipp Scheid, Landkreis Emsland, Meppen
 Dr. Regina Göschl, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn
 Karen Prekel, Kunstschule SpuK, Freren
 Nils Hanraets, Theaterpädagogisches Zentrum, Lingen (Ems)

Fachgruppe Musik

Heinz-Josef Bausen, Uelsen
 Heiner Reinert, Twist
 Boyan Karanjuloff, Musikschule der Niedergrafschaft, Uelsen
 Bernhard Jansen, Nordhorn
 Martin Nieswandt, Musikschule des Emslandes e.V., Meppen
 Ivo Weijmans, Musikschule, Nordhorn
 Dennis Rape-Tasche, Drummerband Cobra Freren/Emsland E.V., Freren
 Luise Redenius-Heber, Lathen

Fachgruppe Plattdeutsch

Gesche Gloystein/Bernd Grünefeld, Emsländische Landschaft e.V., Meppen *(nicht stimmberechtigt)*
 Marlene Bucher, Meppen
 Gerlinde Schmidt-Hood, AG Plattdeutsches Theater, Nordhorn
 Prof. Dr. Helmut Spiekermann, Westf. Wilhelms-Universität, Münster
 Jan Harms-Ensink, Hoogstede
 Jutta Verwold, Nordhorn
 Edeltraut Wotte, Rhede (Ems)
 Wilma Zwartscholten, Emlichheim
 Hildegard Hinrichs, Sögel
 Marco Strodt-Diekmann, Plattcast, Haren
 Helena Brune, Papenburg

Fachgruppe Jugendkultur

Karsten Streeck, Jugend- und Kulturzentrum, Meppen
 Julian Gehring, Klangkultur Emsland e.V., Haren
 Johannes Fehren, Alter Schlachthof, Lingen (Ems)
 Beate Sleefboom, Jugendhaus, Emlichheim
 Tom Wolf, Jugend- & Kulturzentrum Komplex, Schütthorf
 Viktoria Sehrbrock, Haselünne
 Dirk Becker, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn
 Manuel Evers, Nordhorn
 Ulrich Engling, Landkreis Emsland, Meppen



9 | IMPRESSUM

Impressum

**Emsländische Landschaft e.V.
für die Landkreise Emsland
und Grafschaft Bentheim**
Schloss Clemenswerth
49751 Sögel
Tel.: 0 59 52 / 93 23-0
Fax: 0 59 52 / 93 23-40
E-Mail: info@emslaendische-landschaft.de
Internet: www.emslaendische-landschaft.de

Geschäftsstelle Meppen
Am Neuen Markt 1
49716 Meppen
Tel.: 0 59 31 / 4 96 42-0
Fax: 0 59 31 / 4 96 42-29
E-Mail: info@emslaendische-landschaft.de

**Theaterpädagogisches Zentrum
der Emsländischen Landschaft e.V.**
Universitätsplatz 5-6
49808 Lingen (Ems)
Tel: 05 91 / 9 16 63-0
Fax: 05 91 / 9 16 63-63
E-Mail: info@tpzlingen.de
Internet: www.tpzlingen.de

Präsident: Marc-André Burgdorf
Vizepräsident: Uwe Fietzek
Vizepräsidentin: Maria Lindemann
Geschäftsführerin: Daniela Kösters (bis Mai 2023),
Veronika Olbrich (seit August 2023)

Redaktion:
Renuka Vivekananthan in Zusammenarbeit
mit Laurenz Bähke und Veronika Olbrich

Beiträge:
Marc-André Burgdorf, Laurenz Bähke,
Dr. Thomas Brakmann, Josef Grave,
Bernd Grünefeld, Nils Hanraets, Nadine Höppner,
Ursula Kottebernds, Jürgen Lilge, Veronika Olbrich,
Nele Overhageböck, Anna Lena Reich, Dr. Ludwig
Remling, Ulrich Schepers, Burghardt Sonnenburg,
Jennifer Stahl, Paul Thoben, Dr. Benjamin
van der Linde, Renuka Vivekananthan
und Petra Wendholz.

Fotos:
Archiv Emsländische Landschaft e.V.,
Archiv TPZ und der jeweiligen Projektträger

Die Emsländische Landschaft dankt allen Förderern für die Unterstützung der Projekte. Die Landschaft wird institutionell gefördert vom Land Niedersachsen und in ihrer Kulturarbeit regelmäßig von der Versicherungsgruppe Hannover unterstützt.



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Für die Veröffentlichung des Landschaftsberichts danken wir außerdem:

